

T 2 0104 E

# weltweit hören

Nr. 4

April 1976

4. Jahrgang





**Chefredakteur:** Nils Schiffhauer  
**Stellvertretender Chefredakteur:** Rainer Pinkau, Nikolaikirchhof 7, D-3400 Göttingen

**Redaktion:** Klaus Bergmann, Willi Bernok, Bernd Friedewald, Wilfried Gärtner, Gottfried Hauer, Frank Helmbold, Gerd Klawitter, Albert Kosnopfel, Christian Leuner, Christof Rohner, Roberten Woide, Kurt D. Zscherp

**Österreichredaktion:** Wolf Harranth

**Anzeigen:** Peter Boeck, Joachim Mitschelin, Talstr. 66, 5600 Wuppertal

**Layout:** Wilfried Westrupp, 63 Gießen, Seltersweg 73/2

**Copyright 1976 by WWH / AGDX**

Nachdruck einzelner Beiträge nach Absprache mit der Redaktion gestattet, jedoch nur mit Quellenangabe 'WELTWEIT HÖREN' und zwei Belegexemplaren an die AGDX.

**Eigentümer, Verleger und Herausgeber:** Arbeitsgemeinschaft DX (AGDX), Postfach 11 04 05, D-2800 Bremen 11. Für den Inhalt verantwortlich: Nils Schiffhauer

**Druck:** Hamelberg-Offset, Rotenburg

**Geschäftsführer AGDX:** Günther Friedrich

**Mitgliedklubs der AGDX**

**ASSOCIATION JUNGER DXer (adxb-dl)**  
 Postfach 111, 3011 Letter  
 Konto: 654 39-307 PSchA Han (Albert Heise)

**ASSOCIATION JUNGER DXer IN ÖSTERREICH (adxb-oe)**  
 Postfach 11, A-1111 Wien  
 Konten: 1111 89-305 PSchA Han, Sonderkonto KW (Empfänger: Klaus-Dieter Rudow)  
 665 009 908 Zentralsparkasse der Gem. Wien (adxb-oe)

**KURZWELLENFREUNDE RUHRGEBIET (KWF-R)**  
 Postfach 394, 4640 Wattenscheid  
 Konto: 3104 99-436, Essen (Ulrich Schnelle)

**KURZWELLENHÖRERCLUB BONN**  
 Nesselroder Str. 15, 5300 Bonn  
 Konto: 642 55-501 Köln (Kurzwellenhörerclub Bonn)

**KURZWELLENKLUB BERLIN e.V. (KWKB)**  
 Postfach 19 15 30, 1000 Berlin 19,  
 Konto: 37 4611-104 PSchA Berlin

**KURZWELLENRING NORDSEE e.V. (KWRN)**  
 Postfach 851, 2192 Helgoland,

**KURZWELLENRING-SÜD (KWRS)**  
 8500 Nürnberg, Ginsterweg 40  
 Konto: 2255 51-859 PSchA Nürnberg (G. Einfalt)

**KURZWELLENRING ZENTRALWESTFALEN (KWRZW)**  
 4600 Dortmund 16, Deutsche Str. 70  
 Konto: 1813 53-469, Dortmund (Jürgen Aust)

**MITTELWELLEN-ARBEITSKREIS INTERNATIONAL (MWAKI)**  
 Grotenbecker Str. 8, 5600 Wuppertal 11  
 Konto: 2578 65-438, Essen (Peter Boeck)

**RADIO JAPAN CLUB MÜNCHEN (RJC-M)**  
 Johann-Hackl-Ring 42, 8011 München-Neukeferloh  
 Konto: 3004 56-806, München (Dieter Unger)

**RHEIN-MAIN RADIO KLUB (RMRK)**  
 Schwanenstr. 14, 6000 Frankfurt 1  
 Konto: 312 25-602 PSchA Ffm (Wolfgang Strauch)

**WORLDWIDE DX CLUB (WWDXC)**  
 Postfach 1263, 6380 Bad Homburg 1  
 Konto: 2890 10-605 PSchA Ffm

Die AGDX hat im EDXC Beobachterstatus, viele Mitgliedclubs der AGDX sind gleichzeitig Mitglied des EDXC. Der EDXC ist die 'Dachorganisation' der DX-Clubs in Europa. Adresse: Postfach 520 325, D-4630 Bochum

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. — Korrespondenz kann nur geführt werden, wenn dem Leserbrief Rückporto beigelegt wurde.

Erscheint monatlich, im Juli erscheint die Doppelnummer 7/8. Für Mitglieder o.g. Clubs in deren Jahresbeiträgen inbegriffen. Einzelpreis DM 3,—

**Empfangsbeobachtungen und Beiträge an die zuständigen Redakteure, deren Anschriften unter jeder Rubrik angegeben sind. Alle anderen Beiträge an die Redaktion WWH, Postfach 131, 2130 Rotenburg oder an die Österreichredaktion, Postfach 11, A-1111 Wien. Redaktionsschluß ist jeweils am 15. des Vormonats.**

# Alle Zeiten in diesem Heft sind in GMT = MEZ minus 1 Stunde.

**IN DIESEM HEFT**

<b>Thema</b>	
Hörfunk und Fernsehen in Afrika, Asien und Lateinamerika . . . .	3
<b>Notizen</b>	
Die Quetschkommode von Siemens . . . . .	7
<b>Portrait</b>	
50 Jahre Polnischer Rundfunk . . . . .	8
<b>Interview</b>	
Lucas Mendoza, Teneriffa Radio . . . . .	10
<b>Markt</b>	
CW — nun kein Problem mehr . . . . .	11
<b>Buchtip</b>	
WRTH '76 . . . . .	12
Amateurfunk-Handbuch . . . . .	12
<b>Service</b>	
Amateurfunk — who is who . . . . .	14
<b>Mittelwelle</b>	
Wellenausbreitung im VHF- und UHF-Bereich . . . . .	15

Log . . . . .	17
<b>Programm</b>	
Radio Tirana, oder: Enver, Enver, Enver . . . . .	20
<b>Hintergründe</b>	
Welle nach Osten . . . . .	20
<b>Rückblick</b>	
cq cq cq de kl bu —sos— . . . . .	21
<b>Weltschau</b>	
Deutsche Programme . . . . .	25
DX-Chronik . . . . .	25
Kurzwelle . . . . .	25
QSL-Umschau . . . . .	30
Amateurfunk . . . . .	31
Kleinanzeigen . . . . .	31
Klubnachrichten . . . . .	32

# Hörfunk und Fernsehen in Afrika, Asien und Lateinamerika

Für uns ist die Massenware Buch immer noch eine heilige Kuh, während wir im Radio – im Transistor vor allem – einen neckischen Zeitvertreib sehen. In Wahrheit sieht die Sache ganz anders aus. Wenn wir bedenken, daß die Mehrheit der Menschen dieser Erde nicht lesen und schreiben kann, und daß die Mehrheit der Menschen dieser Erde ohne Stromversorgung lebt, dann können wir für's erste das Buch vergessen und dem Transistorradio als dem hervorragendsten Massenkommunikationsmittel den ihm gebührenden Platz einräumen. An dieser Vorrangstellung wird sich auch in den nächsten Jahrzehnten nichts ändern. Das Fernsehen, dem Radio ähnlich, weil es auch den Analphabeten erreicht, ist noch immer zehnmal so teuer wie der Hörfunk. Der Empfang ist weitgehend an Stromversorgung gebunden, und das Senden wird in den unwegsamen Landschaften der Dritten Welt erst dann praktikabel, wenn man überall über Satelliten übertragen kann. Ein Relaisnetz könnte bei den riesigen Entfernungen niemand bezahlen, und selbst wenn, es wäre erst fertig, wenn die Satellitenübertragung auch in der Dritten Welt eine Selbstverständlichkeit sein wird. Darum wird im folgenden mehr von Hörfunk und weniger von Fernsehen die Rede sein.

Die Entwicklungsländer Afrikas und Asiens können nicht mehr warten. Heute muß etwas geschehen – mit den heute zur Verfügung stehenden Mitteln. Und das sind der Hörfunksender und der Transistor. 1964 sagte Präsident Julius Nyerere von Tansania in einer Parlamentsrede:

„Zunächst müssen wir die Erwachsenen bilden. Unsere Kinder werden erst in 5, 10 oder auch 20 Jahren für unsere wirtschaftliche Entwicklung wirksam werden. Doch was die Erwachsenen tun, hat sofort eine Wirkung. Der Abstand zwischen den Industriestaaten wird immer größer statt kleiner. Und das ist nicht nur die Schuld der Entwicklungsländer.“

Wie wir gesehen haben, ist der Rundfunk das wichtigste Medium der Erwachsenenbildung und Erziehung. Es erhebt sich die Frage, ob der Rundfunk bei dieser Aufgabe versagt hat – „Zum Teil ja“, muß die Antwort lauten. In den Entwicklungsländern Afrikas und Asiens macht oft der Rundfunk, der gerade Lust dazu hat. Es ist ein Glücksfall, wenn er dazu auch qualifiziert ist. Das Gesundheitsministerium oder das Landwirtschaftsministerium schickt einen jungen Beamten ins Funkhaus, der oft nicht mal ein Mikrofon von einem Stethoskop oder einer Hacke unterscheiden kann. Er setzt sich in das Studio und verliest eine geschlagene halbe Stunde lang ein Manuskript, das sich wie ein Regierungsbericht ausmacht. Da das der einzige Prosastil ist, den er kennt, bleibt ihm auch gar nichts anderes übrig. Da nach zwei Minuten vermutlich niemand mehr zuhört, scheint das zwar weiter keinen Schaden anzurichten, abgesehen davon, daß wertvolle Kraft vergeudet wird und daß es nun im Grunde genommen immer schwieriger wird, Zuhörer zu gewinnen, wenn einmal wirklich etwas Gutes und Seriöses geboten wird. Es ist schade, denn so bleibt das Radio eine zu wenig genutzte Kraft.

Bildungs- und Informationsminister zuckeln um die ganze Welt von Konferenz zu Konferenz, die zum Beispiel von der FAO oder der UNESCO organisiert werden, und stimmen für Resolutionen, mit denen sie für einen verstärkten Einsatz der Mas-

senmedien bei der Erziehung und Meinungsbildung eintreten, doch ist die Verpflichtung, die sie damit eingehen, oft nur rhetorisch. Die Minister fahren nach Hause, haben eine schöne Auslandsreise gemacht, berichten in einer Parlamentsrede von der Konferenz und . . . alles bleibt beim alten.

Brian Welsh vom Rundfunk-Seminar in Tansania, der auch in anderen Teilen Afrikas, in Asien und Lateinamerika als Rundfunkberater tätig gewesen ist, berichtet dies über seine Erfahrungen:

„Viele Länder investieren viel Geld, Ausrichtung und Räumlichkeiten, nur versäumen sie, den entsprechenden Nachwuchs heranzubilden, der von den vorzüglichen Einrichtungen Gebrauch machen könnte. Bis zu einem gewissen Grade ist das ein Planungsfehler, aber natürlich liegt es auch an einem echten Mangel an Fachleuten. Wenn diese Länder erst einmal ihre Ministerien ausreichend besetzt haben, dann bleiben meist nur noch sehr wenige Talente übrig, mit denen die Radioanstalten besetzt werden könnten; zumindest was die Programmseite betrifft. Das oft gut ausgebildete und fähige technische Personal hält die Räder gut geölt, doch fehlt es ihnen an guten Programmen, die sie senden könnten. Manche Länder sind auch auf die Machenschaften internationaler Fernsehfirmen reingefallen, im ersten Rausch der nationalen Unabhängigkeit, als die Präsidenten wenigstens einen Mercedes oder Rolls Royce brauchten, Badezimmer mit goldenen Wasserhähnen und die obligate Luftverkehrsgesellschaft, der gewöhnlich wegen mangelnder Wartung die Flüge beschnitten werden, waren auch Fernsehstationen ein nationales Muß. Die Welthandelsfirmen kamen und stifteten zu lächerlich kleinen Preisen ganze Fernsehsenderanlagen. Sie sagten allerdings den Regierungen nicht, daß sie hinterum ungeheure Summen für Einzelteile und den weiteren Ausbau zu blechen hatten. Aber natürlich ist es unmöglich, über die Dritte Welt – was Radio und Fernsehen betrifft – Verallgemeinerungen anzustellen. Ihre jeweilige Lage ist so unterschiedlich wie ihre Kultur und ihre politischen Weltanschauungen und Einrichtungen.“

Die meisten Länder in der Dritten Welt erbten irgendein System des Rundfunks, als sie die Unabhängigkeit erlangten. In den ehemaligen französischen Kolonien war es das System der O.R.T.F., in den Commonwealth-Ländern das BBC-Modell. Bleiben wir einen Augenblick bei der BBC. Was haben die anglophonen Länder in Afrika und Asien aus diesem Modell gemacht? Im großen und ganzen haben sie es aufgegeben! Die fast krampfhaft Unparteilichkeit der BBC ist natürlich eine Garantie für Objektivität, aber oft wird daraus in Interviews oder Diskussionen eine fade Verneblung des Themas. Die Fairness triumphiert über die Information. Wie ja auch das englische Parlamentsmodell in den unabhängig gewordenen Ländern des Commonwealth aufgegeben wurde, so haben diese Länder auch festgestellt, daß das BBC-Modell einfach versagt, wenn es um ihre Probleme und Bedingungen geht. Schließlich setzt ja dieses Modell eine verhältnismäßig gebildete Hörschaft voraus mit entwickelten Interessen und einer bereits vorhandenen nationalen Identität und vor allem einem staatsbürgerlichen Selbstverständnis. Diese Voraussetzungen fehlen in den meisten Entwicklungsländern. So wie politische Oppo-



## RADIO RSA



sition durchaus eine kostspielige Vergeudung nationaler Kräfte und Talente bedeuten kann, ganz zu schweigen von den Schwierigkeiten, die sich schon aus der Tatsache ergeben, daß zum Beispiel in Kisuaheli das Wort für „Opposition“ nur durch das Wort für „Feind“ wiedergegeben ist, so erscheint auch Objektivität schlicht als Luxus. Unglücklicherweise haben viele Länder, statt die Objektivität durch zielbewußte Erziehung auszugleichen und sie durch seriöse Informationspolitik zu ersetzen, durch langweilige, banale Ermahnungen wettgemacht. Aber wenn wir die Zustände in Afrika und Asien in dieser Weise kritisieren, müssen wir wissen, daß wir den Menschen dort Unrecht tun, weil wir sie mit unseren Maßstäben messen. Es ist z.B. ein Trugschluß, wenn man annimmt, daß aufgrund der Tatsache, daß in Afrika die orale Tradition in hoher Blüte steht, überall, wo es keine geschriebene Literatur gibt, nun auch der Rundfunk, die orale Zeitung, gut gedeihen müßte. Hans-Dieter Klee, Leiter der Afrika-Abteilung der Deutschen Welle in Köln, sagte dazu in einem Vortrag der Funkuniversität im RIAS Berlin:

„In Afrika besteht zwar wegen der langen oralen Tradition grundsätzlich eine große Bereitschaft zur Aufnahme auditiver Informationsübermittlung, doch schafft der Rundfunk keinen Primärkontakt. Der auf Dialog abzielenden Grundhaltung des Afrikaners wird nicht entsprochen. Die Flüchtigkeit des gesprochenen Wortes führt leicht zu Fehlinterpretationen des Gehörten.“

Wenden wir uns nun einzelnen Ländern zu, die beispielhaft für die Entwicklungsländer sein können, und bleiben wir zunächst

bei Afrika. Im frankophonen Afrika bekamen zunächst Madagaskar 1931 und Dakar 1939 einen eigenen Rundfunk. Dem waren im anglophonen Afrika 1928 Kenia, 1934 Sierra Leone und 1935 das heutige Ghana vorangegangen. Während des 2. Weltkrieges spielten sie eine wichtige Rolle als Kommunikationsmittel, was dazu führte, daß sie weiter ausgebaut wurden. Die Frage, seit wann es z.B. in Nigeria Rundfunk und Fernsehen gibt, beantwortet ein Mitarbeiter der Deutschen Welle, dem bundesrepublikanischen Kurzwellensender für das nicht-europäische Ausland: „Nigeria hat Rundfunk seit 1957, und es war erst ca. 1960, als das Fernsehen gegründet wurde.“ Nigeria gehört zum anglophonen Afrika, Mali, unser nächstes Beispiel, zur Frankophonie, wo das ORTF-Modell maßgebend gewesen ist. Dieses Modell wurde von den unabhängigen Staaten weitgehend beibehalten, im Gegensatz zu dem BBC-Modell, in den ehemaligen britischen Kolonien. Das System der ORTF bot nicht soviel demokratischen Zündstoff. Gerd Meuer war ein paar Jahre lang Mitarbeiter des Malischen Rundfunks und konnte sich so ein gutes Bild davon machen:

„Dieses ist in gewissem Sinne ein typisch afrikanischer Rundfunk, der von Mali. Der Rundfunk in diesem Land ist arm, wie das Land selbst arm ist. Der Rundfunk ist nicht mehr jung, sondern er ist bereits über zehn Jahre alt. Der Malische Rundfunk, wie die meisten Rundfunkanstalten in den früheren französischen Kolonien, ist bereits Anfang der fünfziger Jahre entstanden, wurde damals betrieben von einer speziellen französischen Gesellschaft für den Rundfunk in den überseeischen Territorien, und dieser Rundfunk ist dann mit der Unabhängigkeit im Jahre 1960 der Rundfunk des unabhängigen Mali geworden, wie dies für die meisten frankophonen Territorien der Fall war. Dieser Rundfunk ist direkt angegliedert und direkt abhängig von dem Informationsministerium des Landes, insofern auch wieder typisch für alle frankophonen Staaten. Man kann also sagen, daß der Rundfunk ebenso wie die eine große Tageszeitung, die es in den Hauptstädten meist gibt, direkt vom jeweiligen Informationsministerium abhängt; sowohl finanziell, der Rundfunk wird vom Staat finanziert, als auch personell, da die Mitarbeiter des Rundfunks Beamte sind. Beamte wie die Mitarbeiter des Gesundheitsdienstes und andere. Staatliche Angestellte werden auch häufig ausgetauscht. Es kann also passieren, daß ein Mitarbeiter des Rundfunks sich, wenn er einmal in einer Nachrichtensendung einen faux-pas begangen hat, sich wiederfindet im Ministerium für Planung oder anderswo. Im Allgemeinen muß man leider sagen, daß man gerade die schwächsten Stützen der Administration immer wieder in den Rundfunk steckt. Das heißt, es gibt nur sehr wenige afrikanische Staaten, in denen man die Rolle der Information und hier vor allem des Rundfunks erkannt hat. Es gibt einige Ausnahmen, die sind aber vor allem in den anglophonen also den englischsprachigen Ländern zu finden, etwa in Ghana oder Nigeria, wo man bereits Absolventen von Universitäten in den Rundfunkstationen findet.“



Anders sieht es in Asien aus. Allein schon bedingt durch die Tatsache, daß drei Länder von höchst unterschiedlichen Ausmaßen, nämlich Indien, Malaysia und Singapur annähernd das britische Demokratieverständnis beibehalten oder übernom-

men haben, bringt es mit sich, daß in diesen Ländern so etwas wie ein demokratischer Rundfunk funktioniert. Indien hat schon seit 1926 eine Rundfunkanstalt, die in Bombay und Kalkutta mit Mittelwellensendern operierte. Vor allem profitierten die Inder im 2. Weltkrieg davon, daß die Briten starke Propagandasender bauten, mit denen sie die von den Japanern besetzten Gebiete Südostasiens erreichen wollten. Als Indien 1947 unabhängig wurde, konnte es die vorhandenen Anlagen weiter ausbauen.



Ein weiteres Beispiel ist Indonesien. Elisabeth Hastrich ist für die Indonesien-Sendungen der Deutschen Welle verantwortlich: „In Indonesien gibt es seit den späten 20er Jahren Rundfunkanstalten, die seinerzeit von privaten holländischen Unternehmungen gegründet wurden. Den Staatlichen Indonesischen Rundfunk oder den Rundfunk der Republik Indonesien – auch in der Zeit, als sie noch nicht anerkannt war – gibt es seit September 1945, also kurz nach der Proklamation der Republik. Das Fernsehen in Indonesien besteht seit 1963, das heißt also, daß man noch nicht überall in Indonesien Fernsehen empfangen kann, während der Staatliche Rundfunk mit seinem Netz von 47 regionalen Studios über den ganzen Archipel geht.“

Unsere Kenntnisse über den chinesischen Rundfunk sind nicht besonders umfassend. Sie stammen zumeist erst aus jüngster Zeit und sind zudem höchst widersprüchlich. In einem Standardwerk von Walter B. Emery über nationale und internationale Systeme des Rundfunks (Geschichte, Arbeitsweise und Kontrolle) aus dem Jahre 1969 findet man in dem Kapitel über China folgendes:

„Die ersten Sendungen der Kommunisten wurden am 5. September 1945 ausgestrahlt, als sie eine Rundfunkanstalt in Yanan eingerichtet hatten. Sie befand sich in einem kleinen Tempel und hat eine Stärke von 300 Watt. Jeden Tag sendete sie eine kurze Zeit. Ein zweiter Sender folgte kurz darauf, und Ende 1948 gab es bereits 16 Sender, die in den befreiten Gebieten sendeten. Nachdem die Kommunisten das Festland erobert hatten und alle Anstalten übernahmen, die früher vom Kuomintang-Regime betrieben wurden, wandelten sie sie in Volkssender um, die der neuen Regierung gehörten und von ihr betrieben wurden. Im April 1950 gab es 50 Volkssender und 33 in Privatbesitz. Natürlich kamen auch die privaten Sender bald unter staatliche Kontrolle und in den Jahren 1952/53 wurden sie ganz und gar verstaatlicht.“

Wie sieht es heute aus? Andreas Donar begleitete Dr. Gerhard Schröder auf seiner China-Reise als Rundfunk-Sachverständiger. Er berichtet:

„Auf der Mittelwelle bekommt man 2 oder 3 regionale Sender herein, auf der Kurzwelle liegen dicht bei dicht ausländische Sender. Der Empfang ausländischer Sendungen wird nicht durch Störsender behindert. Besonders gut zu hören sind die chinesischen Kurzwellendienste von Radio Japan, Radio Australien, Nordkorea, Radio Moskau, Taipeh und die Stimme Amerikas. Moskau und Taipeh sind nicht beliebt, weil die Chinesen sich durch deren Hetze gekränkt fühlen. Die Stimme Amerikas hat für meinen Geschmack etwas „alt-tanten-haftes“, das die jungen Hörer in China nicht gerade vom Stuhl reißt. Der stärkste Anreiz zum Hören geht allerdings auch nicht vom



Programmangebot der Ausländer aus, sondern vom geringen Abwechslungsreichtum der chinesischen Inlandssendungen. Vor der Kulturrevolution strahlte der chinesische Rundfunk ein Programm aus, das sich zwar sehr um ideologische Beeinflussung der Hörer bemühte, zugleich aber lebendig und abwechslungsreich gestaltet war. Dann gab Mao am 9.12.1965 die Weisung aus „Bemüht Euch, die Rundfunkarbeit gut zu leisten und dem gesamten chinesischen Volk und den Völkern der ganzen Welt zu dienen.“ Seither weiß keiner mehr, was zu senden gut wäre. Niemand will das Risiko tragen, etwas nicht Gutes zu verantworten. Und so macht sich in den Rundfunkprogrammen die Monotonie der Übervorsichtigkeit breit. Wenige Musikstücke, von denen man weiß, daß sie Mao gefallen, werden ständig wiederholt. Das Klavierkonzert „Der gelbe Fluß“, steht daher fast täglich auf dem Programm. „Mein Va-

## ලංකා ගුවන් විදුලි සංස්ථාව இலங்கை ஒலியரப்புக் கட்டுத்தாயனம் **CEYLON BROADCASTING CORPORATION**

terland“ von Smetana dagegen, 1964 noch ein Knüller, des Musikprogramms; ist noch nicht wieder als sendefähig eingestuft worden, trotz seiner gewissen Nähe zum Klavierkonzert „Der gelbe Fluß“.

Auch die schon mehrfach erwähnte Deutsche Welle sendet auf Kurzwelle und Chinesisch in Maos Reich. Außerdem sendet sie auf Kurzwelle in die uns in diesem Zusammenhang interessierenden Länder Afrikas und Asiens in weiteren 13 Sprachen: in Englisch, Französisch, Indonesisch, Hindi, Urdu, Arabisch, Dari, Pushtu, Persisch, Mandarin, Swahili, Hausa und Amharic, dazu alle 14 Tage in Sanskrit.



Die Deutsche Welle ist der PR-Sender der BRD, in dem er über alle Ereignisse des Lebens in unserem Land berichtet. Darüber hinaus leistet er aber auch Entwicklungshilfe in Form zusammenfassender Informationen über die Zielländer, denen es meist an eigenen und brauchbaren Nachrichtenagenturen fehlt, so daß das eine Land oft nicht weiß, was im Nachbarland geschieht. Natürlich steht die Deutsche Welle dabei im Kampf mit anderen Auslandssendern.

Der Unterschied zwischen einer westlichen Rundfunkanstalt und einer Rundfunkanstalt in den Entwicklungsländern Afrikas und Asiens ist beträchtlich. Ein Blick auf entsprechende Tabellen, in denen die Kontrollorgane erfaßt sind, zeigt uns, daß fast ausnahmslos der Rundfunk regierungseigen ist, und in den Ländern, in denen es kommerzielle Sender gibt, werden die politischen Sendungen von der Regierung kontrolliert. Drei weitere Beispiele aus Afrika. Zunächst Gaidun Sebudandi aus Zaire: (wörtlich)

„Es war früher ein Privat-Rundfunk in Lubumbashi, aber seit ca. 2 Jahren gibt es keine anderen Massenmedien als die der Regierung. Und diese anderen Rundfunk- und Fernsehanstalten, die in Lubumbashi waren, sind jetzt nur noch unbedeutende „Mitarbeiter“ des Staatlichen Rundfunks und Fernsehens. Die benutzen diese Massenmedien als Instrument der Regierung für die Mobilisation der Massen. Die nationale Informa-

tions-Abteilung kann man vergleichen mit dem alten Propagandaministerium in Deutschland.“

Es braucht uns nicht zu wundern, daß Begriffe der europäischen Geschichte dem afrikanischen Intellektuellen geläufig sind. Ihre weißen Lehrer haben sie nichts Afrikanisches gelehrt. Joseph Maximilian Ahmousou kommt aus Dahomey:

„Dieses Radio und Fernsehen in Dahomey ist eine Regierungssache. Wir arbeiten nur mit dieser militärischen Regierung zusammen und das Geld kommt auch daher. Diese Regierung hat alles in der Hand.“

Dr. Matthias Deltgen war Rundfunkberater in Malawi, das insofern eine Sonderstellung unter den schwarzafrikanischen Staaten einnimmt, als es mit der Südafrikanischen Regierung freundschaftliche Beziehungen unterhält. Dr. Deltgen:

„In Malawi herrschen selbst im Augenblick noch, ich möchte sagen viktorianische Zustände. Das schlägt sich selbstverständlich auch im Rundfunk nieder. Das Programm ist – wollen wir mal sagen – brav im Regierungssinne.“

Fast überall das gleiche Bild. Ein paar Beispiele aus Asien werden in anderem Zusammenhang noch deutlich machen, daß das auch für die meisten asiatischen Staaten gilt. Als nächstes interessiert uns natürlich, wie die Programme aufgebaut sind. Wie groß ist der Anteil der Unterhaltung? Wie groß der der politischen Information und welche Rolle spielen Bildungsprogramme? Ein Beispiel aus Afrika und eines aus Asien sollen das verdeutlichen. Zunächst Nandi Ngwigwe aus Nigeria:

„Die Nachrichten spielen eine große Rolle bei uns in Nigeria, weil sie nicht nur in Englisch ausgestrahlt werden, sondern in fast allen Sprachen. Das heißt: die Nachrichten sind uns wichtiger als alle anderen Programme im Rundfunk. Aber wir haben auch Musik, nicht wie in Deutschland, sondern „high-life-music“, die eine andere Stimmung haben und zu der wir auch tanzen können.“

Die Unterhaltung macht nach den Statistiken in einigen Ländern knapp die Hälfte des Programms aus. Oft sind sogar zwei Drittel der Sendezeit dafür vorbehalten. In Indonesien sieht es folgendermaßen aus: (Elisabeth Hastrich)

„Nach einer Statistik vom September '73 beträgt der Anteil der Unterhaltungssendungen 47 %. Darin ist z.T. auch ein Programmteil einbegriffen, der in Indonesien starke Resonanz findet, und zwar die traditionelle indonesische Musik und Tanz- oder Theaterkunst, die regelmäßig vom Rundfunk ausgestrahlt wird. An rein informativen Sendungen wird ein Programmanteil von 28 % angegeben. Man wird darunter wahrscheinlich mehr die offizielle Informationsarbeit der Regierung verstehen müssen, einschließlich der Nachrichten. Bildung und Erziehung haben 12 % Programmanteil, Kultur 7 % und der Rest wird dann mit 6 % angegeben.“

Frage: „Also wenn wir mal Bildung, Kultur und Erziehung zusammenfassen zu einer Gruppe vielleicht, dann kann man praktisch von einem Fünftel Programmanteil sprechen. Scheint Ihnen das nicht ein bißchen wenig zu sein für ein Land, das großen Nachholbedarf hat, was Erziehung zu Gesundheit und landwirtschaftlicher Modernisierung betrifft?“

„Ja, Sie haben recht, und in der Tat sieht man das auch in Indonesien und macht Ansätze. Es gibt seit rund drei Jahren das Landfunkprogramm, das nicht als rein landwirtschaftliches Programm zu verstehen ist, sondern als ein allgemeines Informations-Programm, das Anstöße geben soll. Es wurden Themen behandelt, wie beispielsweise Familienplanung oder Gesundheitspflege und dergleichen, und man hat in den Dörfern Gruppen gebildet – sogenannte Hörergruppen oder Hörerclubs – die das Programm gemeinsam hören, diskutieren und den Sendern Anregungen geben oder Kritik üben.“ (wird fortgesetzt)

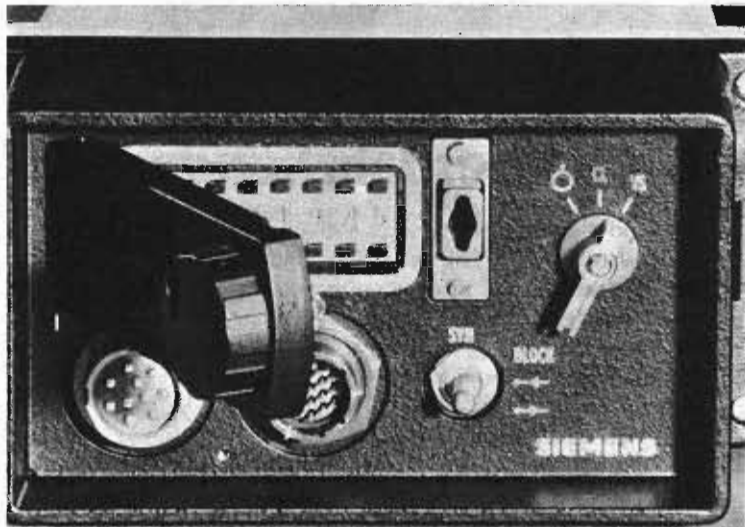
Rainer Pinkau

# wwh notizen

## DIE QUETSCHKOMMODE VON SIEMENS

Oft fragt sich der Utility-DXer, der nun glücklich eine Station eingestellt hat und trotzdem nur Kauderwelsch hört, was er falsch gemacht hat. Aber wie er den BFO auch dreht und wendet oder den Noiseblanker einschaltet, das Kauderwelsch bleibt Kauderwelsch. Und das soll es auch, handelt es sich doch hierbei um eine Aussendung, dessen Inhalt vorher 'verschleiert' wurde. Im Bereich des Funkfernsehens ist verschleiern üblich: Hier wird der Klartext auf Band geschrieben, dieses mit Code-Bezeichnung durch ein weiteres Gerät gejagt, so daß man es nicht entziffern kann. Der Empfänger nimmt den Streifen, spannt ihn in ein vorprogrammiertes Gerät und hat nach kurzer Zeit den Klartext. Dieses Verfahren wird z.B. bei der Bundeswehr und den bundesdeutschen (nicht nur) Botschaften angewandt. SIEMENS jedoch stellte nun einen 'Codierautomaten' für Sprache vor. Man geht davon aus, daß es eben heute Usus ist, Telefonate in Wirtschaft und Politik abzuhören. Welcher Kartell-, Pelz-, Devisen- oder Nuttenschieber sieht sich auch schon gern von seiner 'zuständigen' Behörde belauscht?!

Um nun das Signalband zu codieren, teilt man den Bereich des Frequenzganges in 5 Abschnitte (von 275 bis 3.025 Hz) ein. Sechzehn als ausreichend unverständlich gewählte Kombinationen dieser Teilbänder werden quasi-zufällig untereinander vertauscht und verschiedenen lange übertragen. Die Verweilzeiten (zwischen 20 und 80 ms) der jeweiligen Kombination auf der Übertragungsstrecke werden ebenfalls quasi-zufällig gesteuert.



Das Sprachverschleierungsgerät – im Militär-Look

Zur Bildung bestimmter Kombinationsfolgen ist das Sprachverschleierungsgerät mit acht zehnstelligen Schaltern ausgestattet, so daß 10 hoch 8 Möglichkeiten der Codierung gegeben sind, die zudem immer wieder von neuem vereinbart werden können. Um selbst noch die Silbenverständlichkeit für geübte Lauscher auszuschließen, wird dem eigentlichen Nutzsignal ein zusätzliches Rauschsignal überlagert, welches im Empfangsweg wieder ausgeblendet wird und somit für den Gesprächspartner nicht wahrnehmbar ist.

Was Glück, daß man die Ansageschleifen der Utility-Sender noch nicht auf dieses Verfahren umgerüstet hat . . .

— sci

Anzeige



### PREISWERTE KW-EMPFÄNGER !

Zu Sonderpreisen nur für Mitglieder liefert MIRAMO Geräte der meisten deutschen und ausländischen Hersteller. Beratung auch telefonisch! Empfänger- und Antennenpreisliste oder Preisauskunft für Einzelgeräte bitte schriftlich anfordern! Anfragen mit einem internationalen Antwortschein und genauer Absenderangabe (mit Mitgliedsnummer) an:

**miramo**

Postfach 1444  
D-2130 Rotenburg 1  
Tel.-Sa.-Nr. 04261/4383

### Touring studio 104

Ein modernes Kofferradio muß im Grunde zwei Funktionen erfüllen. Die eine „viele Sender“, die andere „guten Klang“. Eigentlich braucht man zwei Radios.

Bei professionellen Empfangsgeräten vermeidet man Kompromisse, indem man zwei voneinander unabhängige Empfangsteile verwendet. Einen Fernempfänger und einen Klangempfänger, zusammengefaßt in einem Gerät. Der „Doppel-Touring“ hat zwei voneinander unabhängige Empfangsteile.

1. **Der Fernempfänger** — Hohe Trennschärfe auf Kurz-, Mittel- und Langwelle. 5-kHz-Sperre zur Unterdrückung störender Pfeifgeräusche.
2. **Der Klangempfänger** — Siebenstufiger ZF-Verstärker mit modernsten integrierten Schaltkreisen im UKW-Empfangsteil.
3. **Der gemeinsame Tonverstärker** — Für Fernempfangsteil und Klangempfangsteil nach den Erfordernissen erstklassiger UKW-Klangwiedergabe.

Technik in Stichworten: 7 Wellenbereiche (UKW/LW/MW/4 x KW), ca. 6 Watt Spitzenausgangsleistung, 2 Konzertlautsprecher, getrennte Höhen- und Tiefenregler, Skalenbeleuchtung (Kurzzeit- bei Batteriebetrieb, Dauer- bei Netzbetrieb), 12-V-Anschluß (z.B. für Autobatterie), Außenantennenanschluß für AM/FM, einschließlich Sonderausstattung: „multi-pre-set“ (Die praktische dreifache Sendervorwahl, programmiert werden können 2 Sender auf UKW und 1 Sender entweder auf Lang-, Mittel- oder Kurzwelle).

MIRAMO-Frühjahrs-Sonderangebot: DM 221,89

**radio service electronics**

## Ein halbes Jahrhundert Polnischer Rundfunk

Während des ersten Weltkrieges entwickelte sich die Funktechnik gewaltig. Viele Funkmechaniker und Funker wurden von den Streitkräften der kriegführenden Mächte ausgebildet. Ihnen standen nach dem Kriege die einstigen Militärfunkgeräte zur Weiterführung der funktechnischen Experimente zur Verfügung. So gründeten Funkenthusiasten überall in Europa Vereine zur Weiterentwicklung der Rundfunktechnik. Anfang der zwanziger Jahre gründete eine Handvoll Pioniere in Warschau die Polnische Radiotechnische Gesellschaft. Ihr Ziel war es, die Rundfunktechnik so weit zu entwickeln, daß diese technische Errungenschaft als Kommunikationsmittel eingesetzt werden konnte. Zunächst befaßte man sich mit der technischen Seite. Schwerpunkte waren dabei die Sende- und Übertragungstechnik. Engpässe in der Materialbeschaffung und technische Fehler führten zunächst zu z.T. erheblichen Rückschlägen. Trotzdem gelang es der Gesellschaft im Jahre 1924, einen 0,3-KW-Sender fertigzustellen. Dieser Sender wurde in Warschau installiert. Die Antennenanlage bestand aus zwei 40 m hohen Masten, zwischen die Kupferdraht gespannt wurde. Das Sendestudio wurde in einem Geschäftshaus in der Nabuttastraße, ebenfalls in Warschau, eingerichtet. Nach Fertigstellung des Senders beschäftigte die Mitglieder der Radiotechnischen Gesellschaft in erster Linie der Aufbau eines Sendeprogrammes. Am 1. Februar 1925 war es dann soweit. Mit der Ansage: „Hier ist die Probestation der Polnischen Radiotechnischen Gesellschaft Warschau auf der Welle 385“, wurde das erste Rundfunkprogramm ausgestrahlt. Selbstverständlich sendete man noch nicht die umfassende Information, wie es heute geschieht, sondern nur klassische Musik und Nachrichten. Auch war die Sendezeit nicht so umfangreich wie heute, sondern umfaßte nur 1-2 Std. täglich. Und dennoch Polen hatte seine erste Radiostation.

In der Folgezeit nahm der Rundfunk einen ungeheuren Aufschwung. Das neue „Kind“ der Technik fand in der Bevölkerung regen Anklang. So wurde einige Monate nach dem ersten Sendetermin eine Aktiengesellschaft „POLSKI RADIO“ gegründet. Polski Radio sollte ein ganz Polen umfassendes Rundfunknetz aufbauen und den informativen Charakter der Programme erheblich verbessern. Am 18.4.1926 strahlte man das erste selbständige Programm von Polski Radio aus. Bis zum Jahre 1930 errichtete man Regionalsender in Paznań, Kraków, und Katowice. Damit hatte man für damalige Begriffe ein umfassendes Rundfunknetz aufgebaut.

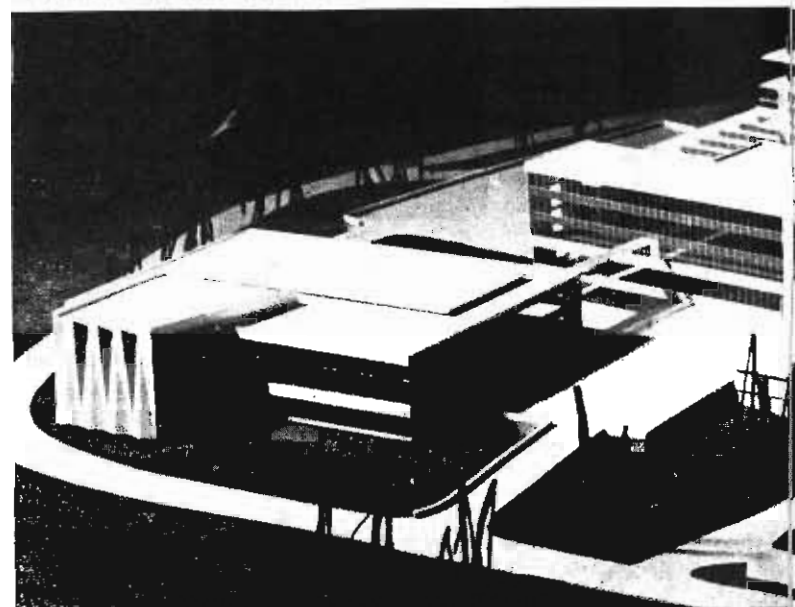
Rundfunkwellen akzeptieren allerdings nicht nationale Grenzen. So dauerte es nicht lange, und die Störungen unter den europäischen Rundfunkstationen wurden unerträglich. Ein internationales Übereinkommen mußte Klarheit schaffen. Auf der Wellenkonferenz in Prag, Ende der zwanziger Jahre, wurde das Rundfunkband von 200 bis 545 m in 106 Kanäle eingeteilt, die jeweils 9 kHz breit waren. Die Konferenz befaßte sich jedoch nicht nur mit der Verteilung der Sendekanäle, man diskutierte auch über Rundfunktechnik und Programmstruktur. Polski Radio plädierte für einen Programmaustausch zwischen den verschiedenen europäischen Radioländern. Diese Initiative fand viel Beifall bei den Mitgliedern der Konferenz. Mit der Gewißheit, auf dem Rundfunkband für Klarheit gesorgt zu haben, beendete man diese Wellenkonferenz.

Bald jedoch traten wieder Störungen größeren Ausmaßes auf. Bis 1931 sendeten ca. 30 - 40 Sender mit einer Stärke um 50

kW. Im gleichen Jahr nahm man in Polen die zu der Zeit stärkste Radiostation in Betrieb – RASZYN mit 120 kW Sendeleistung. Andere europäische Länder erhöhten ebenfalls ihre Sendeleistungen, so daß man wiederum mit einem Chaos auf dem Rundfunkband rechnen mußte. Diesmal ließen sich die Komplikationen allerdings durch eine Verbesserung der Empfangstechnik teilweise umgehen. Man machte ausgiebigen Gebrauch vom Überlagerungsprinzip und konnte so die Trennschärfe der Empfänger erheblich verbessern. In Polen unterstützte Polski Radio aktiv die Herstellung trennscharfer, aber dennoch preiswerter Rundfunkgeräte. Diese Anstrengungen, in Verbindung mit der zunehmenden Attraktivität und dem immer besser werdenden künstlerischen Niveau des Programmes, führten dazu, daß zu Beginn des II. Weltkrieges die Zahl der Rundfunkhörer die Millionengrenze überschritt.

Bevor im September 1939 der Polnische Rundfunk seine Sendungen einstellen mußte, sendete man spezielle Programme für die polnischen Frontsoldaten. Nach dem Einmarsch Hitlers wurden zunächst sämtliche Sendeanlagen demontiert. Daran anschließend wurde ein Verbot erlassen, daß für den Besitz eines Radiogerätes die Todesstrafe ausstehe. Es begann die „Funkstille“ des Polnischen Rundfunkes.

Trotz Besatzungsmacht und Androhung der Todesstrafe fanden sich immer einige technisch versierte Amateure, die versuchten, einen Sender zu errichten. Einer dieser Männer, und in dieser Hinsicht wohl der erfolgreichste, war Anton Zebik. Vor dem Kriege arbeitete Zebik als Kurzwellenamateur mit dem Rufzeichen SP 1 ZA. Im September 1939 geriet er in Kriegsgefangenschaft. Nach einer gelungenen Flucht kehrte er in seine Heimatstadt Czeszochwa zurück. Hier war allerdings in der Zwischenzeit seine Kurzwellenstation von den Deutschen be-



Modell des Rundfunk-Fernseh-Zentrums in Kraków.

schlagnahmt worden. So begann er neue Einzelteile für den Bau eines Senders zu sammeln. Mit Hilfe seiner Freunde gelang es ihm dann, entsprechendes Material für einen 200-Watt-Sender zusammenzustellen. Einige Einzelteile erhielt er sogar durch die Vermittlung des Werkstattleiters der Ortskommandos der deutschen Wehrmacht.



So sahen 1945 fast alle Objekte des Polnischen Rundfunks aus. Auf dem Bild: Brandruine an der Stelle des Funkhauses Raszyn – der größten Sendestelle der Zwischenkriegszeit

Im Januar 1943 kam der Divisionskommandeur der polnischen Landesarmee nach Czestochowa und beriet mit Anton Zebik die Möglichkeiten, den Sender zugunsten der Armee einzusetzen. Außerdem sollte die Sendeleistung erhöht werden. Nach einigen Fehlschlägen fanden sie dann auch die geeigneten Räumlichkeiten für die neue Station. Die Familie Drozdz stellte ihren Hausboden (am Stadtrand von Czestochowa) zur Verfügung. Nun traten technische Hindernisse mit dem neuen Sender auf, die relativ schnell überwunden wurden. So beendete man den Bau der Station am 15. August 1943; eine Inbetriebnahme konnte dann

am 1.9.1943 erfolgen, Ende Dezember wurde auch den Deutschen bekannt, daß eine polnische Radiostation im Untergrund arbeitete. Zahlreiche Peilaktionen wurden eingeleitet. Dennoch gelang es nicht, den Standort des Senders ausfindig zu machen. Die Station konnte weiterarbeiten. In der Sylvesternacht 43 wurde die Station dann der polnischen Untergrundbewegung übergeben. Man transportierte sie nach Warschau. Da die gesamte Einrichtung längere Zeit unsachgemäß aufbewahrt worden war, hatte der Sender natürlich

stark gelitten. Warschauer Kurzwellenamateure gelang es dann wieder, den Sender in Betrieb zu setzen. Bis zum Ende des Krieges arbeitete der Sender vom Gebäude des Kaffeehauses „Adria“ in der Moniuszko-Straße, im Stadtzentrum Warschaus, aus. Anton Zebiks „BLYSKAWICA“ (dt. der Blitz) wurde am 22.11.1944 in seiner Arbeit von dem Sender

„Pszczółka“ (dt. Biene) in seiner Tätigkeit unterstützt. Der Sender arbeitete von Lublin aus. Er war in einem Eisenbahnwagen installiert worden und strahlte seine Programme mit einer Leistung von 10 kW aus. In den Landesteilen, in denen der Kriegslärm verstummt war, begann man die demontierten Rundfunksender wieder aufzubauen. Nach der Befreiung des rechts der Weichsel gelegenen Teils von Warschau wurde im Stadtteil Praga in der Sniezna Straße die erste Rundfunkzentrale in Betrieb genommen. Sie sendete Mitteilungen über ein Netz von Straßenlautsprechern. Am 1. Februar wurde die Modell des Rundfunk-Fernseh-Zentrums Katowice. Die offizielle Eröffnung fand am 29. April 1966 statt.



erste Sendung wieder aus der Hauptstadt, Warschau, ausgestrahlt.

Gleichzeitig mit der Inangriffnahme der Arbeiten zum Wiederaufbau des Funkhauses in Warschau reisten Spezialistenbrigaden in andere Landesteile, um mit Hilfe der örtlichen Fachleute die einzelnen regionalen Funkhäuser in Betrieb zu setzen. In der Zeit vom 28. Januar bis zum 24. November 1945 nahmen folgende Funkhäuser ihren Betrieb wieder auf: Krakow, Katowice, Poznań, Bydgoszcz, Gdansk und Łódź. Im folgenden Jahr (1946) waren es Szczecin und Wrocław, 1947 Toruń. Die Stationen arbeiteten mit einer Sendeleistung von 0,5 bis 10 kW.

Durch die Gründung der Volksrepublik Polen wurde auch das gesamte Rundfunkwesen neu gegliedert. Dennoch dauerte es einige Jahre, bis man ein vollständiges Rundfunksystem aufgebaut hatte. Am 22. Juli 1949 erhielt Warschau ein neues Funkhaus in der Myśliwiecka Straße. Dazu wurde ein (während des Krieges ausgebranntes) geräumiges Gebäude ausgebaut, das ursprünglich als Kaserne diente. Das neue zentrale Funkhaus hatte insgesamt zwölf Funkstudios, darunter drei mittlere Musikstudios.

Eine weitere wichtige Etappe in der Entwicklung des Polnischen Rundfunks begann im Jahre 1952. Zu dieser Zeit wurden in acht Wojewodschaften sogenannte Außenstellen von Polskie Radio eingerichtet, welche die Keimzellen zukünftiger Funkhäuser bildeten. Die Einrichtung der Außenstellen verfolgte das Ziel, die vorhandenen Disproportionen in der Rundfunkversorgung der einzelnen Landesteile zu verringern. Die Außenstellen wurden in den folgenden Städten eröffnet: Białystok, Kielce, Koszalin, Lublin, Olsztyn, Opole, Rzeszów und Zielona Góra. Außer Lublin konnte keine dieser Städte Traditionen vorweisen, daß sie zu irgendeiner Zeit eigene, selbständige Lokalprogramme besessen hätten.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1958 wurden alle Außenstellen von Polskie Radio in Funkhäuser umgewandelt. Auf diese Weise ist die Zahl der regionalen Funkhäuser in Polen auf vierzehn angestiegen (dazu kommt noch ein Hilfsstudio in Toruń).

Praktisch werden also in jeder Wojewodschaft eigene Programme produziert und ausgestrahlt. Eine solche große Zahl von Funkhäusern bestimmte eindeutig das System der Rundfunkprogramm-Produktion in Polen (sogenanntes gemischtes System). Die Folge des Aufbaus eines derartigen Systems ist die ständige Zunahme des Anteils der regionalen Funkhäuser sowohl am gesamt-polnischen als auch am regionalen Programm.

Die größten Investitionsvorhaben des Polnischen Rundfunks und Fernsehens mußten jedoch noch realisiert werden. In der Reihenfolge der Aufzählung waren dies: Das Rundfunk- und Fernsehzentrum in Katowice (Foto), am 29. April 1966 in Betrieb genommen, das Rundfunk und Fernsehzentrum in Kraków (Foto) sowie das Zentrale Rundfunk-Fernseh-Haus Warschau. Glanzstück dieser kontinuierlichen Entwicklung ist der 2000 kW starke LW-Sender in Konstantiynów (Schlesien), der das erste Programm des Polnischen Rundfunks ausstrahlt. Zur Zeit wird der Ausbau des Sendernetzes geplant. Dazu gehört auch die Modernisierung und der Neubau von Sendezentren.

Was brachten diese 50 Jahre für den Rundfunk in Polen? Zunächst einmal eine wechselvolle Geschichte, bedingt durch den II. Weltkrieg. Aus einer für die damalige Zeit revolutionären Idee polnischer Rundfunkenthusiasten entwickelte sich ein unter staatlicher Leitung stehendes Rundfunksystem, das alle Bereiche umfassen soll. Die weitere Entwicklung läßt sich allerdings noch nicht absehen, zumal der Fortschritt auf dem Gebiet der Sendetechnik immer wieder neue Aspekte mit sich bringt. Eines fällt dem Beobachter jedoch besonders negativ auf. Mit dem Bau des neuen Sendezentrums in Konstantiynów scheint nun auch der Polnische Rundfunk jenen Weg einzuschlagen, den vor ihm bereits viele europäische Sendeanstalten beschritten haben: „Je höher die Sendeleistung, um so besser werde ich gehört“. Man scheint dabei allerdings zu übersehen, daß nicht jeder Hörer sich ein Gerät der gehobenen Preisklasse leisten kann.

*Friedhelm Wittlieb*

Gerd Klawitter traf auf der Kanareninsel Teneriffa mit dem Manager und QSL-Unterzeichner der Küstenfunkstation Teneriffa Radio, Señor Lucas Mendoza, zu einem Gespräch zusammen.

## wwh interview

### Lucas Mendoza, Teneriffa Radio

wwh: Herr Mendoza, seit wann gibt es Teneriffa Radio?

LM: Recht lange, schon seit 1911!

wwh: Wo auf Teneriffa befindet sich die Station genau?

LM: Nun, es handelt sich um zwei Stationen: die Send- und die Empfangsstation. Die Sendestation befindet sich in Taraconte, die Empfangsstation in El Tablero. Diese räumliche Trennung (Entfernung ca. 12 km) ist notwendig, um die Empfänger der Empfangsstation nicht mit den Oberwellen und Mischprodukten der eigenen Sender zu blockieren.

wwh: In welcher Höhe befinden sich die Sendeantennen?

LM: Taraconte liegt etwa 600 Meter hoch, so daß wir auch im VHF-Bereich große Entfernungen überbrücken können. Dennoch ist die Errichtung einer VHF-Sendeantenne auf dem höchsten Berg Teneriffas und ganz

Spaniens (Pico de Teide, 3.717 m) in 2.100 Metern Höhe geplant. Senderversuche haben auf diesem Berg ergeben, daß die Reichweite 600 km im Umkreis beträgt, so daß z.B. auch die Signale von Schiffen in Villa Cisneros (ehem. Span. Sahara) noch gehört werden können.

wwh: Wieviel Personal beschäftigt Teneriffa Radio?

LM: Neben mir noch eine Angestellte und 13 Funker, die sich den 24-stündigen Dienst in drei Schichten teilen.

wwh: Im April 1974 nahmen Sie den neuen 6 kW-Sender auf 13.092 (EAT 4) in Betrieb, wie hat er sich bis jetzt bewährt?

LM: Sehr gut! Er bringt sogar fast 7 kW Leistung, und durch Ihre Meldung im DX-MAGAZINE des WWDXC haben wir stoßweise Empfangsberichte erhalten.

- LM: Ja, alle. Selbst solche, denen kein Rückporto beilag. Aber das sollte ich vielleicht nicht so laut sagen, sonst legt demnächst niemand mehr Rückporto bei.
- wwh: Von woher kamen die weitesten Berichte?
- LM: Zwei oder drei kamen aus den USA und einer sogar aus Australien, ansonsten waren fast alle Empfangsberichte aus Europa.
- wwh: Wurden Sie schon einmal mit Sprachsendungen im Ausland gehört?
- LM: Nein, auf Kurzwelle arbeiten wir nur in CW.
- wwh: Wie uns bekannt ist, arbeitet Teneriffe Radio auch im amerikanischen AMVER-System mit. Wie gelangen die von den Schiffen an Sie gerichteten AMVER-Daten nach Governors Island, New York?



Foto: Lucas Mendoza (rechts) zusammen mit Gerd Klawitter

- LM: Das geschieht folgendermaßen: Wir geben die empfangenen Daten über Kabel und Richtfunk an das Marineministerium in Madrid weiter. Dort werden die AMVER-Daten von Cadiz Radio, Vigo Radio und unserer Station gesammelt an die US Navy Communication Station in Rotá, Spanien weitergegeben. Die wiederum schickt es dann an die AMVER-Zentrale.
- wwh: Welche Zukunftspläne hat Tenerife Radio?
- LM: Einige, aber lassen Sie mich erst etwas aus der Vorgeschichte berichten. Wie Sie wissen, gehörten früher die spanischen Küstenfunkstellen der CTNE oder der ENTEL bzw. der Postverwaltung. Seit Dezember 1971 werden jedoch aufgrund staatlicher Anordnung sämtliche Küstenfunkstellen von der CTNE betrieben. Das bedeutet eine starke Verwaltungsvereinfachung und außerdem werden alle Planungen in Sachen Seefunk

**Redaktionsschluß wwh 5:  
15. April**

für das spanische Festland und die Balearen nur von der CTNE Madrid aus betrieben. Lediglich die technischen Planungen für den Seefunk im Gebiet der Kanarischen Inseln will man auch eben dort belassen. Wir hoffen nun natürlich, daß man die Planungsstelle hierher nach Santa Cruz de Tenerife legt, obwohl auch Las Palmas de Gran Canaria im Gespräch ist.

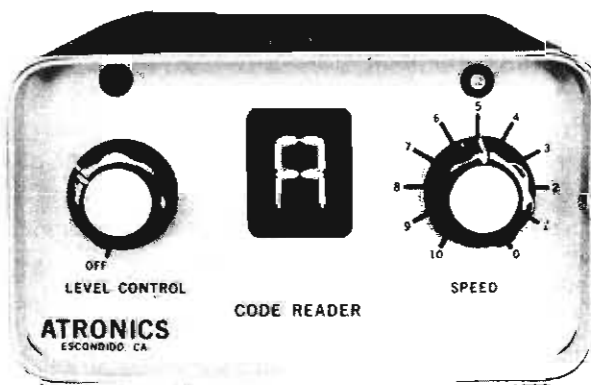
- wwh: Herr Mendoza, wir danken Ihnen für das Gespräch.

# wwh markt

## CW – nun kein Problem mehr

Die nicht-CW-Leute hatte es schon immer geärgert, an solch seltene Stationen wie PTT Macao oder Amateurfunkexpeditionen nicht heranzukommen, weil im Morsecode gesendet wird. Um auch diesen Zeitgenossen eine QSL von PTT Banapa oder Fiji Airradio zu bringen, weist wwh auf eine Dekodiermaschine hin. Sie kommt aus den USA, heißt Atronics CR 101 (bzw. CR 101 A) und setzt die Morsesignale in eine entsprechende alfanumerische Anzeige um. Es gibt noch zwei weitere Unterscheidungen, so ist eine Ausführung dazu geeignet, die CW-Signale direkt auf einen Fernschreiber zu geben, man kann also den CW-Text dann dauerhaft und schriftlich haben, erspart sich somit das hektische Mitschreiben des jeweils angezeigten Zeichens.

Allerdings werden hierbei keine Zwischenräume gesetzt, so daß es schwer fallen dürfte, einen fremdsprachigen Text zu lesen. Zum Mitschreiben von cq-Rufen oder Wetterberichten langt es jedoch allemal. Der Anschluß erfolgt mittels zweipoligem Kabel an den Lautsprecherauszug des Empfängers. Die ungefähre Tastgeschwindigkeit des CW-Signales kann man am Einstellknopf 'Speed Control' ersehen. Diese Einstellung ist jedoch nicht sehr kritisch und kann um 7- – 140 % von der wirklichen Tastgeschwindigkeit abweichen. Eine kleine LED zeigt die Länge des Morsepunktes an, sodaß eine gute Hilfe zum Einstellen der Geschwindigkeit gegeben ist. Die Lesegeschwindigkeit beträgt 5 - 50 Worte in der Minute, die Eingangsspannung soll mindestens 0.1 V betragen und die Eingangsimpedanz ist 1 Kiloohm. Es gibt zwei Stromversorgungen, einmal für 220/230 V und 50 Hz (bei Bestellung unbedingt angeben) und die 115 V und 60 Hz Version. Das Gerät wiegt 2.3 kg und ist 13 cm breit, 8 cm hoch und 19 cm tief. Der Preis hierfür beträgt 235 US Dollar (für eine Version mit 220 Volt Anschluß und großem Display) und 205 US Dollar für die 220 Volt Version mit kleinerem Display. Der Fernschreiberzusatz kostet US



Dollar 85 incl. Einbau durch den Hersteller, der nachträgliche Einbau schlägt mit US Dollar 10 zu Buche. Wegen des Bezuges wendet man sich an die Firma Organs and Electronics, POB 117, Lockport, Illinois 60441, USA. Diese Firma berechnet zu den angegebenen Preisen weder Luftfracht noch Versicherung. Bei einer Bestellung direkt ab Werk (Atronics, POB 77, Escondido, CA 92025, USA) fallen zusätzlich US Dollar 10 für Fracht und Versicherung an.

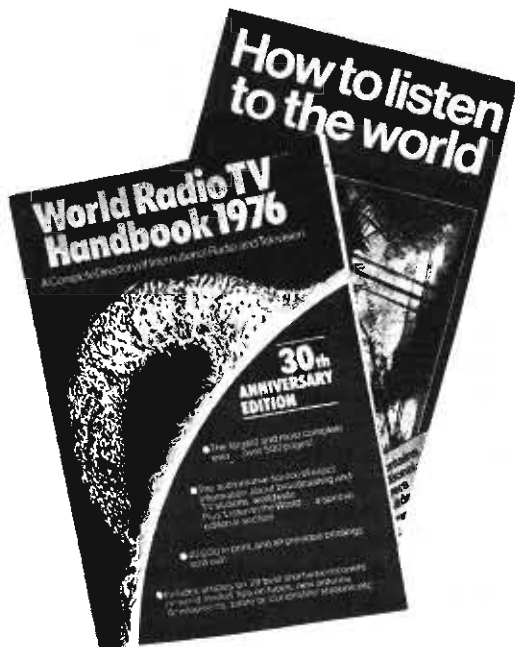
Walter Hann

# wwh buchtip

## Es nun wieder ...

*World Radio TV Handbook 1976, 30th Anniversary Edition, ISBN 0-8230-5902-2, DM 20,50 für AGDX-Mitglieder.*

Als Hennig Venske, bundesweit bekannter Rundfunk- und Fernsehblödler, im NDR mal wieder eine Scheibe von Elvis Presley auflegte, meinte Henning dazu: „Er nun wieder ...“ Ähnliches läßt sich auch für das WRTH '76 sagen, es kam mit gewohnter Verspätung und wurde Ende Februar ausgeliefert. Auf über 500 Seiten enthält dieses unentbehrliche Nachschlagewerk eine nach Gebieten und Ländern geordnete Aufstellung



praktisch aller Rundfunk- und Fernsehstationen mit Sendepan, Anschrift, QSL-Politik, Ansagetexten und statistischen Informationen. Am Anfang des Buches finden sich wie immer allgemeine Artikel und Hinweise (auch in Deutsch) zur Benutzung des Werkes. Am Schluß des eigentlichen WRTH-Teiles finden sich Frequenzauflistungen, die wiederum von erstklassigen DX'ern zusammengestellt wurden.

Das WRTH '76 wurde in vieler Hinsicht wesentlich verbessert, die Beiträge über die chinesischen und indonesischen Stationen halte ich für mit die besten.

Der Kurzwellen-DX'er mag jedoch auch etwas Kritik am Werk üben und kann gleichzeitig helfen, es zu verbessern. Der Teil über Indien ist zwar – verglichen mit früheren Ausgaben – besser geworden, enthält aber immer noch nicht die Informationen, die das Lesen des Teiles über z.B. Brasilien so interessant machen. Daß einige Sender in Europa (z.B. Radio Student in Ljubljana) und viele kleinste Stationen in Übersee nicht aufgeführt sind, ist nur für den Touristen interessant.

Dieses Jahr hat man zum ersten Mal den Versuch unternommen, WRTH und How to listen zusammenzulegen. Das HTL erschien sonst immer separat und wurde im Laufe der Jahre inhaltsloser und inhaltsloser. An den WRTH-Teil schließt sich nunmehr ein 88-seitiger Teil mit Artikeln über unser Hobby an. Am besten ist hier der Beitrag über Rundfunk in Indonesien, wenn er auch fast nur solche Informationen enthält, die selbst für eine Minderheit der DX'er kaum auswertbar sind. Der

schlechteste Beitrag ist der über Kurzwellenempfänger. Vielleicht mag der blutige Anfänger noch hier eine Orientierung erhalten, dem Fortgeschrittenen bietet sich außer Prospektanten und Foto wenig mehr. Bedauerlich zudem, daß der 'Tester' nicht allzu viele Empfänger ausprobierte und eine für DX'er völlig falsche Auswahl der Geräte getroffen hat.

Trotz allem, die aufgeführten Nachteile sind bei der Benutzung des Werkes kaum wichtig, sie sind nur Details und wir DX'er sollten uns um Korrekturen bemühen.

Durch die exakte und umfangreiche Information, interessante Artikel und erste Autoren wird auch das WRTH '76 wie schon seine Vorgänger Ende 1976 so zerfleddert vom vielen Gebrauch sein, daß man es kaum noch verschenken mag.

— sci —

### Werner W. Diefenbach: AMATEURFUNK-HANDBUCH

Eine etwas ungewöhnliche Buchbesprechung

In Berlin, bei der Funkausstellung, habe ich das Buch gar nicht erst in die Hand genommen (der Stand des Franzis-Verlages hatte schließlich noch ganz andere Attraktivitäten zu bieten), nur registriert: aha, nun schon die 10. Auflage. Das zeigt die Beliebtheit des Werkes (die abgegriffene Bezeichnung „Standardwerk“ trifft hier ja tatsächlich zu) – aber auch den Pferdefuß der ganzen Sache: bei der rasanten technischen Entwicklung wird ein Buch umso „älter“ (bis veraltet), je häufiger es Neuauflagen erlebt.



Dann aber kam das Rezensionsexemplar – und damit die große Überraschung. Diese 10. Auflage wurde tatsächlich völlig neu bearbeitet und auf aktuellen Stand gebracht – 128 Seiten Umfangserweiterung beweisen es, ebenso wie die neuen Geräteschreibungen, oder die vielen Details – wenn man etwa eine

# Satellit 2000: Auf 21 Wellenbereichen die ganze Welt heranholen!

**GRUNDIG**

Seine exzellenten Empfangseigenschaften und sein Leistungs-Niveau machen ihn zu einem Spitzen-Welltempfänger, der seinesgleichen sucht. Er hat u. a. 21 Wellenbereiche: Außer UKW und MW einen erweiterten LW-Bereich für spezielle Seefunkdienste. Vor allem aber 18 x KW - kein Wunder, daß er Stationen aus den entferntesten Ländern der Erde trennscharf heranholt. Und daß er mehr und bessere Empfangsmöglichkeiten bietet als die meisten Hochleistungs-Welltempfänger.

## Überragender KW-Teil

Echter Doppelsuper mit höchster Spiegel-frequenz-Sicherheit · Außergewöhnliche Linearität und hohe Eichgenauigkeit bei K 3 ... K 10 · Keramikfilter bei AM für enorme Trennschärfe · Bandbreiten-Umschaltung (ca. 2,4 und ca. 5,3 kHz), gekoppelt mit schaltbarem Interferenzfilter · Lückenloser Bereich von 187 bis 10 m · Unterteilte Bereiche K 1 (187 ... 85 m), K 2 (90 ... 58 m) · Trommeltuner mit 8 vorgespreizten, überlappenden Teilbereichen für alle Wellenlängen von 60 bis 10 m · In jedem Teilbereich zusätzlich ein über die gesamte Skalenlänge spreizbares Rundfunkband durch Tandem-Dreifach-Drehko.

## Hörgenuß auf UKW

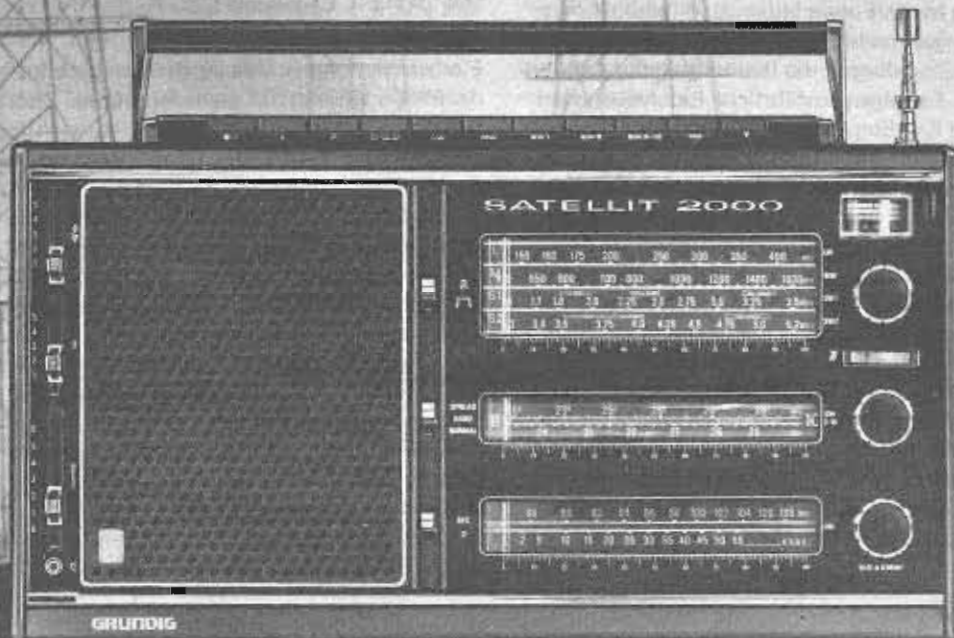
Der Satellit 2000 begeistert auch alle, die an Wiedergabequalität und Klangtreue besondere Ansprüche stellen. Denn er hat: Getrenntes FM-Teil mit separater Abstimmung · Schaltbare AFC · 7 Watt Ausgangsleistung · 2 Superphon-Lautsprecher (Hochtöner abschaltbar) · Getrennte Bass- und Höhenregler.

## Einseitenband-Empfang

Natürlich hat der Satellit 2000 einen Anschluß für den GRUNDIG SSB-Zusatz 2000 (als Zubehör erhältlich).

## Netz-/Batterie-/Accu-Betrieb und Lade-Automat!

Prospekt in Ihrem Fachgeschäft oder von GRUNDIG AG · 851 Fürth



frühere Auflage aus dem Schrank holt und zu vergleichen beginnt:

Ein paar Tage vor seinem Tode gab Werner Diefenbach das neue Manuskript ab. Es wurde völlig neu gesetzt, konsumentenfreundlicher gestaltet.

Also ein Buch vorstellen, das eigentlich bereits bekannt ist? Oder sollte man nur im Detail auf die Veränderungen hinweisen.

Dann kam ein Gespräch mit OM Kühne, einem der verantwortlichen Redakteure der Funkschau (die ja auch im Franzis-Verlag erscheint). Sein wichtigstes Argument: die SWL, das sind ja nur jene, die zu faul oder zu dumm sind, die Lizenz zu machen. Natürlich habe ich dem widersprochen, aber trotzdem . . .

Wenn man es nämlich genau überlegt, stellt sich für den DXer die Frage oft etwas anders: Viele von uns finden auf den BC-Bändern bald nicht mehr jene Vielfalt von Stationen, die die Länderjagd noch attraktiv machen. Will man also (vom allgemeinen Informationsgehalt des Rundfunkhörens einmal abgesehen) „weiterkommen“, weicht man auf andere Bereiche aus: auf Utility – oder den Amateurfunk. Wer dann nur noch seinen Länderstand erhöhen will, wird tatsächlich zum „schmarotzenden“ SWL. Wer aber genauer hinhört, erliegt bald der besonderen Faszination des Amateurfunks, und es fehlt oft nur der entscheidende Anstoß, auch hier besonders aktiv zu werden.

Das Amateurfunk-Handbuch könnte ein solcher entscheidender Anstoß sein.

Auf 490 Seiten wird hier eine komplette Übersicht geboten. Wenn man sich „nur“ informieren will: hier kann man es umfassend tun. Wenn man sich (jetzt oder später) für den Nachbau von Geräten interessiert: hier sind alle wichtigen Angaben. Wenn man die „Lis“ machen möchte: hier findet man entscheidende Hintergrund-Information. Wenn man sie geschafft hat: hier ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk, das zum guten Begleiter wird. Ein Buch also mit Vielfachnutzen, dessen relativ hoher Anschaffungspreis sich bald bezahlt macht.

Statt einer ausführlichen Besprechung daher nur eine knappe Inhaltsübersicht, zum „Appetit-machen“:

Eine kurze Einführung in die Entwicklung des Amateurfunks; eine Darstellung der Organisation (am Beispiel des DARC); allgemeine technische Grundlagen; die Grundlagen der Röhren- und Halbleitertechnik. Es folgen ausführliche Beschreibungen der Wirkungsweise von KW-Empfängern, Sendern und Transceivern, sowie die Vorstellung von Industrie geräten und Baubeschreibungen. Ebenso werden die VHF- und UHF-Technik vorgestellt. Spezielle Kapitel sind den „Sondertechniken“ gewidmet: RTTY, ATV, SSTV. Die folgenden Abschnitte beschäftigen sich mit der Stromversorgung, Meß- und Prüfgeräten, der Tastung und der Modulation. Ausführlich werden KW-, VHF- und UHF-Antennen beschrieben (wobei natürlich dem „Rothammel“ oder ähnlichen Werken nicht Konkurrenz gemacht werden kann). Nach einer Darstellung des Mobil- und Portablefunks kommen viele praxisbezogene Hinweise für die Ablegung der Lizenzprüfung, die Einrichtung einer Funkstation und die Betriebsabwicklung. Ein Anhang enthält gesetzliche Bestimmungen, Tabellen, Formelsammlungen usw. Das Stichwortregister erleichtert den täglichen „Umgang“ mit dem Werk.

W. H.

Werner W. Diefenbach, *AMATEURFUNK-HANDBUCH*, 10. Auflage. 496 Seiten, Ln. Franzis-Verlag, München. ISBN 3-7723-5090-9. Subskriptionspreis bis 31.12.1975 DM 48,- Verkaufspreis DM 58,-

# wwh service

## Amateurfunk – who is who

Ziel dieses Artikels ist es, dem DXer zusätzliche Informationen über das AFU-SWL'ing zu geben. Dabei sollen aber nicht – wie sonst in wwh üblich – DX-Informationen und Betriebstechnik behandelt werden, sondern diesmal sollen Vereine, QSL-Büros, Zeitschriften etc. im Vordergrund stehen.

### Vereine

Der nationale Amateurfunkverband in der BRD ist der **Deutsche Amateur Radio Club (D.A.R.C.)**. Die Adresse seiner Geschäftsstelle ist Box 1150, 3501 Baunatal 1. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt im DARC DM 60,-, für Jugendliche unter 18 Jahren DM 15,-. Für Bedürftige besteht die Möglichkeit einer Ermäßigung auf DM 40,-, jedoch ist diese Ermäßigung schwierig zu erlangen. Die hauptsächlichen Klubleistungen sind die monatliche Zeitschrift **cq-DL** mit 36 Seiten pro Ausgabe (und eingetragener Ham-Börse) und das QSL-Büro, das jährlich etwa 4 Millionen QSL-Karten mittels elektronischer Sortieranlage vermittelt. Tritt man als SWL in den DARC ein, so erhält man eine Mitgliedsnummer, die man in Verbindung mit seinem Landes-



prefix und einem Ortsvereinkenner als „SWL-Rufzeichen“ benutzen kann, z.B. DL-AØ1-12345. Mit diesem Call kann man über das QSL-Büro seine QSL-Karten kostenlos in alle Welt verschicken.

Ein internationaler Verein, der sich besonders für die Belange der SWL's einsetzt, ist die **International Short Wave League (I.S.W.L')**. Sie ist zu erreichen unter der Adresse 1 Grove Road, Lydney, Glos. GL15 5JE, Großbritannien. Als Zeitschrift gibt die ISWL monatlich ihre englischsprachige Publikation **Monitor** mit 36 Seiten im Wachsmatritzendruck heraus. Regelmäßige Rubriken beschäftigen sich mit Loggings und Neuigkeiten in den Bereichen AFU und BC. Auch die ISWL besitzt ein QSL-Büro, über das der SWL seine QSL's verschicken kann, wobei auch hier sein Call aus Prefix und Mitgliedsnummer gebildet wird. Auch BC-Berichte können über das Büro kostenlos versandt werden, was jedoch nicht anzuraten ist, da diese Berichte nur per Seepost weitergeleitet werden, was bei BC sehr negativ ins Gewicht fällt, während es bei AFU im Verkehr von QSL-Büro zu QSL-Büro so üblich ist. Weiterhin bietet die ISWL ihren Mitgliedern Literatur, Vereins-QSL's, Empfangsberichtsvordrucke u.ä.m. an. Für diese Leistungen ist ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von L 4.00 zu entrichten. Auch eine Anzahl von Diplomen kann man bei der ISWL arbeiten. Nähere Informationen erteilt dazu der Diplom-Manager Clifford A. Tooke, 6 Chelmer Av., Rayleigh, Essex, Großbritannien.

Das österreichische Gegenstück zum DARC ist der **Ö.V.S.V.** hierzu liegen jedoch dem Verfasser keine ausreichenden Informationen vor, jedoch dürften die Leistungen denen des DARC ähnlich sein.

## Wellenausbreitung im VHF und UHF Bereich

### Die Möglichkeiten des UKW- und Fernsehfernempfangs

#### 1. Teil

Der Fernempfang auf dem UKW Rundfunkband und den VHF-Fernsehbereichen ist in wwh bisher nicht eingehend behandelt worden. Dieser Artikel soll die Lücke schließen und einige grundlegende Kenntnisse über das Zustandekommen großer Reichweiten auf Frequenzen oberhalb 30 MHz vermitteln. Zunächst soll jedoch die Ausbreitung unter normalen Bedingungen erläutert werden.

#### A. VHF- und UHF-Empfang unter normalen Bedingungen

Der Rundfunkhörer zieht den Empfang von Sendern im UKW-Bereich dem Empfang von Mittelwellen- oder gar Kurzwellensendern vor, da neben der größeren Übertragungsbandbreite und dem davon abhängenden besseren Klang die Ultrakurzwellen noch weitere Vorteile bietet: Sie garantiert relativ störungsfreien und stabilen Empfang, da dieser Wellenbereich normalerweise nicht von den ständigen Veränderungen der Ionosphäre beeinflusst wird und somit weder tageszeitliche noch jahreszeitliche Schwankungen aufweist. Die Frequenzen des UKW Bereiches liegen in der Regel weit oberhalb der MUF, so daß die Wellen die ionisierten Gebiete der oberen Atmosphäre ungehindert durchdringen und im Gegensatz zu den Kurzwellen nicht zur Erde zurückgeworfen werden.

Deshalb ist die Reichweite von Sender auf VHF und UHF relativ gering. Man spricht von einer „quasi-optischen“ Wellenausbreitung. Das heißt, daß zufriedenstellender Empfang nur möglich ist, wenn zwischen Sender und Empfänger annähernd Sichtverbindung besteht. Somit ist die Reichweite eines Senders – außer von der Sendeleistung – abhängig von der Höhe des Senderstandortes, der Höhe der Empfangsantenne und der Topographie des dazwischen liegenden Geländes. Je größer die Wellenlänge des zu übertragenden Funksignales ist, desto stärker wird es in der Atmosphäre gebeugt, desto weiter reicht es also über den optischen Horizont hinaus. Mit anderen Worten:

Für eine 6 m - Welle des Fernsehbandes I (Kanal 2) muß die Forderung nach einer optischen Sichtverbindung streng erfüllt sein als für die 3 m-Welle eines UKW Rundfunksenders (bei 100 MHz), für diesen wiederum weniger streng als für die 50-cm-Welle eines Fernsehsenders im UHF Bereich.

Mit abnehmender Wellenlänge wird auch die Beeinflussung des Signales durch die Witterung in den bodennahen Luftschichten stärker und die Durchdringungsfähigkeit von Wänden und Dächern geringer. Während für den DX-Empfang im Fernsehband I (Kanäle 2 bis 4) eine Antenne unter dem Dach noch ausreicht, gilt für Kanal 5 bis 12 und in noch stärkerem Maße für Kanal 21 bis 68, daß nur eine Antenne im Freien befriedigende Ergebnisse bringt.

Normalerweise benützt man für die näherungsweise Bestimmung der Reichweite eines UKW Senders folgende Formel:

$$R = 3.6 (\sqrt{h_s} + \sqrt{h_e})$$

Hierbei ist  $h_s$  die Höhe des Senders in Metern,  $h_e$  die Höhe der Empfangsantenne, beidesmal bezogen auf den Meeresspiegel. Rechnet man jedoch einige Beispiele durch, so wird man feststellen, daß die tatsächliche Reichweite auch unter normalen Bedingungen wesentlich größer ist. Als Faustregel mag gelten, daß unter normalen Bedingungen ein starker UKW Rundfunksender ein Gebiet mit einem Radius von 150 km sicher versorgt und mit erhöhtem Antennenaufwand bis maximal 300 km Entfernung empfangen werden kann, vorausgesetzt daß die Empfangsanlage nicht in Richtung zum Sender abgeschattet ist und kein näher gelegener Sender den gleichen Kanal belegt. Die maximale Reichweite eines UHF Fernsehsenders liegt unter normalen Bedingungen bei etwa 200 km und die Versorgung im Nahfeld hängt in noch größerem Maße als bei UKW Rundfunk oder Fernsehen auf den Kanälen 2 bis 12 von lokalen Abschattungen ab.

Abbildung 1: Empfang über 2 Ausbreitungswege in Sendernähe

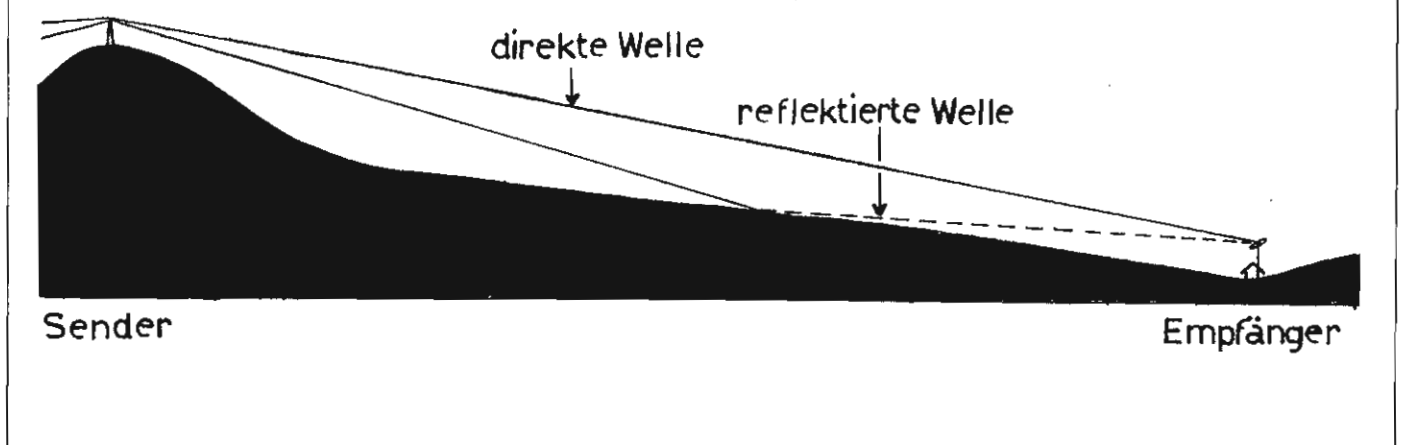




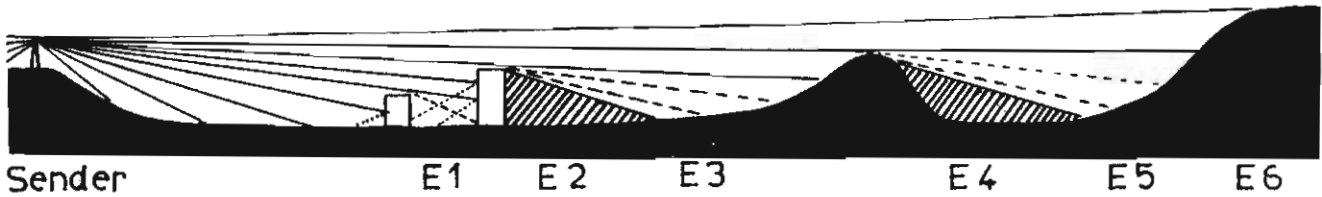


Abb. 2: Abschattung und Reflexion an Hindernissen

-  Abschattungsgebiet (kein Empfang)
-  direkte Welle
-  gebeugte Welle
-  reflektierte Welle



- E 1: Ein Empfänger an dieser Stelle bekommt Mehrfachempfang durch Beugung und Reflexion. Die Empfangsqualität ist schlecht.
- E 2 und E 4: Hier ist kein Empfang möglich.
- E 3 und E 5: Hier ist nur schwacher Empfang möglich, der von Wellen herrührt, die am Hindernis gebeugt werden.
- E 6: Guter Empfang durch direkte Welle

Entscheidend ist ja die Größe des abschattenden Gegenstandes im Verhältnis zur Wellenlänge. So ist dem Autor ein Fall bekannt, wo bereits in 15 km Entfernung ein 160 kW starker Sender des ZDF in bestimmten Lagen nicht mehr einwandfrei zu empfangen war, da durch ein Hindernis zwischen Sender und Empfänger nur noch mehrere reflektierte Wellen an der Empfangsantenne ankamen, die sich gegenseitig störten. So kann sich die Notwendigkeit ergeben, auf den nahe gelegenen Ortssender zu verzichten und mit großem Antennenaufwand einen entfernten Sender derselben Senderkette empfangen zu müssen.

#### B. Mögliche Schwierigkeiten beim Empfang in Nahbereich eines Senders

Wir sehen, daß die Verhältnisse bei der Ausbreitung im VHF- und UHF-Bereich auch unter normalen Bedingungen nicht so unkompliziert sind, wie es zunächst scheinen mag. Das Problem der Abschattung ist wohl für jeden einsichtig. Der Autofahrer kennt es vom plötzlichen Aussetzen des Empfangs im fahrenden Wagen. Die „hochhausgeschädigten“ Fernsehteilnehmer ergeben immer wieder Themen für die Tagespresse. Viel weniger bekannt sind die Probleme, die im Nahbereich eines Senders gerade dann auftreten können, wenn zwischen Sender und Empfänger eine freie Fläche liegt. In diesem Fall kommen an der Empfangsantenne zwei Komponenten der vom Sender ausgestrahlten Welle an: die direkte und die vom Boden reflektierte Welle. Die Stärke der reflektierten Komponente hängt von der Bodenbeschaffenheit und dem Einfallswinkel ab, damit also auch von der Höhe der Sendeantenne über dem Empfängerstandort. Beide Strahlungsanteile überlagern sich im Raum und verursachen ein räumliches Interferenzmuster, in dem abwechselnd Gebiete auftreten, wo beide Teilwellen in Phase sind und sich gegenseitig verstärken, und Gebiete, wo die Phasenlage entgegengesetzt ist und die Wellen sich gegenseitig

schwächen. Der Abstand zwischen Feldstärkemaximum und Feldstärkeminimum ist frequenzabhängig, wird aber gleichzeitig auch vom Einfallswinkel und der Beschaffenheit der reflektierenden Fläche bestimmt. Letztere ändert sich aber mit der Jahreszeit und der Witterung. Damit werden bereits die Probleme für eine optimale Aufstellung der Empfangsantenne offensichtlich. Dabei ist der Feldstärkerückgang im Gebiet des Empfangsminimums, der bis zu 40 dB betragen kann (nach Tzschaschel), nicht so unangenehm wie die möglicherweise fehlerhafte Bildinformation durch den Zwei-Weg-Empfang.

Eine optimale Aufstellung der Empfangsantenne ist schwer zu finden, da – wie bereits erwähnt – bei Witterungsumschwung andere Verhältnisse eintreten können. Es hat wenig Sinn, in einem solchen Fall, die Empfangsantenne wie üblich möglichst hoch anzubringen, da so nur die Zeitdifferenz zwischen direkter und reflektierter Welle größer wird. Auf jeden Fall wird man hochwertige und eng bündelnde Antennen verwenden müssen. Das gilt auch für den Empfang innerhalb einer Ortschaft, wo Gebäude für seitlich einfallende Reflexionen sorgen. In der Nähe eines Senders kann es also zu der paradoxen Situation kommen, daß man eine Antenne mit sehr guter Richtwirkung verwenden muß, die auch einen hohen Feldstärkegewinn bringt, dann aber das Antennensignal dämpfen muß, damit das Fernsehgerät nicht übersteuert wird. Für den DXer sind die geschilderten Schwierigkeiten in unmittelbarer Umgebung des Senders von geringem Interesse, da Ortssender für ihn ohnehin nur eine unerwünschte Störung der entfernten Stationen darstellen. Teil 2 dieses Artikels wird das Zustandekommen von Überreichweiten im VHF- und UHF-Bereich behandeln, wobei das Problem der Vorhersagbarkeit solcher außergewöhnlicher Ausbreitungsbedingungen berücksichtigt werden soll.

2. Teil folgt  
© Albert Kosnopfel

## EUROPA

1007	1624	R Beograd 2	YUG	54554	SC, Yug folk, 1630 ID	02.03	KB
1025	0153-0157	IBA Belfast	G	43443	test „Downtown 293“-Jingle, QRM beacon „SP“	06.03	TL
1025	1445-1450	ORF 1	AUT	45343	G time check, Essay	19.02	HJA
1034	0017-0036	RAI 2	I	33322	Int light mx	24.02	HJA
1043	1456-1512	RTB Aye-Marche	BEL	42432	F stock report, 1500 TS	19.02	HJA
1043	1500-1512	R DDR Dresden	DDR	42432	G, ID, TS, politics + light mx	19.02	HJA
1052	1513-1600	RTR Iasi	ROU	45454	German song, 1520 ID, nx, 1530 local ID: „Aici Iasi“	19.02	HJA
1061	1656-1705	RAI 1	I	33443	tx about Bolshoj-theatre, opera mx	19.02	HJA
1061	1656-1705	DR Kalundborg	DNK	32442	1700 TS, IS, nx, light mx	19.02	HJA
1070	1705-1712	TDF	F	54444	France Inter, opera mx	19.02	HJA
1079	2239-	R Koper	YUG	54544	Slov anns //917 kHz	05.03	KB
1088	1720-1733	R Novi Sad	YUG	32442	pop + oldies	21.02	WG
1097	1724-1733	CR Bratislava	TCH	44444	Slov tx about Ukraine, fanfares, nx	19.02	HJA
1106	1530-	AFN Munich	D	54444	ID, wx, local px	02.03	KB
1115	1745-1751	RAI 2	I	54454	pop mx	19.02	HJA
1124	1739-	Leningrad	URS	43343	R px	21.02	WG
1133	1752-1759	JRT 1	YUG	55555	Intern light mx	19.02	HJA
1142	1330-1345	AFN Stuttgart	D	45343	light mx, reports	20.02	HJA
1151	0030-0041	R Clyde, Glasgow	G	43333	Scottish mx + tx	01.03	HJA
1151	0006-	Metro, Newcastle	G	53543	adverts, jingle-ID, pop	06.03	KB
1169-	0745-0800	R Orwell, Ipswich	G	43433	pop mx + anns, jingle: „Orwell Stereo“	01.03	TL
1187	1354-1408	R Mi Amigo	IW	44343	K-Tel adv, 1358 ID, dutch nx, wx	20.02	HJA
1205	1545-1553	TDF Bordeaux	F	44232	F-Culture, piano concert	06.03	HJA
1214	1800-1820	R Tirana	ALB	53543	Italian px	21.02	WG
1214	2227-2232	BBC Radio One	G	54444	songs + oldies	17.02	HJA
1223	2200-2210	Vidin	BUL	53443	It px, IS, ID, nx	25.02	HJA
1223	2200-2210	RAI 2	I	33443	Transm. from Parliament	25.02	HJA
1232	2120-2135	CR Preso	TCH	45444	Hvezda px, light instr. mx, 2130 TS, IS, ID, pol tx	17.02	HJA
1241	1424-1431	TDF Nancy	F	44343	F-Inter, chansons	20.02	HJA
1241	2338-2400	PR (Location ?)	POL	54554	G „Club Heute Abend“ //1502 kHz	17.02	HJA
1250	1643-	RTE Cork	IRL	22332	Irish protest song: „Only Our Rivers Flow Free“	03.03	KB
1277	1434-1440	TDF Strasbourg	F	32422	F-Cult, opera arias	20.02	HJA
1286	1707-1712	R Prag	TCH	54554	G px, press review, report about RFE-transmissions	20.02	HJA
1295	2152-2200	VoA Crowborough	G	45444	National History Magazine, E nx-Summary, QRT	14.02	HJA
1304	1555-1605	PR Szczecin	POL	43433	male tx, 1600 TS, IS, opera mx	06.03	HJA
1313	1605-1635	NRK Stavanger	NOR	22432	discussion, folk songs	06.03	HJA
1313	1605-1635	RTR Timisoara	ROU	33433	organ concert, 1630 IS, ID	06.03	HJA
1322	1545-1605	R Moscow, Rel., Leipzig	DDR	33443	C/S px, 1557 ID, 1600 G px for GDR, IS, ID	02.03	HJA
1322	1620-1641	Blagoevgrad	BUL	43443	1630 gong, ID: „Horizon“ TS, nx	02.03	HJA
1331	1642-1652	RAI 1	I	55444	Tchaikovski mx + tx	02.03	HJA
1340	1652-1703	BBC R Ulster	G	43433	1659 ID, TS, nx	02.03	HJA
1340	1652-1703	MRT R Budapest	HNG	22432	IS 1700 greek px	02.03	HJA
1349	2320-2335	TDF Nice	F	43343	F-Cult, chansons	21.02	HJA
1358	1811-1825	SDDR Köenick	DDR	54544	GDR hits + pop mx	02.03	HJA
1367	1642-1655	PR	POL	54444	tx, interviews, light mx	06.03	HJA
1367	1642-1655	RAI 3	I	22442	piano concert	06.03	HJA
1376	1655-1710	TDF Lille	F	54333	tx about General Lon-Nol, 1700 informations	06.03	HJA
1385	1532-1545	R Moscow	URS	54444	polish px, ID, „Program Music“	02.03	HJA
1394	1523-1531	ORF Regional, Graz	AUT	44333	fairy tale, 1530 ID, Parent's report	02.03	HJA
1412	1722-1740	JRT Pristina (tent)	YUG	43333	tx mentioning Dubrovnik	06.03	HJA
1421	1929-1932	Riga	URS	43343	R tx	21.01	WG
1430	0010-0013	IBA Reading	G	43443	test ann + test tone	25.02	TL
1430-	2110-2120	Bacau	ROU	43443	//1151, QRM URS	02.03	TL
1430	1740-1745	DR Skive	DNK	54444	Danish commentary	06.03	HJA
1448	1745-1759	RAI 2 Squinzano	I	44433	pop + light mx, anns	06.03	HJA
1457	2205-2215	R Tirana, Durres	ALB	54444	G px, tx	17.02	HJA
1457	0930-1002	BBC R London	G	44343	own px, relig: „Question of the Week“	06.03	HJA
1466	2038-2100	TWR Monte Carlo	MCO	55454	„Hilfe und Hoffnung für Sterbende“, later Kabyl px	29.02	HJA
1475	2145-2235	ORF Regional, Wien	AUT	54554	//728 kHz, operetta songs	29.02	HJA
1484	1150-1203	RTB Liege	BEL	44343	F Quiz, 1200 TS, Journal	29.02	HJA
1484	1000-1005	BBC R Brighton	G	32432	R Brighton News, QRM RTB + BBC R Humberside	01.03	TL
1484	1459-1518	ROU ist px	ROU	32432	IS, Rum tx, //755 kHz	18.02	TL
1493	1204-1212	NOS Hulsberg	HOL	44444	Dutch carnevall live tx	29.02	HJA
1493	2257-2305	JRT (tent Zadar 2)	YUG	53433	2300 IS, TS, nx, sports	06.03	HJA
1502	2217-2222	PR Stargard	POL	44444	It px, tx + examples of popular mx	17.02	HJA
1502	1022-1030	WDR Münster	D	35333	G commentary	07.03	HJA
1511	1215-1235	BRT Veltem	BEL	34444	Dutch light mx px, 1230 ID	29.02	HJA
1520	1608-1620	CR R Hvezda	TCH	55444	non stop light mx, 1617 ann	29.02	HJA
1546	1630-1640	R Moscow (Vinnitsa)	URS	44444	SCr px for YUG, ID, nx	29.02	HJA
1546	1937	R DDR Seelow	DDR	33433	light mx	21.02	WG
1554	1739-1835	TDF Nice	F	53443	Int pop mx, 1800 ID, TS	04.03	HJA
1570	1556-1601	R DDR Burg	DDR	35444	pop + sports, 1600 TS, ID, nx	29.02	HJA
1594	0718-0721	Manx Radio	G	33443	local nx, jingle, pop	28.02	TL
1594	0723-0745	BBC R Leicester	G	43443	R-2 relay, 0730: „BBC R Leicester on 188 metres and 95.1 VHF“, national nx, 0745 R Leicester nx	28.02	TL
1594	1445-1515	Liberec	TCH	32432	Tch tx, 1500 G tx	26.02	TL
1594	1558-1601	R Beograd	YUG	33443	//683 kHz	11.03	TL

**IBERIA**

665	2342-0015	R Difusora Portuguesa	POR	45444	Port pop mx, 0000 IS, ID, nx	04.03	HJA
701	1600-1605	R Andorra	AND	43543	F px, anns, pop	21.02	WG
800	0023-	EAJ7 R Madrid	E	55454	mx „Valencia“, tx, pops	06.03	KB
836	-2306	EFE17 LV Levante	E	34443	Sp ID, QRG, NA, QRT	27.02	RBe
917	1620-1625	EAJ2 R Espana	E	32342	old Sp mx, ann	21.02	WG
953	2314-2325	EAJ29 R Intercontin.	E	44444	2316 „Aqui R Intercontinental Madrid“, Sp pop songs	29.02	HJA
1010	2335-2339	RD Portuguesa	POR	44444	E pop mx + Por anns //782, 1034, 1059A	07.03	TL
1034	0025-	RD Portuguesa	POR	54434	Por tx, local pop	29.02	KB
1097	0022-	EFE14 LV Madrid	E	43343	Sp tx, int pop mx	29.02	KB
1124	2340-	EAJ15 R Reloj	E	44333	Sp anns, pops	05.03	KB
1133	-0059	EFJ19 RJ Murcia	E	32332	Sp ID, QRGs, NA, QRT	23.02	RBe
1133	-0100	EFJ56 RJ Voz de Malaga	E	32332	Sp ID, NA, QRT	23.02	RBe
1133	-0101	ECS8 LV Guadalquivir	E	34443	Sp ID, „Viva el Rey, viva Espana, arriba Espana“, NA,QRT	23.02	RBe
1313	2342-2352	RNE Cpo de Gibraltar	E	32442	Sp, mx	28.02	WG
1358	2313	ECS5 LV Granada	E	3	Sp „Super Musical en la Voz de Granada“, phone-in px (during short break of SDDR)	27.02	RBe
1394	2337-	WAK68 RP Santander	E	32432	Sp tx, ID	27.02	RBe
1394	2341-	EAK33 RP Vigo	E	33433	Sp tx, ID	27.02	RBe
1394	0000-	EAK6 RP Zaragoza	E	33443	until 0000 own px, ID, „Connectamos con RP Madrid – programa Carretera con Michelin su companero de viaje“	06.03	RBe
1412	0058-	EAJ25 R Tarrasa	E	33333	Sp, ID	03.03	RBe
1412	0738-0743	EAJ64 R Segovia	E	32432	ID, Sp songs	29.02	TL
1475	-0029	EAJ72 R Zamora	E	32442	Sp, ID, NA, QRT	28.02	RBe
1475	-0012	EAJ19 R Asturias	E	33433	progr preview, ID, QRT	07.02	RBe
1570	-2307	EFE8 LV Alicante	E	2	Sp, ID, NA, QRT	06.02	RBe
1570	-2300	EFE10 LV Alava	E	44444	Sp, ID, NA, QRT	23.02	RBe
1570	2302-	ECS10 LV de la Mancha	E	32332	ID, progr. preview	05.03	RBe
1570	2350-	EFE25 LV Cantabria	E	44444	continuous Sp light mmx (ID ? – Ed.)	05.03	KB

**AFRICA**

620	0012-0033	V o Arabs, Batra	EGY	43433	Ar song, 0015 nx, IDs, 0021 Koran, NA, QRT	26.02	HJA
692	0205-0210	Kinshasa	CGO	33333	African mx, F tx	26.02	AK
746	2354-0000	Ouagadougou	HVA	44444	2354 F ID, pop mx, weak modulation but very broad signal, lost at midnight. QRT !	27.02	AK
1070	2320-2328	R Bissau	GNB	34433	pop mx, Por anns	19.02	TL
1320	2300-2306	R Nigeria, Enugu	NIG	33333	E nx, NA, QRT	27.02	AK

**ASIA**

164	0220-0225	Tashkent	URS	23243	Uzbek tx, Allouis off	26.02	AK
182	0225-	Ankara	TUR	54554	Turkish mx + tx, almost no QRM from Europe No1 and DDR when using the Loop Antenna	26.02	AK
254	2330-2340	Dushanbe	URS	32442	relay Moscow 1, no ID heard	27.02	AK
645	0214-0220	R Tabriz	IRN	44444	Koran chanting	26.02	AK
680	0210-0214	R Rasht	IRN	33333	IS, sign on	26.02	AK
953	0007-0010	Deir-el-Zor	SYR	42432	Ar mx, //746	08.03	TL
1010	0051-	RP Hyderabad	PAK	43333	Koran chanting, QRM WINS	25.02	AK
1030	0158-	RP Multan	PAK	43333	tx in local lang, //1010	26.02	AK
1038	2245-2300	BSI Babylon	IRQ	23443	Ar discussion	29.02	HJA
1070	0155-	AIR Rajkot	IND	54444	Urdu tx	26.02	AK
1280	0150-	Kabul	AFG	32332	tx in local language	26.02	AK
1300	2340-2346	CPBS ?	CHN	32432	Chi songs, 2345 tx	15.02	TL
1310	0038-	CPBS Shanghai	CHN	32332	Chi fem tx	06.03	KB
1320	2310-2330	CPBS	CHN	43433	Chi songs + anns, 2330 „East is Red“, QRM under CHN station	15.02	TL
1430	0119-0122	Kirghiza	URS	33443	morning gymn, //1403 khz, QRM IBA	08.03	TL
1515	1710-1725	UNID Near East?	UAE	22432	Ar mx + anns	15.02	TL
1575	1617-1625	Sharjah Bc Stn	UAE	32432	Ar tx	11.03	TL

**North America**

930	0032-	CJON St John's, Nfld	CAN	43443	anns, pop, ID	29.02	KB
1010	0014-0025	WINS New York, NY	USA	44433	nx, wx for NY + NJ, polar flutter	25.02	AK
1210	0053-	WCAU Philadelphia, Pa	USA	44444	Sports	25.02	AK
1375	2352-2400	FR3 St Pierre	SPM	23222	F tx	24.02	AK
1470	0015-0030	WLAM Lewiston, Me	USA	23433	Pop + anns, American time . . .	29.02	WG
1530	0135-	WCKY Cincinnati, Ohio	USA	44444	E pop, QRM KFBK	25.02	AK
1570	0138-	CKLM Montreal, Que	CAN	44444	E pop	25.02	AK

**LATIN AMERICA**

740	0222-0231	WIAC R Internacional	PTR	43433	pop mx, Sp anns, 0230 final ID: „ . . . desde San Juan, Capital de Puerto Rico en 740 kHz“	08.03	TL
740	0240-0305	YVNC R Maracaibo	VEN	33433	LA-mx + anns, 0300 Sp tx, ID, 0305 adv, Maracaibo-jingle	8.03	TL
1020	2310-2318	YVRS R Margarita	VEN	33433	Sp tx	08.03	TL

Die Mitarbeiter waren: AK - ein OM aus Süddeutschland, Dreifachsuper mit Langdrahtantenne und Rahmenantenne; HJA - Hermann J. Ackermann, Gelsenkirchen, Satellit 2000, Rahmenantenne + Verstärker; KB - Klaus Bergmann, Bremen, Satellit 2000, Rahmenantenne + 30 m Langdraht; RBe -- Rolf Berger, Monschau, Drake SPR-4, Rahmenantenne + 20 m Langdraht; TL - Thomas Lustig, Dausenau/Lahn, Satel-

lit 210, 40 m L-Antenne + Dipol außen, L-Antenne innen; WG - Wilfried Gärtner, Hannover, Satellit 1000, Rahmenantenne + Verstärker. Vielen Dank! Liebe OMs, bitte denkt daran, eure Logs nach Frequenzen zu ordnen. Bitte direkt an mich senden: Kurt D. Zscherp, Biebesheimerstr. 1, 6146 Ailsbach, Tel.: 06257/30 17.

In der BRD macht seit einiger Zeit der **Deutsche Funkverband (DFV)** von sich reden. Da aber mehrere Bekannte des Verfassers mit diesem Verein ausgesprochen schlechte Erfahrungen machten, sei an dieser Stelle nur seine Adresse mitgeteilt, falls sich jemand doch informieren möchte: P.O.Box 300, Götteborn.

### Zeitschriften

Neben den schon erwähnten Vereinsblättern cq-DL und Monitor haben sich mehrere andere Publikationen etabliert. So erscheint monatlich in der Körner'schen Druckerei und Verlagsanstalt, Postfach 9, 7016 Gerlingen die **QRV**. Für einen Jahresbeitrag von DM 20,- erhält man ein Heft, das sich besonders durch seinen guten DX-Teil und eine große Ham-Börse (Nulltarif für Inserenten!) auszeichnet.

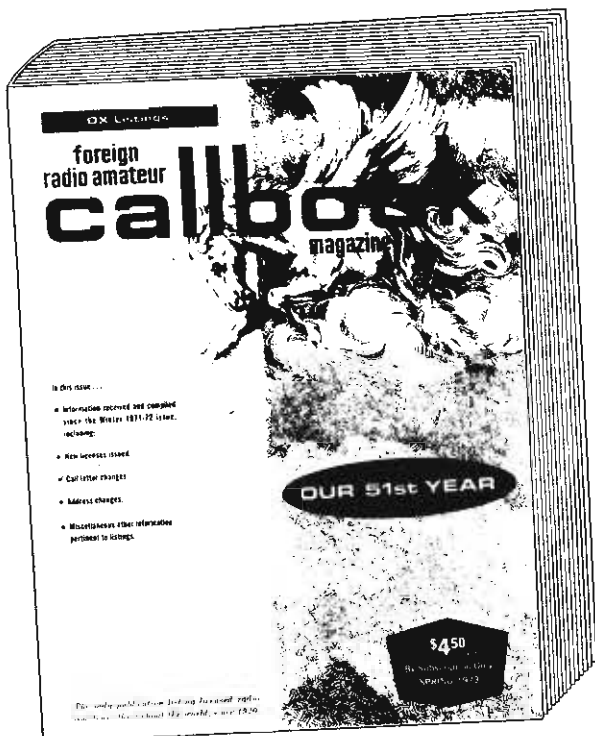
Ganz auf UKW ist die Zeitschrift **UKW-Berichte** abgestellt. Sie erscheint vierteljährlich in einem Umfang von 64 Seiten für einen Jahresbeitrag von DM 16,- bei der Hans Dohlus oHG, 8521 Rothsberg, Zum Aussichtsturm 17, einer Firma, die auch zahlreiche Geräte für den UKW-Bereich anbietet.

Speziell für DX-er sind zwei wöchentlich erscheinende Informationsblätter auf dem Markt. In Deutschland erscheint unter dem Patronat des DARC das **DX-Mitteilungsblatt (DX-MB)**. Es ist zu beziehen für einen Halbjahresbetrag von DM 11,- über Hugo Herchenröder, 463 Bochum-Laer, Havkenscheider Straße 30, Postscheckkonto Hannover 12359.

Genauso aufgemacht wie das DX-MB, aber wesentlich besser, ist das in England erscheinende **DX NEWS SHEET (DXNS)**. Schon in wwh 74/7-8/11 wurde über dieses Blatt berichtet, so daß hier nur noch einmal die Adresse Geoff Watts, 62 Belmont Rd., Norwich NOR 72-T, Großbritannien und der Jahresbeitrag von L 2.00 genannt zu werden brauchen.

### Weitere Literatur

Was für den BC-DXer sein WRTH, das ist für den AFH-DXer sein **Callbook**. Dieses Standardwerk erscheint zweimal jährlich in den Staaten und enthält die Adressen aller Funkamateure.



Wegen der Menge der Informationen gibt es zwei Ausgaben: USA und „übrige Welt“. Diese Bücher werden zweimal im Jahr revidiert, so daß die darin enthaltenen Informationen immer

up to date sind. Für deutsche Belange dürfte sich besonders die DX-Ausgabe anbieten. 1975 kostete dieses Buch in Deutschland um DM 30,-, je nachdem, wo man es bezog. Eine zuverlässige Quelle ist die Firma Richard Beeck, Böderkerstraße 85, 3 Hannover. Aber auch über die Firma Körner (s. QRV) kann das Callbook bezogen werden.

Von der Deutschen Bundespost wird außerdem eine **Rufzeichenliste** der Amateurfunkstellen in der BRD angeboten. Sie kann



bei jedem Postamt für DM 20,- bezogen werden, einem Preis, der in Betracht der Tatsache, daß hier nur westdeutsche Amateurfunke aufgeführt sind, im Vergleich zum Callbook als zu hoch zu bezeichnen ist.

Ein handliches kleines Buch, das dem Verfasser seit Jahren gute Dienste tut, ist das unter der Nummer 168/170 in der Radio-Praktiker-Bücherei erschienene **Vademekum** für den Kurzwellenamateur, geschrieben vom kürzlich verstorbenen Werner W. **Diefenbach**. Es enthält u.a. eine sowohl nach Prefixen als auch nach dem Alphabet geordnete DXCC-Liste, eine Aufstellung der DARC-Orstverbände, ITU-Frequenzzuweisungen etc. und kostet im Buchhandel DM 8,80.

### Verschiedenes

Informationen über Amateurfunkdiplome versendet gegen DM 10,- pro Jahr die **Diplom Interessen Gemeinschaft (DIG)**, c/o Eberhard Warnecke, Postfach 10 12 24, 562 Velbert 1, Postscheckkonto Essen 1597 17-438. Wer selbst Mitglied seines nationalen Amateurklubs ist, kann außerdem in die DIG eintreten. Hier erhält man für einen Jahresbeitrag von DM 10,- zweimal im Jahr das **DIG-Journal**.

**QSL-Karten** kann man sich in fast jeder Druckerei machen lassen, jedoch gibt es Firmen, die sich auf QSL-Druck spezialisiert haben und die Wünsche der OM's kennen, so daß sie auch schon fertige Standard-QSL's anbieten können. Besonders hervorzuheben haben sich auf diesem Gebiet die Firma Körner (s. QRV) und die Firma Warnecke (s. DIG). Bei beiden Firmen kann man auch Logbücher und andere Druckerzeugnisse für den Amateurfunk beziehen. Außerdem hat die Firma Körner noch Prefix-Landkarten in ihrem Sortiment.

Sicherlich konnten mit diesem Artikel nicht alle den Amateurfunk betreffenden Informationen gegeben werden, aber dazu ist das Thema einfach zu groß. Sollte jedoch einer der Leser weitergehende Informationen haben wollen, so möge er bitte dem Verfasser schreiben. Eine Antwort ist ihm immer sicher.

Hans F. Dumrese  
ISWL/DL-13856  
DB6AN  
DIG 812

# Radio Tirana oder: Enver, Enver, Enver ...

# wwh programm

Jeder ist sich selbst Nabel der (eigenen) Welt. Hört man Radio Singapore, so wird man über die Debatte im Bundestag über den Paragraphen 218 wenig Neues erfahren und Radio Australien wird sich kaum mit der nepotistischen Politik einer Frau Bandaranaike in Sri Lanka auseinandersetzen. Trotzdem sind deren Programme interessant, sie bringen Neues, mediengerecht gemixt, lassen Diskussionen in einem mehr oder weniger breiten Meinungsband zu und sichern sich damit eine große Hörerschaft. Die bittere Pille der politischen Manipulation wird mit einem solchen Zuckerstück verabreicht, daß man sie kaum mehr schmeckt. Viele Rundfunkstationen nehmen jedoch schon keine dicken ‚Kluntjes‘ zur Verpackung mehr, ihnen genügt oft wenig mehr als eine Prise Saccharin. Bei Radio Tirana jedoch muß es Salz sein.

Zur Feier des 30. Jahrestages der Befreiung Albanien und des Sieges der Albanischen Volksrevolution wurden am 29. November 1974 in Tirana eine große Militärparade und eine Massendemonstration abgehalten. Fragt man einen Passanten, was er sich unter Albanien und Tirana, unter Hodscha und Kukes vorstellt, so geht die Raterei meist in Richtung Orient, Asien oder Afrika. Albanien ist nicht nur das ärmste, sondern auch das unbekannteste Land Europas. Das nördlich gelegene Jugoslawien ist ein Land ungeahnter sozialistischer Freiheiten, nie war eine Grenzkontrolle so schnell, die Menschen so ungewungen, der Tourismus so schick. Und Albanien — mit ähnlichem Klima sicherlich auch ähnlich touristenträchtig — läßt gerade mal eine Handvoll Westdeutscher einreisen. Davon sind die meisten mit dem gesunden marxistischen Scheuklappenblick links von der DKP stehender Vereinigungen ausgestattet, eine der wenigen Veröffentlichungen über diese Reise war jüchst in der bundesdeutschen Satiren-Postille PARDON zu lesen.

DX-er wissen jedoch mehr. Sie können nicht nur Tirana und Albanien auf der Landkarte zeigen, sondern auch die Frequenzen von Gjirokaster, Shkoder und Kukes herunterrasseln — Nichtbestätiger sind's eh. Und wie es in Albanien politisch zugeht, erfährt die Öffentlichkeit gerade durch Veröffentlichungen einiger Geheimdokumente.

Radio Tirana sendet täglich in 17 Sprachen die Stimme seines Besitzers, des albanischen Staates und drückt damit die Meinungen der Arbeiterpartei Albanien und der Regierung der VR Albanien aus. Wenn Radio Tirana schreibt, daß der Sender durch seine starken Stationen die Möglichkeit hat, in vielen

Ländern gehört zu werden, so liegt die Betonung wahrhaftig auf Möglichkeit.

Daran können auch die 8 halbstündigen Programme in Deutsch wenig ändern, obwohl sie über zwei oder drei kräftige Mittelwellen- und Kurzwellensender ausgestrahlt werden und deshalb meist gut gehört werden können, weil sie meistens außerhalb der Rundfunkbänder arbeiten.

Trotz dieser großen Anstrengung werden nur sehr wenige die Programme abhören, sie sind nicht interessant genug, nicht angepaßt an Hörerwünsche und man besitzt kein ‚understanding touch‘ für den Hörer. Die Texte sind nur leere Worte für uns, Unwirklichkeiten. Die Programme sind, mehr noch als bei anderen Sendern aus sozialistischen Staaten, im Ton steif und offiziell. Das ganze Programm bietet kaum Meldungen, schon die Unausgewogenheit der wenigen Meldungen ist ein Kommentar in sich. Die VR China und die VR Albanien — das sind die Staaten, an denen Weltereignisse gemessen werden. Die westlichen Länder werden als ‚kapitalistisch und neokolonialistisch‘, die osteuropäischen als ‚revisionistisch und sozial-imperialistisch‘ bezeichnet. Um jedoch einmal die offizielle Stellungnahme der VR Albanien und der VR China, die ja praktisch deckungsgleich sind, einmal ausführlich kennenzulernen, ist es interessant, Radio Tirana einmal abzuhören.

Die Innenpolitik der westlichen Länder wird kritisiert, man lenkt vor allem die Aufmerksamkeit auf Befreiungsorganisationen, die alle (in Worten mindestens) von chinesisch-albanischen Kreisen unterstützt werden. So wird z.B. die Irish Republican Army (IRA) in Nordirland als Befreiungsarmee bezeichnet, und das Erschießen britischer Soldaten wird als Liquidierung einer Besatzungsmacht umschrieben. Zertrümmert irgendwo in England oder Irland eine Bombe eine Kneipe, so wird dies über Radio Tirana verkündigt, daß ‚am Eigentum des Feindes, des britischen Kolonialmenschen, erheblicher Sachschaden‘ verursacht wurde.

Das albanische Bild der Nahost-Situation ist recht einfach, die Israelis sind die Besatzungstruppen (zionist enemy), die Palästinenser sind die unterdrückte Bevölkerungsgruppe, Palestina ist das okkupierte Land. Auch hier wird jede Aktion der PLA (Palestinian Liberation Army) als ‚Aktion des Befreiungskampfes‘ gemeldet. Die einzige Lösung, meint Radio Tirana, wäre ein palästinänsischer Staat ohne Israelis, wo man jedoch die über 3 Millionen Israelis lassen will, vielleicht schlägt man mal bei Himmler nach . . .

## hintergründe

### WELLE NACH OSTEN

Eingehende Umfragen unter Touristen in und aus sozialistischen Ländern haben ergeben, daß 58 % aller Sowjetbürger, die über entsprechende Radiogeräte verfügen „Radio Liberty“ aus München hören. In Ungarn empfangen etwa 30 - 40 % Programme des ebenfalls mit amerikanischen Mitteln finanzierten „Radio Free Europe“. In der Tschechoslowakei schaltet jeder fünfte Rundfunkhörer die tschechischen oder slowakischen Sendungen der „Deutschen Welle“ ein, und in Polen hört etwa der gleiche Prozentsatz die BBC oder die „Voice of America“.

Die Wirksamkeit der Sendungen in den Osten Europas wird nicht zuletzt durch die heftigen Proteste der kommunistischen Machthaber bestätigt. So hatte Leonid Breschnjew auf dem 24. Parteitag der KPdSU erklärt: „Alle Werkzeuge, mit denen

die Bourgeoisie auf die Gehirne einwirkt — Presse, Film und Rundfunk — werden in Bewegung gesetzt, um die Menschen irrezuführen, ihnen die Vorstellung zu suggerieren, im Kapitalismus sei das Leben geradezu paradiesisch, und um den Sozialismus zu verleumdern.“

Der ostdeutsche Schriftsteller Stefan Heym beschrieb in den „New York Times“ die Reaktion seiner Mitbürger auf Sendungen aus dem Westen: „So nimmt der DDR-Bürger acht Stunden täglich an der sozialistischen Produktion teil . . . aber die restliche Zeit gehört weitgehend ihm, und seine Unterhaltung und Information kommt vielfach aus dem Westen.“

Trotzdem werden Sendungen nach Osteuropa eingeschränkt, am 1. Jänner 1975 hat Frankreich seine Programme eingestellt — mit der Begründung, man müsse Überbleibsel des kalten Krieges und die damit verbundenen hohen finanziellen Belastungen abbauen.

Vietnam und Korea, in beiden Ländern sollte es ähnlich hergehen, ein Land, ein Volk. Ob nun Südkorea wirklich den Wunsch hat, sich mit Nordkorea zu vereinigen (oder Nordkorea das Ziel hat, sich mit ...), dieser Wunsch wird gar nicht erörtert. Die Amerikaner sollten einfach sich ‚zurückziehen‘ und die ‚freundliche, nordkoreanischen Brüder‘ würden mittels demokratischer Wahlen eine neue und damit gemeinschaftliche Regierung bilden. Dies ist ein Beurteilungshorizont, den Lenin als eklektisch bezeichnet hat, und der in unseren Augen Individualität völlig unberücksichtigt läßt.

In den Augen der Parteizeitung ‚Zeri is Populli‘ (Wahrheit und Volk) wird das Jahr 1975 als ein Jahr bezeichnet, in dem das Proletariat große Fortschritte machte. Mit dem russischen Sozialimperialismus und dem amerikanischen Imperialismus, mit seinem System der Ausbeutung und Unterdrückung, ging es abwärts und außerdem wuchsen die Gegensätze zwischen den Imperialisten. Auch Inflation und Arbeitslosigkeit werden in den Sendungen von Radio Tirana oft erwähnt. Jeder Streik ‚der Arbeiter‘ wird ausführlich besprochen, eine leichte Verbesserung der Wirtschaft der westlichen Staaten wird nicht erwähnt. Albanien ist fast unbekannt und zählt zu den ärmsten Ländern Europas. Glaubt man jedoch Radio Tirana, so geht es den Albanern immer besser. Negative Berichte hört man – wie über die meisten osteuropäischen Stationen – überhaupt nicht.

Nicht nur der Westen wird kritisiert, auch der Osten muß dran glauben. Er wird als (neo)-imperialistisch und abweichend vom wirklichen Marxismus kräftig attackiert. Daß die UdSSR ihre COMECON-Mitgliedstaaten wirtschaftlich ausbeutet, ist gängige Redensart.

Radio Tirana bringt neben den ‚Nachrichten‘ und Kommentaren auch vereinzelt Musiksendungen, die meiner Meinung nach jedoch nicht interessant sind. Man versteht in Tirana einfach nicht, daß die Mehrzahl der potentiellen westeuropäischen Hörschaft nicht revolutionär ist, wie alles und jedes in Albanien. Meiner Meinung nach genügt es, eine Woche im Jahr Tirana zu hören, man hat dann genug.

Aber, nicht vergessen:

‚Today, the time is favourable to the world people and revolution. Revolution is sure to win. Future is in store for true socialism and what awaits the imperialism and social-imperialism is their inevitable defeat‘. (Neujahrsausgabe ATA-Press, Nachrichtendienst der VR Albanien.

*Rob ten Wolde*

Im Sommer und Herbst folgte die BBC mit wenn auch geringfügigen Einschränkungen.

Wesentlich schwerer wiegen die Maßnahmen bei „Radio Liberty“ und „Radio Free Europe“, die früher vom amerikanischen Geheimdienst CIA finanziert wurden, jetzt aber vom State Department erhalten werden. Etwa 300 Mitarbeiter müssen mit Entlassung rechnen, die ersten 100 – vorwiegend technische Kräfte und Sprecher – haben ihre Kündigungsschreiben bereits erhalten. Da es sich weitgehend um Emigranten handelt, herrscht in den beiden Stationen eine äußerst gespannte Atmosphäre, wobei die Angestellten – unterstützt von den deutschen Gewerkschaften – sogar über Streikmaßnahmen beraten.

Bei der „Deutschen Welle“ und beim „Deutschlandfunk“ werden bald durch Pfändungen der Zielgruppen Sparmaßnahmen in Kraft treten.

# wwh rückblick

CQ CQ CQ DE KL BU – SOS –

... THIS IS BUCHENWALD CONCENTRATION CAMP – AR. Diese Nachricht hörten alliierte Truppen am 8. April 1945 gegen 1000 MEZ auf 8.150 kHz. Dieser Hilfeschrei kam aus dem Konzentrationslager Buchenwald. Von dort aus funkten aus dem Kinoraum, knapp unter dem Dach, vier unerschrockene Männer ihre Botschaft. Der Operator war der Pole Gwidon Damazyza (ex SP2DB), der bei seiner Anlage auch an einen Notstromanschluß gedacht hatte. Als nämlich die Bewacher merkten, daß aus ihrem Lager gesendet wird, schalteten sie sofort das Netz aus, Gwidon konnte jedoch sein Notstromaggregat einschalten und somit den Funkspruch beenden. Wohl kaum jemand vermag sich das Gefühl der Männer vorstellen, als sie die Nachricht: ‚KL BU – HOLD OUT – WE COME TO HELP YOU – THE HIGH COMMAND OF THE THIRD ARMY – AR‘ hörten.

Wie konnte es in einem Konzentrationslager zu einer solchen Beispiellosten Aktion kommen? Es gab das illegale ‚Internationale Lager-Komitee‘, welches im April 1945 die Massentötung von 21.000 Gefangenen verhinderte, die bei einer event. Evakuierung schon bereits von der SS geplant war. Das Komitee hatte zur Flucht den Sturm des Haupttores und der Bewachungstürme durch Gefangene geplant und durchgeführt. Eine wichtige Rolle für diese einzigartige Methode der Selbstbefreiung bildeten die Sende- und Empfangsanlagen der Häftlinge mit der entsprechenden Antenne. Aufgrund regelmäßiger Beobachtungen von Lang- bis Kurzwelle war das Internationale Lagerkomitee über die politisch aussichtslose Lage Hitlerdeutschlands besser informiert als ihre Bewacher. Und als am 11. April 1945 der Lagerleiter der Gefangenen proklamierte, daß die Faschisten geflohen seien und das Lagerkomitee die Macht übernommen hätte, war dies teilweise dem illegalen Abhören und Senden der Lagerinsassen zuzuschreiben. Wie war es nun möglich, in einem solchen Konzentrationslager allein schon an das Material zu kommen? Sender und Empfänger wurden in den Elektrowerkstätten des Lagers, in Krematorien, in der Transformatorstation und im Kinoraum gebaut. Die Bauteile wurden entweder selbst hergestellt oder den Rundfunkgeräten entnommen, die die Nazis – hauptsächlich von der jüdischen Bevölkerung – konfisziert hatten. Andere Teile wurden den Produktionsabteilungen des Lagers Buchenwald entnommen, in denen auch die Elektronik für die V2-Rakete hergestellt wurde. Der Sender, der am 8.4.1945 seinen Betrieb aufnahm, war nur für Morse-Betrieb eingerichtet. Sowohl der VFO als auch der Endverstärker waren in Kinoprojektoren integriert, aus denen auch die benötigte Spannung bezogen wurde.

Der Sender konnte von 36 bis 38 m durchgestimmt werden und arbeitete mit Gittertastung. Die Antenne war ein Halbwellendipol mit 240-Feeder-Abspeisung. Der Empfänger war eine Geradeausschaltung. Die zehn Miniaturröhren RV 12P2000, die sowohl für NF- als auch für HF-Betrieb ausgelegt waren, wurden aus der Abteilung, die unter Leitung Wernher von Brauns stand, geschmuggelt. Durch diese Röhren war es möglich, einen Empfänger zu konstruieren, mit dem man nicht nur Radio Moskau oder die BBC London empfangen konnte, sondern ebenso den Deutschen Volkssender (die Stimme der KPD in Deutschland) und den Sender Freies Deutschland des Freien Deutschen Nationalkomitees. Die Anlagen wurden unter undenkbaren Umständen konstruiert und betrieben. Die Kraft zu ihrer Arbeit bezogen die Häftlinge aus dem Willen, zu überleben, ihrem Glauben an die Zukunft und an die Internationale Solidarität.

# wwh weltchau

## Europa

**ANDORRA.** Der Sender auf 5.995 kHz, der das Programm von Radio Andorra an einigen Tagen im Dezember übertrug, hat eine Sendeleistung von 3,5 kW. Wahrscheinlich werden diese Tests in naher Zukunft regelmäßiger wiederholt werden. (SCDX)

**BELGIEN.** Ein UKW-Sender mit 10 kW ging auf 96,1 MHz in Betrieb. Standort: Wavre. Über ihn werden die Lokalprogramme für Brüssel ausgestrahlt. (TL)

**BRD.** Drei neue UKW-Sender wurden in Betrieb genommen: Ochsenkopf auf 88,0 mit 25 kW für Gastarbeiterprogramme, zwei Sender in Würzburg mit je 5 kW auf 90,0 und 97,6 MHz. (EBU/tl)  
Schon im Jan. 75 wurde Litauisch und im Juli 75 Estnisch und Lettisch in das Programm von R. Liberty aufgenommen. Die Sendungen wurden zunächst wöchentlich ausgestrahlt, ab Sept. 1975 jedoch täglich. Im vergangenen Jahr wurde von RL ein neuer 100-kW-Sender mit Standort Lampfertheim in Betrieb genommen. (Neue Zürcher Zeitung via PB)

**DDR.** Am 5.1.76 wurden die Regionalprogramme von R. DDR verändert. Sie laufen jetzt (in MEZ):

Leipzig mo-fr 0505-1000 und sa, so 0605-1000, via Leipzig 93,85 MHz. Halle/Magdeburg mo-fr 0505-1000 (ab 0710 Übernahme von Leipzig), sa, so 0605-1000, via Brocken 94,6 und Dequede 94,9 MHz.

Dresden mo-fr 0505-1000, sa, so 0605-1000, via Dresden 92,25 und Löbau 98,2 MHz.

Karl-Marx-Stadt mo-fr 0505-1000 (ab 0710 Übernahme von Dresden), sa 0605-1000 (ab 0805 Übernahme von Dresden) via Karl-Marx-Stadt 92,85 MHz.

Weimar/Gera/Suhl mo-sa 0505-1000, so 0605-1000 via Inselsberg 92,55 MHz.

Schwerin mo-fr 0505-1000, sa, so 0605-1000 via Rheinsberg 90,5 und Schwerin 92,75 MHz.

Frankfurt/Oder mo-fr 0505-0700 via Berlin 99,7 und Frankfurt 96,8 MHz.

Potsdam mo-fr 0505-0830 (di, do und fr bis 0900), sa 0505-1000 via Potsdam 656 kHz Mittelwelle.

Rostock mo-fr 0505-1000, sa, so 0605-1000 via Marlow 91,05 MHz. Cottbus mo-fr 0505-1000, sa, so 0605-1000 via Cottbus 98,6 MHz. (Erhard Fritsche, DDR)

**FRANKREICH.** Die Regionalstation Rennes von FR 3 bringt jeden Sonntag von 1200-1300 auf 710 kHz ein Programm in bretonischer Sprache. (KS)

Nach Mitteilungen der deutschen Abteilung von Radio France verschickt RFI jetzt wieder beidseitig bedruckte Plastikwimpel. Sie sind in weiß, blau und rot gehalten und werden auf drei Empfangsberichte verschickt, wenn diesen — was eigentlich selbstverständlich sein sollte — eine Stellungnahme beigelegt ist. (GF/gf)

Regionalprogramme von France Culture So 1100-1300. Über den Sender Toulouse (944) ab 1130 auch in Katalanisch. (TL)

**GRIECHENLAND.** YENED Iraklion sendet jetzt auf 953, Athen (-0000) auf 980 kHz.

Auf ca. 1610 sendet vom Südosten Kretas R. Ieapetra. (flash-news)

**GROSSBRITANNIEN.** Der Studentensender R. RAG, Manchester, ist gegenwärtig wieder an Wochenenden auf ca. 1.325 kHz zu hören. (TL)  
In London und Umgebung, wo Schwarzsenden im MW-Bereich ein besonderer Sport zu sein scheint, wurden von der Post im Vorjahr 86 illegale Sender ausgehoben. Neuester Trick sind unbemannte Dachbodensender mit Bandgeräten — beim Erwischen ist niemand da! (Funkschau 26/75)

Am 29. Jan. wurde auf BBC R. Ulster ein Sprengstoffanschlag übertr. Die Sendungen mußten vorübergehend eingestellt werden. (WDR/PB)

**ITALIEN.** Ergänzungen zu den bei uns hörbaren Lokalprogrammen:

845 1120-1130 Umbrien Corriere dell'Umbria  
1.115 Aosta-Tal 1110-1130 frz. La Voix de la Vallée  
1.367 1330-1430 Lóra della Venezia Giulia (Sender Venezia III)  
1.594 Bolzano Ladino 1300-1320, 1805-1815. 1815-1830 Italienisch. (HR)

**JUGOSLAWIEN.** R. Zagreb hat einen starken Sender auf 1.349 kHz in Betrieb genommen, der bis zum c/d ca. 2300 das 2. bzw. 3. Programm überträgt. Möglicherweise handelt es sich auch um einen Frequenzwechsel. (TL)

**NIEDERLANDE.** Holland und Belgien erhalten 1978 mit Inkrafttreten des Genfer Wellenplanes eine Langwelle zur gemeinsamen Verfügung. Auf dieser Welle sollen (mit 600 kW) Programme in Flämisch verbreitet werden.

Das Programmschema der V.O.O.: Doe Veronica Omroep Orgaisatie hat seit 28.12.75 folgende Sendezeiten zugeteilt bekommen:

Hilversum 1: 2300-2400 MEZ (746 kHz)  
Hilversum 3: 1900-2000 MEZ (674 kHz)  
Hilversum 4: 0800-0900 MEZ (FM), Klassik !!  
1. Fernsehprogramm 2030-2330 MEZ (Radio News)

**NORWEGEN.** Der neue 250-kW-Sender soll in dieser Sendeperiode in Betrieb genommen werden. Radio Norway verfügt nun über 1 100-kW-, 2 120-kW- und 1 250-kW-Sender. (SCDX)

**POLEN.** Eine Ergänzung zu den Regionalprogrammen:

1.205 Krakow ('Tu Polskie Radio Krakow')  
1.205 Koszalin ('Tu Koszalin')  
1.259 Zielona Gora (unter Wroclaw)  
1.367 Bialystok ('Tu mowi PR Bialystok'). (HR/TL)

**PORTUGAL.** Es gibt momentan im Land nur zwei Rundfunkorganisationen, und zwar

a) R. Renascenca auf 1.286 kHz mit geringer Leistung  
b) R. Difusao Portuguesa mit vier Programmen. Programm 1 24 Stunden auf den früheren Frequenzen von Em. Nacional, 1. Programm, 2. Programm 1700-2300 auf den früheren Frequenzen von Em. Nacional, 2. Programm, Programm 3 auf MW 1.034 kHz (ex R. Clube Portugues) und 800 kHz (R. Alto Douro) von 0500-0100. Programm vier sendet noch nicht, ist aber geplant auf den früheren FM-Frequenzen von R. Clube Portugues. (SWN)

**TSCHECHOSLOWAKEI.** Lokalsendungen im Praha-Programm Mo-Fr 1100-1130, 1400-1500: 638 Praha, 845 Ceske Budejovice, 953 Brno & Pizen. (TL)

Radio Bratislava verschickt unregelmäßig Wimpel. (EF)

**UdSSR.** Eesti Radio Tallinn sendet 3 Programme auf MW und FM, außerdem wird eine Kurzwellenstation für den Auslandsdienst benutzt. Das 1. Px läuft 0300-2105 (so 0325-2105) auf 1.034, 1.214 und 1.331 kHz. Alle Sendungen sind in Estnisch außer 0400-0410, 0900-0915 und 2050-2103, wenn Nachrichten aus Moskau übernommen werden. Das 2. Px auf 701 kHz und FM läuft 0800-2130 in Estnisch.

Der Auslandsdienst läuft auf 1.034 und 6.085 kHz:

Finnisch	—	werktags	0915-1000, 1600-1630
		sonntags	0800-0915
Schwedisch	—	täglich	2105-2135
Estnisch	—	täglich	2135-2205. (QST)

**ZYPERN.** Der BFBS wurde auf 899 (ex 881, 890) geloggt. (distance/Sunspot)

**Internationale Gewässer.** Das Hospital Kirchenschiff „De Hoop“ wurde mehrmals mittwochs von 1830-1900 mit mittlerer Qualität auf 2.316 kHz geloggt. Es wurden religiöse Programme für Fischer auf See in Holländisch gebracht. (KWRZWNX)

## Afrika

**ALGERIEN.** RTA in Englisch jetzt von 1900-2000 auf 251 kHz sowie den Kurzwellen 9.610, 11.910 und 15.420 kHz. Französisch von 2000-2100 außer LW noch MW 890 kHz und KW 7.245, 9.610 und 11.910 kHz. (KS)

Das arabische Programm der RTA wird seit Jahresbeginn rund um die Uhr gesendet, auch über 251 kHz, nach Sendeschluß des frz. Netzes. (TL)

**ANGOLA.** UNITA hat leistungsstarke KW-Sender gekauft. Standort und Sendebeginn sind nicht bekannt, es ist eher unwahrscheinlich, daß jemals Sendungen aufgenommen werden. (RG)

**EL FENBEINKÜSTE.** RTI Abidjan sendet Nachrichten in Englisch von 1955-2000, Frequenz 11.920 kHz. (SWN)

**GABUN.** Libreville 4.777 hat nach Meinung von R. Ginbey weiterhin eine Leistung von 100 kW (und nicht 4 kW, wie angegeben). Auf 3.300 kHz wird mit 4 kW gesendet. (RG)

**LESOTHO.** Ab April oder Mai wird Radio Lesotho zwei neue 50-kW-Sender in Betrieb nehmen, die offensichtlich für Kurzwellenbetrieb geplant sind. Bekanntlich hat R. Lesotho ja im August 1975 die Kurzwelle verlassen und sendet jetzt 0400-2030 (Mo, Fr, Sa -2105; So -2135) auf 899 und 1.196 kHz. (SCDX)

**KENYA.** Kisumu sendet den Western Vernacular Service in Luo, Luhya, Kuria, Kalenjin, Kisii und Teso jetzt aus eigenen Studioeinrichtungen. Sendezeiten: 0300-0630 und 1300-1900 auf 871 und 4.855 kHz sowie 0900-1215 auf 871 und 7.295 kHz.

In Nairobi werden neue 20- und 100-kW-Sender installiert. (SWN)

**KONGO.** Brazzaville hat Nachrichten in Portugiesisch um 2100 (Mo-Sa), 2240 (So). Nachrichten in Englisch kommen um 2115 (Sa), 2130 (Mo-Fr) und 2250 (So), jedoch sind die Anfangszeiten stark flexibel. Gehör-

te Frequenzen waren 15.190, 6.115 und 4.765 kHz, darüber hinaus wurde eine QRG im 41-mB angesagt. Der Sender auf 9.715 kHz wird oft auch auf 9.710 kHz geloggt. (R. Ginbey)

**MADAGASKAR.** Radio Tananarive wurde 0800-0815 auf 18.470 kHz mit Testansagen in Französisch und Englisch gehört. (SCDX)  
Die Vermutung liegt nahe, daß es sich hierbei um den Point-to-Point-Dienst STIMAD Tananarive handelt.  
Tananarive wurde im Tropenband auf 3.287,5 kHz in Malagasy mit mittlerer Qualität geloggt. Zeit 1614, Signalstärke 5!  
Außerdem geloggt in F gegen 1800 auf 4.983,5. (BDXC)

**MAROKKO.** Während der letzten Januar-(Jänner-)Woche konnte der Sender Tanger (1.232 kHz, 200 kW) regelmäßig auf 1.220 kHz gehört werden. Hier das derzeitige Programmschema am Abend: -1830 span., -1930 F, 1930-0000 Arab., mit Nachrichten 1930/2330, teilweise auch mit Übernahmen aus dem arab. Nationalprogramm der RTM. (TL)

**MOCAMBIQUE.** Die Hauptstadt dieses Landes — ehemals Lourenco Marques — heißt nunmehr Maputo. Entweder war die Bezeichnung „Can Phumbo“ ein Übermittlungsfehler oder der Name wurde nochmals geändert. (NS)

Noch kurz vor der Namensänderung benutzte R. Mocambique in seinen IDs jedenfalls den althergebrachten Namen Lourenco Marques und nicht Can Phumbo. (KB)

Gegenwärtiges Programmschema von R. Mozambique:

A-Programm: 737 (50 kW) & 6.115 (25) 0355-2210; 3.210 (25 kW) 0355-0530 & 1715-2210; 4.923 (25 kW, ex 4.855) 0355-0730 & 1615-2210; 7.249 (25) 0545-1700; 9.620 (100) 0355-2100; 11.820 (120) 0355-1900; 15.295 (100) 0700-1500 GMT.  
B-Programm (Vernaculars): 1.223 (5 kW) 0355-2210; 3.338 (10) 0355-0530 & 1715-2210; 4.865 (7,5 kW) 0355-0830 & 1600-2210 (Frequenz variabel, hier gibt es offensichtlich Schwierigkeiten mit dem tx); 6.050 (ex 6.180) (25 kW) 0745-1600; 7.105 (10) 0545-1700.  
C-Programm (1.079 kHz 5 kW + 98.01 MHz 5 kW) 1530 (So 0900) -2100.

Ein Info-Programm in Portugiesisch wird von allen Stationen 1730-2000 wochentags übernommen.

Sendungen in Lokaldialekten laufen wie folgt:

Chissena/Chuabo & Chinhunge siehe WRTH 76.

Ajaua 0530-0645 auf 4.895, 1030-1215 auf 6.005.

Nyanja 0645-0800 auf 4.895, 1500-1700 auf 4.895.

Makonde 0900-1030 auf 9.635 und 1700-1830 auf 6.090 oder 6.005.

Swahili 1830-2000 auf 6.090 oder 6.005, 0355-0530 auf 4.895 kHz. (Richard Ginbey)

**NIGERIA.** Nach einer Meldung des nigerianischen Rundfunks sollen alle TV-Sender des Landes auf Color-Betrieb umgestellt werden. Der Anfang wurde mit dem Sender in Lagos gemacht. Die Aktion soll bis September dieses Jahres beendet sein. (FF)

**SÜDAFRIKA.** Radio 5 sendet 0300-2200 auf Mittelwellen 719 und 1.286 kHz (Johannesburg), 1115 (Pietersburg), 800 (Durban), 782 (Bloemfontein), 1313 (Port Elizabeth), 701 (Grahamstown), 728 (Kapstadt). (SWN)

Die Chancen, eine private religiöse Kurzwellenstation in Südafrika zu errichten, sind recht groß. Wenn die Lizenz erteilt werden sollte, wird die Station Anfang 1977 mit 500 kW in 55 Sprachen Programme abstrahlen. Die Sender werden höchstwahrscheinlich zwischen Johannesburg und Pretoria installiert werden. (R. Ginbey)

**SWAZILAND.** Swazi Music Radio hat Ende Februar seine kommerziellen Sendungen eingestellt, da die Werbeeinnahmen zu wünschen übrig ließen. Jedoch werden die religiösen Programme von Swazi Commercial Radio auf 1.376 kHz 1900-2100 bestehen bleiben, evtl. sogar ausgebaut werden. (SCDX)

Zusätzlich bleiben weitere Musikprogramme bestehen: 0500-0700 auf 4.980 kHz sowie 1630-1900 auf 1.376/3.223 kHz. (R. Ginbey/RSA)  
TWR Manzini hat die bei uns gut zu empfangende Frequenz 4.760 kHz verlassen. TWR kann des öfteren mit seiner Sendung in Mandarin nach Ostafrika auf 11.715 von 1615-1645 GMT gut gehört werden. (FH, KB)

## SAUTI YA TANZANIA

**TANSANIA.** Veränderungen im Kurzwellensendeplan von R. Tanzania (ab 15. Jänner):

Nat. Sce: 4.785 kHz 0300-0700 und 1459-2105  
7.280 kHz 0700-1458

Comm.Sce: 5.050 kHz 0300-0500 und 1400-2015  
7.165 kHz 0900-1100

Ext. Sce: 6.105 kHz 0330-0530  
9.750 kHz 0900-1030 (Sa & So -1600)  
15.435 kHz 1600-2015 (DSWCI)

Der Commercial Service kann gegen 2000 öfters gut auf 5.050 kHz empfangen werden.

# Asien

**BURMA.** Die BBS hat zwei neue Sprachen in ihren Vernacular-Dienst auf 4.725 kHz aufgenommen: Mon und Arakanesisch. Die Sendungen haben eine Länge von je 30 Minuten und enthalten Nachrichten sowie Musik. (SCDX)

**INDIEN.** All India Radio wird in nächster Zukunft ein neues Sendezichen benutzen, das von dem bekannten Sitarspieler Ravi Shanker komponiert wurde. Benutzte Instrumente sind Sitar, Tabla, Santur, Shehnai und Nadaswaram. (SCDX)

**INDONESIEN.** RRI Banjarmasin teilte in einer QSL den neuen Sendepfad mit: 3.250 kHz (20 kW) 2200-0100, 5.970 kHz (10 kW) 0400-0700 und 3.250 kHz von 0900-1500. Beste Empfangszeit bei s/on um 2200, die Station sollte aber nicht mit dem All Night Service der SABC verwechselt werden. Hier die Adresse: RRI Banjarmasin, c/o Direktorat Radio, Saudara Andi Njonghi, Jln. Lambung Mangkurat No. 1, Banjarmasin, Republik Indonesia. Berichte können in Englisch abgefaßt werden. (NS)

V/s von RRI Palembang ist Assistent Syarnubi S. Die Station hat eine schöne große QSL-Karte mit Ansichten von Häusern aus Palembang. (M. Wendt/QST)

Für rund 120 Millionen DM (800 Millionen Schilling) soll das nationale Telex/Gintex-Netz Indonesiens erweitert und modernisiert werden. Siemens liefert und installiert dazu 10.000 Teilnehmeranschlußeinheiten in Teilnehmer-Wählvermittlung, 4 Zentralämter, 1 Auslandskopfamt sowie 1000 Fernschreiber. (WH)

**ISRAEL.** Nach Angaben des DX-Editors der Kol Israel sendet der isr. Rundfunk täglich von 1700-1900 GMT zusätzlich zu den „Networks“ ein sogenanntes 5. Programm, das als Ersatz für Network B dient, welches während dieser Zeit vom Auslandsdienst übernommen wird. Benutzt wird der sonst vom arab. Network D gebrauchte 200 kW Sender auf 674 kHz. Das Programm besteht vorwiegend aus hebräischer Volksmusik sowie Westernmusik. (Frank Helmbold)

**KOREA.** (Republik). KBS Seoul hat das Englisch-px um 0630 laut QSL eingestellt. Weiterhin 1800-1830 auf 11.850, 9.640 und (neu) 9.600 kHz. Auf letzterer Frequenz wurde KBS mitte Januar gegen 0900 GMT in Englisch geloggt. Sehr schwaches Signal! (DX-O/BDXC)

**LAOS.** 1030 Vientiane, 1210 'Centr. Reg. Studio' und 570 Luang Prabang. (BBCMS/DSWCI)

**MALAYSIA.** Nach dem neuesten Sendepfad der Voice of Malaysia kommt die englische Sendung nicht mehr zwischen 0625 und 0855 GMT, sondern zwischen 1100 und 1300 GMT auf den alten Frequenzen 6.175/11.900 kHz. Ob auch die in Europa öfters zu hörende Frequenz 15.275 kHz mitläuft, wurde nicht mitgeteilt. (WR)

**MONGOLEI.** Ulan Bator Radio, P.O.Box 365, Ulan Bator, sendet in Englisch 2200-2230 auf 9.540 kHz. Der Heimatdienst von UBR kann hier manchmal abends auf 5.052v kHz geloggt werden. (SCDX, QST)

**OMAN.** R. Muskat sendet von 0900-1100 auf 11.890 und 1.240 kHz in Englisch. (SWN)

Das Mittelwellenprogramm beginnt um 0100 auf 1.240 kHz. Mittelmäßiger Empfang ist um 0230 zu verzeichnen, wenn die Station Nachrichten in arabischer Sprache sendet. (KWRZW-NX)

**PAKISTAN.** Radio Pakistan testet zur Zeit seinen neuen 1000-kW-Sender auf Mittelwelle. Es wird erwartet, daß der tx bald reguläre Programme ausstrahlen wird. (SCDX)

RP Quetta wurde jetzt auf 3.865 kHz geloggt (listed 3.870). (BDXC)

**PHILIPPINEN.** R. Veritas wurde jetzt auch auf der neuen QRG 11.785 gegen 1330 geloggt. (BDXC)

FEBC Manila kann jetzt wieder bei guten Bedingungen gegen 1445 auf 15.440 kHz geloggt werden. Sendung nach Asien in Englisch. (KB)  
Empfangsversuche von Radio Filipina, 9.580 kHz, könnten gegen 1700 zum Erfolg führen. Am 4. März konnte der Sender in Bremen mit O=4 geloggt werden! (Michael Wendt, KB)

**SAUDI-ARABIEN.** Riyadh wurde mit einem Programm in Swahili 1600-1650 auf 21.590 kHz geloggt. (Richard Ginbey)

**SINGAPUR.** Am 9. Januar hat BFBS seine Sendungen für britische, australische und neuseeländische Streitkräfte mit dem Abzug derselben eingestellt. BFBS war hier mehr als 15 Jahre 'on the air'. Die BFBS-Frequenz 88,9 MHz wird nun vom BBC World Service mit zwei täglichen Sendungen benutzt: 2300-0030 und 0900-1615 (samstags -1745). (SWN)

**SYRIEN.** Entgegen anderslautenden Meldungen testet R. Damaskus für seine Europasendung nach wie vor neue Frequenzen im 31-mB. Im Februar wurde der Sender um 1800 in Deutsch und gegen 2050 in E auf 9.545-9.548 kHz geloggt. Sehr mäßige Modulation, Nachrichten in Deutsch jetzt bereits um 1800. (KB, DX-O)

**TAIWAN.** BBC Taipei wurde mit neuen stärkeren Sendern in Chinesisch auf 9.600 kHz 1130-1530, auf 11.915 kHz 1130-1600 (Indonesisch von 1130-1230) und mit Tests auf 15.435 kHz geloggt. (RG)

**THAILAND.** Laut Ansage sendet Radio Thailand ein Programm in Englisch von 2330-0130 auf folgenden QRGs: MW 920 kHz; UKW 93.5 und 97.0 MHz; KW 11.905 und 9.655 kHz. Der Empfang auf der letztgenannten Frequenz war am 8.2. mittel bis gut. (KS)

**VIETNAM.** Tay Bac 6.335 wurde -1431 s/off in schlechter Qualität geloggt. (BDXC)

## Amerika

**ANTIGUA.** Die neue Relaisstation in der Karibik (BBC und Deutsche Welle, 4 Sender mit je 250 kW) soll im Juli ihren Betrieb aufnehmen. (SSWN)

**BELIZE.** Radio Belize sendet 1200-0500 auf 834, 910, 930 und 3.300 kHz. Bestätigt wurde mit 5 Tagen Laufzeit. (SCDX)

**BRASILIEN.** R. Jornal do Comercio sendet auf 780 jetzt 0800-0400, R. Nordeste (900) 24 h.  
R. Jornal do Brasil (940) 0830 - 0530.  
R. Olinda (1.030) 0800- 0 4 0 0.  
R. Relogio Musical auf 1130 ist der neue Stationsname von R. Paulista. (DSWCI)

R. America (ehemals R. Vera Cruz) in Rio sendet nun 24 h auf 1.430 kHz. Adr.: Rua Buenos Aires 168-2, Andar CEP, 20000 Rio de Janeiro. (MWN)

R. Nacional sendet jetzt halbstündige DX-Programme samstags um 2000 in Deutsch, um 2100 in Englisch. Frequenz dürfte jetzt 15.245 kHz sein. (SCDX)

V/s von Radio Timbira do Maranhao ist Joao Ferreira. Er beantwortet Berichte mit einem netten Brief in Deutsch. (QST)

**EKUADOR.** Radio Casa de la Cultura, 4930 kHz, wurde -0415 s/off in England gehört. Die Station bestätigt Berichte mit Brief, Anschrift: Casilla 67, Quito.

Der Zeitung El Comercio zufolge soll die neue Station Radiodifusora Municipal aus Quito seit 1. Dezember mit 5 kW neu in der Luft sein. Bald sollen auch KW-Sendungen aufgenommen werden. (SWN)

**GUATEMALA.** Radio Mam, Cabrican, bestätigt Berichte mit Wimpel und Brief. Seit 11. Januar 1976 sendet die Station mit 1 kW auf 4.825 kHz ein religiöses-kulturelles Programm von 1600-2000 Ortszeit ab. (SCDX)

**HONDURAS.** Seit Mitte Februar soll Radio Nacional seine Sender auf 890 kHz und im 40-mB in Betrieb genommen haben. (SCDX)

**KOLUMBIEN.** HCCP Ecos del Atrato, Quibdb auf 5.020 gehört (ex 5.016). (WBe)

Verie-signer von R. Tigre (1.500) ist Cesar Augusto Duque P., Direktor der Station. (DX-R)

**KUBA.** RHC teilte in einem Brief mit, daß die Programme der 'Voice of Vietnam' über die Sender von RHC nunmehr wieder eingestellt worden seien. (KS)

**PANAMA.** Neu ist Onda Tropical, Chitré, Ap. 1591, auf 1200 kHz. Slogan: "Lo Actual en Radio". (SCDX)

**PARAGUAY.** Der im WRTH '76 nicht verzeichnete Sender der paraguayischen Jugend, Radio Ipan (4.045 kHz, 500 Watt, C.P. 111, Asuncion) hat jetzt auch einen Wimpel, den wir hier abbilden. (wwh)



**URUGUAY.** Radio Centro ist eine neue Station auf 1.480 kHz. Adresse: Cardona, Dep. de Soriano. (flash-news)

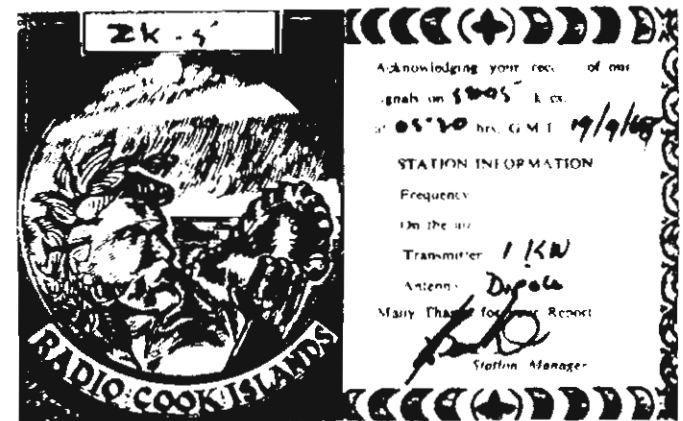
**USA.** KGBS, Los Angeles, kann jetzt auch nachts über den neuen 50-kW-Sender in Rosewell arbeiten. (MWN)

Die FCC verteilt die neuen 12 'clear channels' an Sender mit Höchstleistungen von 500-750 kW. Auf den gleichen Kanälen sollen auch kleinere Sender (bis 50 kW) arbeiten dürfen. Man will erreichen, daß 'an jedem Ort mindestens drei MW-Programme hörbar sind.' (HR)

## Ozeanien

**AUSTRALIEN.** R. Australia sendet ab 7. März von 1500-1730 in E auf 7.215 und 6.035 via Carnarvon und auf 11.965, 9.770 und 7.290 via Shepparton. Europadienst von 0700-0915 auf 9.570. (JL)  
Die Sendeanlagen von RA in Darwin sind trotz gegenteiliger Meldungen immer noch außer Betrieb. (KWRZW-NX)

**COOK-INSELN.** Radio Cook-Islands wurde gegen Neujahr mehrfach ab 0830 in schwacher Qualität in Finnland geloggt. Frequenz: 5.045 kHz. (Sunspot)



**NEUE HEBRIDEN.** Aus dem abgesplitterten Teil der Inselgruppe, der sich selbst für unabhängig erklärt hat, wurde eine neue Station in Pidgin-Englisch gehört. Sie nennt sich Radio Canabu (?), QTH ist Espirito Santo und benutzte Frequenzen sind laut Ansage 7.125 und 3.975 kHz. Sendezeiten: täglich 1100-1300 und 1900-2100 Ortszeit. (SCDX)

**NEUKALEDONIEN.** FR3 Nouméa wurde — ebenfalls in Finnland — auf 3.355 kHz -1110 mehrfach in mittlerer Qualität geloggt. (Sunspot)

**NEUSEELAND.** Radio New Zealand benutzt jetzt folgende Frequenzen: 9.585, 11.780 kHz 0600-0845

6.105, 9.520 kHz 0900-1145  
11.960, 15.380 kHz 2230-0545,  
außerdem 9.655 und 11.845 kHz. Radio New Zealand versendet jetzt auch gegen 1 IRC seinen Stationswimpel. (SCDX)

**PAPUA-NEUGUINEA.** NBC Pt. Moresby hat neuen Sendeplan. C/d jetzt bereits um 1301 mit neuer Hymne, die teilweise der „Internationaler“ ähnelt. (NS)

**SAMOA.** Apia 2AP sendet jetzt zusätzlich zu 1420 auch auf 1.050 kHz mit 3 kW. (SWN)

Ich bedanke mich bei folgenden OMs für Beiträge zu dieser Rubrik: EF - Eckhard Fritsche/DDR; FF - Frank W. Fillbrunn; FH - Frank Helmbold; GF/gf - Günther Friedrich; HR - Horst Rauch, JL - Jürgen Lohuis; KS - Klaus Schmidt; NS - Nils Schiffhauer; PB - Peter Boeck; RG - Richard Ginbey/Südafrika; RP - Rainer Pinkau; TL - Thomas Lustig; WBe - Willi Bernok; WH - Wolf Harranth; WR - Wolfgang Richter.

Außerdem entnahm ich folgenden Zeitschriften weitere Informationen:  
BDXC - Benelux DX Club  
DX-O - DX-Observer (DX-OV Gifhorn/Celle)  
DX-R - DX-Radio (Sveriges Radioklub)  
EBU - EBU Review (European Broadcasting Union)  
flash-news - (WWDXC)  
KURIER - ADDX-Kurier (Assoz. deutschspr. DXer)  
KWRZW-NX - Kurzwellenring Zentralwestfalen  
QST - (Kurzwellenfreunde Bremen)  
Radio News - (Free Radio Campaign Germany)  
SCDX - Schweden ruft DXer (R. Schweden)  
SSWN - Swiss Short Wave News (SSWC)  
Sunspot - (Suomen DX-Liitto)  
SWN - Short Wave News (DSWCI)  
WWH - Weltweit Hören (AGDX)

Editor dieser Ausgabe: Klaus Bergmann (KB), Milchstr. 8, D-2820 Bremen 70.

## DX CHRONIK

April – Mai 1976

- |       |  |
|-------|--|
| 16    | Feiern in Palencia, Spanien<br>Karfreitag  |
| 18    | Ostersonntag   |
| 19    | Erste Erklärung der Republik in Venezuela 1810<br>Tag der Republik in Sierra Leone<br>Ostermontag                  |
| 21    | „Tirandetes“ in Brasilien !  |
| 22    | R Clube do Para, Bras 1928<br>HRVK LV San Isidro, Honduras 1963<br>„St Georges Tag“ in Alcoy und Alicante, Spanien |
| 23    | „St Georges“ und „Cervantes“ Tag in Barcelona<br>Nationaltag in Großbritannien                                     |
| 24    | Tag der Republik in Gambia<br>Wahlen in Portugal   |
| 25    | lokale Feiern in Zamora<br>„Mora“ Corpus Christi Feiern in Toledo  |
| 26    | Tag der Union in Tanzania !<br>Feria de Caballo in Jerez und Cadiz   |
| 27    | Unabhängigkeitstag in Sierra Leone und Togo  |
| 28    | R Clube do Paranaense 1954   |
| 29    | Geburtstag des Kaisers in Japan  |
| 30    | Geburtstag der Königin in den Niederlanden, Surinam,<br>Südvietnam – Übernahme der Befreiungskräfte 1975           |
| 1     | Tag der Arbeit, in der ganzen Welt gefeiert<br>R Gambia 1962   |
| 2     | Geburtstag des Königs in Lesotho   |
| 3     | Fiesta in Santa Cruz de Tenerife<br>R. Educ. Parnaiba 1940   |
| 3-10  | Festivals in Jerez und Valladolid  |
| 4     | Jugendfeste in China   |
| 9     | Nationaltag der UdSSR  |
| 10    | Festivals in Valencia, Span  |
| 10-26 | San Isidro Feiern in Madrid  |
| 11    | Unabhängigkeitstag in Israel !   |

1. Die Feiern in Spanien sind sehr eigentümlich und so sind die meisten, besonders die ohne Namen, nicht 100%ig.

2. Es wurde kein Unterschied zwischen Gründungs- und erstem Sendetag einer Station gemacht

3. Eine Station kann das Rufzeichen geändert bzw. ganz geschlossen worden sein.

4. ! = dieses Detail ist 100%ig korrekt.

Die Redaktion dankt Suomen DX Liito ry und Tapani Laitinen für die freundliche Überlassung dieses Materials.

Redaktion: Willi Bernok, Röttgersbachstr. 102, 4100 Duisburg 11 (bitte die geänderte Adresse beachten !!)

1502	2303-2353	R Warszawa	Deutsch	3	18.2	GR
1529	1930-1940	R Vatican	Deutsch	3	21.2	WG
3952	2100-2115	BBC London	Deutsch	2	22.2	GR
3985	1130-1140	SRG Bern	Deutsch	4	8.2	GR
5075	0130-0154	R Sutatenza nurMo	Deutsch	3	8.3	GR
5930	1730-1800	R Prag	Englisch	5	15.3	WG
5945	2030-2055	R Tirana	Deutsch	2	10.2	GR
5960	1941-1950	St. Griechenlands	Deutsch	2	2.2	GR
5990	2200-2225	R Bukarest	Deutsch	3	22.2	GR
5995	1715-1800	RCI Montreal	Deutsch	3	11.2	HGG
6000	1020-1025	ORF Aldrans	Deutsch	3	26.2	JG
6005	1730-1800	R Budapest	Deutsch	4	7.3	WG
6025	2130-2156	R Portugal	Deutsch	4	29.2	HGG/GR
6040	1600-1635	R Moskau	Deutsch	3	6.3	GR
6070	2000-2054	R Sofia	Deutsch	3	20.2	GR
6085	0706-0710	BR Ismaning	Deutsch	3	4.3	JG
6095	2100-2125	R Warszawa	Deutsch	3	3.2	GR
6100	2030-2058	R Beograd	Deutsch	2	4.2	GR
6110	2030-2058	R Budapest	Deutsch	4	29.2	GR
6195	1620-1700	BBC London	Deutsch	4	8.3	JG
7010	2000-2050	R Peking	Deutsch	3	22.2	GR
7125	1500-1515	R Warszawa	Deutsch	4	14.3	WG
7200	1530-1554	R Budapest	für OE	3	14.2	GR
7250	1500-1510	RAI Rom	Deutsch	4	14.3	WG
7250	1500-1510	RAI Rom	Deutsch	4	14.3	WG
7289	1514-1530	R Beograd	Deutsch	3	14.3	WG
9022	1900-1928	R Teheran	Deutsch	3	14.2	GR
9375	1700-1725	R Tirana	Deutsch	4	6.3	GR
9580	1000-1125	R Moskau	Deutsch	3	15.2	GR
9605	2230-2257	R Schweden	Deutsch	27	24.1	GR
9645	1930-1944	R Vaticana	Deutsch	3	14.2	GR
9700	2000-2050	R Sofia	Deutsch	3	1.2	GR
9738	-2155	Deutsche Welle	Deutsch	3	28.2	WG
9760v	2030-2130	R Bagdad	Deutsch	3	29.2	WG
9805	2115-2200	R Kairo	Deutsch	5	28.2	WG
9915	2124	BBC London	Englisch	3	27.2	WG
11745	2100-2128	HCJB Quito	Deutsch	2	25.1	GR
11775	1200-1225	R Bukarest	Deutsch	3	15.2	GR
11780	2000-2059	RN Brasilia	Deutsch	3	27.1	GR
15120	0650-0700	Vo Nigeria, Lagos	Englisch	3	4.3	JG
15195	1100-1125	R Afghanistan	Deutsch	2	8.2	GR
15430	0700-0729	R Japan	Deutsch	3	26.2	JG
15445	1700-1722	Vo America, Monrovia	Engl.	3	8.3	JG
21585	1622	SRG Bern	für SAM	4	22.2	WG
21685	1600-1620	R Nederland	Arabisch	4	22.2	WG

Besten Dank den folgenden Mitarbeitern:  
 GR - Günter Reinshagen (Sony CRF 220 + Barlow, Teleskop, draußen);  
 HGG - Hans-Georg Gödeke (Empfänger Baujahr 1950, Antenne – keine?);  
 JG - Joachim Gebauer (Barlow, Teleskop);  
 WG - Wilfried Gärtner (Satellit 1000, Teleskop), Ithstraße 10, 3000 Hannover 21.

## Kurzwele

3210	2025-2028	R. Mocambique	MOZ	322	light mx, P anns	22.02	JL
3222	2228-2231	R Lama-Kara	TGO	322	pop mx, final ann., „La Togolaise“	29.02	JL
3227	2158-	ELWA	LBR	333	VN tx	29.02	OM
3250	2350-0002	SABC	AFS	333	E, American songs, ID, dance mx	28.02	GAC
3277	1640-1735	R. Kashmir	KSM	322	VN, local songs, anns	29.02	GAC
3284	1650-1705	R. Afghanistan		433	tx in local lang. //1280, no reception on 3391 + 4775	17.02	OM
3316	2013-2032	SLBS	SRL	322	E tx, ID, pop mx, pol. tx, ID, px preview	29.02	GAC
3325	2255-2322	R. Gazeta	B	222	Braz. songs, tx abt Parana, 2258 ID „R. Gazeta de Alagoas“	22.02	CL
3330	1710-1725	R. Pakistan	PAK	333	E nx, tx on Pak. education, TA, pop mx, //3398	23.02	GAC
3365	2330-2340	R. Puerto La Cruz	VEN	243	Ven. songs, ads, TAs w/IDs, Brazilian in background	28.02	WBe
3366	2150-	GBC	GHA	343	„Hour of Decision“ by Billy Graham, 2254 ID	29.02	OM
3375	1900-1910	R. Nacional	ANG	333	P, ID, comm. + tx	16.02	RT
3380	2020-2022	MBC Blantyre	MWI	222	E, pop mx	22.02	JL
3390	0345-0350	R. Zaracay	EQA	243	Ec. mx, ID	09.03	BKr
3396	1715-1720	NBC Kaduna	NIG	322	E ID, then VN nx	18.02	RT
3398.5	1810-1815	R. Pakistan	PAK	444	N.A.	28.02	BK
3840	0125-0136	R. Pakistan	PAK	333	Pak. mx. 0130 ID, unknown lang.	06.03	BKr
3870	0127-0130	R. Pakistan	PAK	322	Urdu tx//3397	22.02	JL
3905	2305-2310	AIR, Delhi	IND	433	E nx, ID	14.02	RT
3925	2023-2028	NBC Pt Moresby	NGU	222	pop mx, anns.	26.02	GAC
3930	2356-	A Voz de Sao Vicente	CPV	233	P, light mx, ID, military hamn, s/off 2359 (listed 0100)	27.02	KB

3940	1600-1605	Hupeh PBS	CHN	322	CHI, „Internationale“	24.02	RT
3952	1820-1821	BBC London	G	433	E comm.	28.02	BK
3955	1530-1559	R. Warsaw	POL	322	Danish px, 1559 QRM RFE 3960	22.02	RT
3961	1535-1545	RRI Padang	INS	333	Koran chanting	14.02	OM
3985	-2355	R. Peking	CHN	243	unid. Asian lang., tx, „Internationale“	27.02	KB
3999	2140-2205	R. Hanoi	VTN	233	-2145 lang. lessen E/VIET, 2200 ID „Tieng la Ha-Noi, Viet-Nam“		
4635 X	1826-1830	UNID Russian	URS	433	R, folk mx (is Dushanbé, ed.)	22.02	NS
4680	0130-	R. Nac. Espejo	EQA	433	mx, ann.	28.02	BK
4710	1400-1405	R. DDR, Burg	D	222	G nx, 3rd, harm. of 1570	29.02	BK
4740	1708-1732	R. Maldives	MLD	333	E light mx, 1718 blocked for 1 minute by Interflug Berlin, 1730 ID, N.A.	18.02	RT
4762	1830-1832	TWR Swazil.	SWZ	333	P, rel. px, ID	26.02	GAC
4764	1529-1652	RRI Medan	INS	433	tx on Indonesia + Palembang, Indo. songs, 1550 ID	28.02	BK
4765	1832-1837	RTV Congo.	CGO	333	F nx from Brazzaville	27.02	GAC
4775	1448-1536	RRI Jakarta	INS	333	Indon. songs, IDs 1456, 1459, 1500, TS, nx, IDs 1506 + 1517, modern Indon. mx	28.02	BK
4780	0050-0110	LV de Carabobo	VEN	343	LA pop mx, ads, jingle-IDs	26.02	GAC
4783	2310-2352	R. Mali	NLI	333	Afr. songs, blues, IDs, F	07.03	KS
4785	0048-	R. Ribamar	B	444	ads, ID, tx on-carnival	29.02	GAC
4785	0520-0530	Ecos del Combeima	CLM	333	LA, mx, IDs, TA	29.02	KB
4791	0149-0151	R. Atlántida	PRU	233	ID, LA mx	26.02	KS
4800	1630-1645	AIR Hyderabad	IND	433	Indian songs, 1700 ID	06.03	BKr
4800	1700	CPBS Peking	CHN	721	CHI, TS, ID (under Hyderabad)	29.02	RT
4806.5X	2110-2200	R. Cl. de Sao Tomé		333	Afr. pop. songs, light mx, P tx, ID 2200 (still R. Clube, not Emisora Nacional, als listed, ed.)	29.02	CL
4810	2100-2105	SABC	AFS	422	E, „Springbook R.“, ID	18.02	RT
4815	0000-0002	RTV Haute-Volt.	HVO	333	F, ID, N.A.	02.03	BKr
4825	1842-1845	R. Moscow	URS	455	R, comm.	28.02	BK
4830 X	2317-2335	RTV Gabonaise	GAB	333	F, Afr. pop. mx (Well that's 1.5 hours after Franceville's s/off and what you heard was undoubtedly R. Mali, ed.)	14.02	JLü
4832	0700-0710	R. Capital	CTR	433	px „Aqui Costa Rica“, LA mx	07.03	JL
4839	0445-	R. Bukavu (tent.)	ZAI	322	F tx ment. Zaire	22.02	RG
4845	2102-2130	R. Mauritanie	MRT	343	F ID, rel. px in A	29.02	JLü
4852.5	2018-2021	R. Sana'a	YEM	343	A nx, ID, „... Arabiyah t'il Yemeniyah min Sana'a“	14.02	WBe
4860	0607-0625	R. Chinchaycocha	PRU	333	LA mx, TA, Per. mx	13.03	JL
4870	0310-0318	R. Tropical	VEN	232	pop. E song	29.02	BK
4870	0558-0603	LV Révolution	BEN	343	0600 IS, „Internationale“, 0602 F nx, f/out	24.02	WBe
4870	17-8-1712	Sri Lanka B.C.	CLN	222	local mx, adv. in Sinhala	29.02	JL
4871	2156-	LV Révolution	BEN	433	VN tx	17.02	OM
4875	0630-0650	LV de Esmeraldas	EQA	322	LA pop mx, 0645 TA for 0145 E.T.	22.02	JS
4880	0323-0328	R. Universo	VEN	322	LA mx	29.02	BK
4886	0320-0323	Ondas del Meta	CLM	232	mx	29.02	BK
4890	0145-0151	Rd. Venezuela	VEN	444	La mx	29.02	BK
4890	2051-2102	NBC Pt Moresby (tent.)	NGU	222	E nx, 2056 E song	21.02	WBe
4900	0100-0105	R. Juventud	VEN	433	La mx, IDs	10.03	HJW
4904.5	2040-2048	R.N. Tchadienne	TCD	444	F, folk songs, pol. tx	12.03	GAC
4908	2318-2332	R. Phnom-Penh	CBG	333	Khmer, feature-px, w/local mx	09.03	KB
4910	2228-2315	R. Carora	VEN	333	„Radioreporte“, a px of Nat. + Intern. nx, TAs, adv., La mx, 2304 long ID w/QRGs, Ven. songs, tx	26.02	WBe
4915	0507-0515	R. Guatapuri	CLM	343	nx, ID	26.02	KS
4915	2320-2335	R. Ghana	GHA	433	E, boxing // 4980 + 3366	06.03	GAC
4920	0305-0310	R. Quito	EQA	333	ID „R. Quito, la Voz de la Capital“, nx	29.02	BK
4926.5	1558-1601	RRI Jambi	INS	222	ID + „Love Ambon“	06.03	NS
4940	0230-0235	R. Yaracuy	VEN	433	ID, LA, mx, adv.	21.02	KS
4940	2307-2310	RTV Ivoirienne	CTI	252	F pol. report often ment. Abidjan + Ivory Coast	06.03	EB
4945	0700-0730	R. Colosal	CLM	232	LA mx, IDs	29.02	HJW
4955	0430-0453	R. Nacional	CLM	344	ID, nx	15.02	KS
4955	1545-1558	RRI Banda Aceh	INS	232	trad. mx, ID, „Love Ambon“	06.03	NS
4959	2325-	R. Sucre	VEN	332	ID, adv. for „Banco Union“, pop. songs	27.02	WBe
4964	2320-2326	R. Poti	B	333	mx, ID 2325	14.02	OM
4965	0500-0505	R. Santa Fé	CLM	444	TA, IDs, „La Música Argentina“	26.02	KS
4972	2216-2232	R. Yaoundé	CME	433	F, folk songs, pol. tx, ID	26.02	GAC
4975	0000-0010	R. Dushanbé	URS	433	Tajik Anthem, R ID „Govarit Dushanbé“, mx, nx	03.03	GAC
4975	2225-	R. Timbira	B	322	phone-in-px + local ads	01.03	KB
4980	0010-0015	Ecos del Torbes	VEN	433	anns., ads, LA mx	03.03	GAC
4980	0412-	Swazi Music R.	SWZ	333	E, pop mx	28.02	RG
4980	0600-0615	R. Ghana	GHA	333	E, ID, nx	22.02	JS
4980	2100-2110	R. Ghana	GHA	433	E, ID, African nx, pop. mx	29.02	KS
4985	1625-1630	R.M. Penang	MLY	433	light mx, Malay ID, ann., N.A.	29.02	GAC
5007	0053-	R. Nepal	NPL	343	Nepali, nice local mx, tx	29.02	KB
5010	1618-1622	R. Singapore	SNG	444	E, mx from the 50ies, TA	23.02	GAC
5010	2145-2201	R. Garoua	CME	353	A, Afr. songs, px ann. + ID 2154, 2200 N.A. + IS	06.03	EB
5010	2331-2336	R. Singapore	SNG	433	E, nx, ID „This news comes to you form R.S.“	02.03	GAC
5020	0051-	R. Nacional	VEN	333	ID, tx on R.N., LA mx	29.02	KB
5020	0110-0132	Ecos del Atrato	CLM	322	nx px „Hora de Colombia“, many ads, 0122 + 0125 IDs, pop. songs (ex 5016)	28.02	WBe
5025	0408	R. Borborema	B	343	ID „Super Borborema“	22.02	RG
5025	0453-0503	R. Splendit	EQA	333	ID (only that?, ed.)	28.02	RG
5030	2235-2246	R. Continente	VEN	322	LA songs, IDs, TAs, adv.	26.02	GAC
5035 X	2242-	UNID CHI speaking		454	tx, seemed to have been a pol. comm. (R. Station Peace + Progress, URS, ed.)	06.03	EB

5038	2135-2145	R.N. Centrafr.	CAF	433	F, Afr. mx, IDs, TAs	21.02	KS
5040	0700-0715	R. Libertad	PRU	333	ID, Per. mx	29.02	JL
5046	1610-1623	RRI Yogyakarta	INS	433	radioplay, Indon. mx, „Love Ambon“	29.02	GAC
5047	1955-2003	R. Togo	TGO	222	F, Afr. mx, ID, nx	01.03	HJW
5050	1640-1702	R. Tanzania	TGK	433	VN, folk mx, tx abt Angola + Tanzania, TS, ID, nx	23.02	GAC
5052	1512-1532	R. Singapore	SNG	333	E, mx, adv., TA, ID, nx	23.02	GAC
5052	2320-2332	R. Singapore	SNG	122	E, dance mx, TS, ID, nx	04.03	GAC
5075	0900-0910	R. Sutatenza	CLM	322	ID, QRGs, 0910 lost	28.02	RT
5075	2125-2130	CPBS Peking	CHN	433	CHI, fem. tx	21.02	RT
5075 X	2240-	R. Sutatenza	CLM	433	LA mx, ID, not //5095 (Has never been, 5075 is Px A + 5095 Px B, ed.)	01.03	KB
5095	2235-	R. Sutatenza	CLM	433	educational px for to learn reading	01.03	KB
5260	1520-1540	RRI Sibolga	INS	111	Indon. type singing under Alma-Ata, 0.4 kHz bandwidth + no AVC used	24.02	WBe
5960	1925-1930	Voice of Greece	GRC	422	E, nx abt UN	15.02	HJW
5965	0200-	R. Guaiba (tent.)	B	1	P, sports live	28.02	RG
5995	2240-	R. Bamako	MLI	444	F, Af-mx, //4830	14.02	RG
6000	0155-	R. Inconfidencia	B	322	P, echo, sports	28.02	RG
6035	1643-1645	RA Carnarvon	AUS	322	E, film mx // 9770	13.03	KB
6055	0149-	R. Panamericana (tent.)	B	322	P, sports		RG
6105	0234-	Ceara R. Clube (tent.)	B	222	P, pop, typical px	28.02	RG
6120A	0620-0705	R. Super Cali	CLM	433	Col. mx „El montanor“, IDs + hora	07.03	JT
6175	0207-	R. Guarani	B	333	P, sports, echo, time	28.02	RG
6185	0141-	R. Bandeirantes	B	333	P, //11925 & 9645	28.02	RG
6217	1032-	R. Poseidon Intern.	X	444	E pop-mx, IDs, address	14.03	GAC
6220	0918-	R. Caroline Intern.	X	242	E, ID, rock	15.02	RG
6220X	0945-1108	R. Sovereign Intern.	X	222	E, pop mx, RNI recordings (your R. Scotland Intern., BK; addr: POB 5021, D-23 Kiel, FRG, ed.)	07.03	HJW
6235	0924-0943	Time R. International	X	343	E, pop mx, ID, address	14.03	GAC
6240	0818-0830	Radio Titanic	X	333	E, pop mx, s/off	07.03	HJW
6270	1050-1133	ABC England	X	443	E, pop mx, IDs, address	22.02	GAC
6338	1832-1902	R. Pyongyang	KOR	322	E, kor. folk mx, ID, nx	15.02	JLü
6900	1801-	Turk. Met. Service	TUR	333	Turkish folk mx, ID, wx	28.02	KB
7105	2340-2347	BBC London	G	444	Burmese tx, 2345 in Thai, ID, nx	06.03	KB
7215	1639-	RA Carnarvon	AUS	443	E, film mx //9770	13.03	KB
7230	0925-0932	TWR Monte Carlo	MCO	555	G, DX-px	06.03	KB
9022	1902-1919	R. Teheran	IRN	544	G, nx	28.02	BK
9460	2038-2048	R. Pakistan	PAK	444	Urdu, ID in E, pak. folk mx, talk	13.03	JLü
9505	2320-	RTVD	DOR	444	S, sports, ‚Santo Domingo‘	07.02	RG
9510	0131-	R. Nacional	CHL	333	S, la mx, ID	29.02	RG
9544	1930-1932	R. Damaskus	SYR	333	F, ID, instr. mx, E at 2155	02.03	BK3
9545	1802-1812	R. Damaskus	SYR	433	G, nx, wx, ID, dance mx; weak modulation	29.02	KB
9555	1855-1857	R. Kuwait	KWT	544	E, pop mx, //11940	12.03	KB
9560	1402-1428	Radio Australia	AUS	443	Cantonese, short anns and wellknown E pops, 1425 ID, tx, 1427 Matilda, c/d	09.03	KB
9565	0016-0235	La Voz de Chile	CHL	353	heard in E at 0108 and 0228, in G at 0016, in S at 0235 by RG, KS and KB	28/29.02	KS
9570	0842-0848	RA Shepparton	AUS	222	E, DX, ID, Time, nx, from 0847 QRM de RNE	15.02	JLü
9578.2	1640-1700	Radyo Filipinas	PHL	222	1640-1652 language course E/Tagalong, 1652 ID in E, then popular philippine mx	16.03	NS
9580	1705-1722	Radyo Filipinas	PHL	433	E, male nx, 1715 full ID, „Sports‘ Roundup“	04.03	KB
9580	1757-1801	Radio Australia	AUS	433	E, IS, ID, tx to South Pacific	19.02	KB
9590	2300-	All India Radio	IND	333	E, ID, nx, //3905	13.03	KB
9600	1403-1408	Radio Tashkent	URS	322	E, ID, nx, QRM R. Austr.	15.02	JL
9610	1457-1505	R. Ethiopia	ETH	333	E, IS, ID, QRGs, pop mx	26.02	KB
9620	1635-1638	Radio Beograd	YUG	555	G, nx on YUG	13.03	KB
9630X	0452-	R. Nacional	CLM	2	S, nx //4955 (scheduled QRG is 9635 kHz, ed.)	22.02	RG
9633.3	2230-	R. Nacional Bogota	CLM	433	Sp, ID, qrm by R. Sweden on 9635 kHz	28.02	OM
9635	2210-2230	R. Aparecida	B	233	P ID, LA mx, QRM by R. Nacional CLM and R. Sweden signing on in Spanish on 9635 kHz	28.02	OM
9644.8	2233-2300	R. Bandeirantes	B	333	P, talk and LA mx	28.02	OM
9650	0000-0035	LVR Conacry	GUI	432	F, ID, nx, agit. talk	28.02	KS
9660	1302-1308	ABC Brisbane	AUS	332	E, nx on Australian events	25.02	KB
9690	0113-	RAE Bs. Aires	ARG	333	Sp, tango mx	28.02	RG
9705	0117-	Radio Mauá (tent.)	B	322	P, typical px	28.02	RG
9735X	0115-	DW	D	555	G (please state details, ed.)	29.02	BK
9755	2220-2224	R. Brasil Central	B	333	Carnaval	29.02	JL
11715	1657-1730	FEBMA Mahé	SEY	333	E ID, rel. px in Farsi	27.02	JLü
11720	0855-0859	Radio Peking	CHN	443	E, comment, ID, chinese mx abt cult. rev., px to Oceania	13.03	KB
11730X	1900-1902	Radio Nederland	HOL	444	E (details? , ed.)	28.02	BK
11735	0159-	RC Goiania	B	3	P, ‚Pres. Ernesto Geisel‘	27.02	RG
11765	0153-	Radio Tupi	B	353	P, ‚Tupi — Sao Paulo‘	27.02	RG
11780	1600-1604	BSKSA Riyadh	ARS	544	A, ID, QRGs, Arab mx	25.02	KS
11785	0145-	Radio Guaiba	B	454	P, ‚Musica da Guaiba‘	27.02	RG
11789	1355-1402	Vo Indonesia	INS	432	F closing anns, Love Ambon, 1400 E ID	28.02	KB
11789.5	1402-1415	Vo Indonesia	INS	322	E talk and local mx	23.02	OM
11800	0602-0607	ETLF Addis Abeba	ETH	454	E, agricultural tx, afr. mx, IDs, c/d	11.03	KB
11800	1912-1915	SLBC	CLN	433	E, request px	02.03	BKr
11805	2338-2342	Radio Globo	B	444	P, football, ID	26.02	GAC
11810	1400-1410	R. Australia (tent.)	AUS	-11	E, nx, abt AUS, QRM AIR	04.03	RT
11810	1400-1415	All India Radio	IND	433	E, commentary abt Indian economy, ID	04.03	RT
11815	2137-2142	R. Habana Cuba	CUB	333	E ID, N.A., c/d	26.02	JLü

11815	2150-2153	R. Brasil Central	B	333	Carnaval, Samba mx	29.02	JL
11830	1945-2030	ETLF	ETH	422	E, Gospel mx, ID „This is the nx from R. Voice of the Gospel“, 2030 c/d	21.02	HJW
11835	2125-2240	R. El Espectador	URG	232	mx by Donny Osmond, anns, ads., 2201 noticias, pop mx	05.03	JL
11855	1907-	ORF	AUT	433	G, QRGs	28.02	BK
11865	0325-	RC Pernambuco	B	444	P, adv, 'Carnaval'	28.02	RG
11865	1939-1941	Radio Habana	CUB	222	F, ID	09.03	BKCr
11880	2152-2158	R. Splendid (tent)	ARG	232	S, football, mentioning Argentina	28.02	JL
11910X	1950-2000	RTA Algiers	ALG	244	E, Arab mx, 1955 ID, f/out 2000 (c/d listed 2000, ed.)	09.03	BKCr
11915	0257-	Radio Gaucha	B	342	P, 'Gaucha Informa'	28.02	RG
11920	1843-1855	R. Ivory Coast	CTI	344	E, ID, QRGs, review	02.03	BKCr
11925	1406-1408	Radio Tashkent	URS	544	E, nx on Uzbekistan	05.03	KB
11925	2205-2215	Radio Bandeirantes	B	333	ID, Carnaval	29.02	JL
11935	0135-	RC Paranaense	B	434	P, politics	27.02	RG
11945	1955-2004	ELWA Monrovia	LBR	343	lbo, rel. songs w/african touch, rel. tx	06.03	KB
11965	1957-2059	R. Panamericana	B	344	Braz. songs, carnaval songs, three IDs in P	24.02	WBe
15100	1530-1535	IBA Jerusalem	ISR	444	Yiddish, time, ID, nx	06.03	RT
15105X	1955-2005	Radio Grenada		222	E, popsong, TA, ID, tx (very good log, must have been reactivated, ed.)	06.03	GAC
15105	2025-2052	Radio Grenada		454	E, caribbean mx, sportnx, wx, ID, ads for „New Island Night Club“, „Lemon Beer Bar“ etc, dance mx, tx	27.02	GAC
15110	1100-1115	Radio Pakistan	PAK	544	E, dictation nx	28.02	HJW
15120	0732-0737	Voice of Nigeria	NIG	434	E, nx, ID, TA, N.A. (also logged at 1330 and 1830 by RT and BKCr, ed.)	14.03	JLü
15125	1409-1412	Radio Portugal	POR	433	P, nx abt Mozambique and Beirut	13.03	RT
15135	1839-1855	Radio Record	B	243	Beatles	09.03	BKCr
15145	2200-	R. Jornal do Comercio	B	3	P, ID, c/d	27.02	RG
15155	0925-0928	Radio RSA	AFS	344	IS, IDs in E & F, Af. sce	29.02	RT
15175	2039-2052	Ceará R. Clube	B	342	braz. songs, anns, ID	06.03	GAC
15180	0731-0741	All India Radio	IND	333	Home sce., nx in E and Hindi with ID	13.03	KB
15185	1230-1245	DW	D	433	IS, G ID, INDO-ID, nx. Echo-effect by long and short path reception	07.03	RT
15185	1715-1717	R. Nederl. Tananarive	MDG	555	Dutch, tx on FC Utrecht	07.03	KB
15190	0745-0750	RA Carnarvon	AUS	232	ID, tx on Australia	07.03	JL
15190	1450-	ETLF	ETH	555	Arab mx	29.02	BK
15190	1818-1822	RTV Congolaise	COG	343	F, agitational song in F, tx on Rep. Pop. du Congo	06.03	KB
15220	1400-1403	Radio RSA	AFS	433	IS, F ID, nx	07.03	RT
15220X	1921-	RSA	AFS	343	F (How do you identify radio stations when you are recognizing only the language of transmission? , ed.)	28.02	BK
15245	1328-1335	ETLF Addis Abeba	ETH	433	E ID, tx to IND in Tamil	07.03	RT
15245	1715-1720	LV du Zaire	ZAI	333	F, folk mx, 1720 TA „... Heura de Kinshasa“	07.03	RT
15275	2147-2150	TWR Bonaire	ATN	444	Norwegian mess	29.02	RT
15300X	1840-1850	HCJB	WQA	443	G, DX-px of ADDX (also in E at 1923 by BK, QRG is now 15310, ed.)	06.03	KB
15310	0701-0704	Radio Japan	J	433	E, „the news from Tokyo“	26.02	KB
15325	1555-1625	FEBA Mahé	SEY	533	E, tx abt children, rel. mx	27.02	HJW
15325	1825-1835	UBC Kampala	UGA	333	E, boogie-woogie, ID, asking for reports, 1830 F ID, nx; QRM de RCI	13.03	RT
15345	0538-0542	Radio Kuwait	KWT	444	E, wx, ID, TA, pops	26.02	KS
15350X	1505-1510	LV du Zaire	ZAI	433	folk mx, F ID (not 'Radio Zaire, JLü ed.)	13.03	RT
15425	1410-1415	SLBC	CLN	433	E, bible-px from Los Angeles, 1415 ID, „Welcome to Sri Lanca“	13.03	RT
15430	0720-0725	Radio Japan	J	443	G, „Industriejournal“	26.02	KB
15435	1705-1710	Radio Tanzania	TAN	333	E, interviews with African statesmen, ID	02.03	RT
15440	1446-1455	FEBC Manila	PHL	333	E, „Shortwave Mailbag“ with several IDs; QRM URS-stn.	11.03	KB
15515	1353-1402	IBA	ISR	433	Hebrew, ads, time, ID	06.03	RT
17725	1546-	Radio Cairo	EGY	555	Somali, sign. tune, ID, arabic chants	05.03	KB
21465X	1245-1300	Radio Cairo	EGY	343	A, ID, rpts, folk mx (no, this is a foreign sce px in INDO from R. Cairo, ed.)	14.02	JLü
21535	1300-	RSA	AFS	455	E, IS, ID, nx	29.02	BK
21535X	1317-1325	RSA Johannesburg	AFS	344	F, ID, TA, pop mc (in wwh we use 'mx' as abbreviation for 'music', according to international use, ed.)	14.02	JLü
21685X	1529-1545	R. Nederland	HOL	243	A, ID, rel. px (is transmitted via transm. facilities in MDG,ed)	18.02	JLü

**Redaktion: Christian Leuner, Postfach 2502, D-7100 Heilbronn (bis 6 MHz) und Klaus Bergmann, Milchstr. 8, 2820 Bremen 70. Alle Tips bitte an CL.**

*Kurzwellenredakteur Christian Leuner legt Wert auf die Feststellung, daß an seinem englischsprachigen Artikel 'DX'ing India' sowohl in der Form als auch im Inhalt Änderungen vorgenommen worden sind.*

#### Contributors

BK - Bodo Kirtz, SCCR Trio 9R59DS, Digi-counter 2000, aerial amplifier HFVV 2000; BKCr - Björn Krüger, DCCR Drake SPR-4, central heating system, 10 m longwire; EB - Ewald Bartunek, GAC - Gerd Andreas Clasen, 30 m longwire outdoor, 25 m dipole outdoor; HJW - Hans-Joachim Werner, Port. Grundig Satellit 2000, telescope; JL - Jürgen Lohuis, Port. Grundig Satellit 2000, 15 m windom indoor; JLü - Jan Lüschen, DCCR Drake SPR-4, 12,5 m longwire indoor; JS - Jonny Scheer, Port. Sony CRF-160, telescope, calibrator EMG-3 + Handke notch filter; KB - Klaus Bergmann, Port. Grundig Satellit 2000, 23/30 m longwire; KS - Kai-Uwe Stehnen, Port. Grundig Satellit 2000, 20 m longwire outdoor. OM - OM from Southern Germany, DCCR; RG -

Ralph Götte, Grundig Satellit 2000, telescope, longwire indoor; RT - Robert Thömmes, SCCR Realistic-DX 150B, 12 m dipole indoor. WBe - Willi Bernok, DCCR Drake SPR-4, modified Bandwith, wire of 100 m length indoor.

**CL - your editor Christian Leuner** at P.O.Box 2504, D-7100 Heilbronn, Phone: 07131/4 55 50, DCCR Drake SPR-4, modified bandwith, central heating system + special amplifier.

**JT - Jürgen Trochimczyk** in Washington D.C., USA, Port. Bartow Wadley XCR-30, telescope.

**Redaktionsschluß für wwh 5/76: 15.4.76, eintreffend bei Christian Leuner.**

# hörübersicht Letzte Meldungen

## Deutschsprachige Auslandsdienste

1130-1145 Radio Vatikan	7.160, 9.625, 11.715
1200-1225 Radio Tirana	7.300 (7.290), ...
1400-1443 RFI Berlin	Sendung entfällt
1500-1515 Radio Vatikan	1.529, 6.190, 7.250, 9.645, 11.740 (1510 - 1525 ...)
1700-1730 FEBC Manila	11.855 (6.120), ...
1750-1825 RAI Rom	9.575 (6.025), ...
1800-1855 Radio Damaskus	9.545 (9.655) (1830-1900)
1930-1945 SLBC Colombo	7.190 (15.120), ...
1945-2045 WYFR Oakland	11.780 (15.110), ...
2030-2045 IBRA R. Stockh.	6.035 (via DW Malta), Mi, Do, Fr
2045-2100 R. Malta Valetta	6.035 (via DW Malta) Di

## Broadcasts in English

0015-0045 BRT Brussels	9.730	=nAM
0030-0100 Radio Vilnius	5.980, 6.165, 7.215, 7.355 Sun, Mon q	=nAM
0500-0515 IBA Jerusalem	5.900, 7.412, 9.009	
1200-1230 IBA Jerusalem	11.645, 15.100, 15.485, 17.685	
1400-1600 RCI Montreal	1.295, 6.195	Sun E/F
1445-1500 Vatican Radio	1.529, 6.190, 7.250, 9.645, 11.740 (1450-1510 ...)	
1703-1758 RFI Paris	5.955, ...	
1715-1800 BRT Brussels	9.745, 11.940	=AF
1845-1900 WYFR Oakland	15.110 (15.440), ...	
1900-2000 SLBC Colombo	7.190 (15.120), ...	

# qsl-umschau

## EUROPE

Andorra	R Andorra — Karte, Info	701	8 d	KB
Bulgaria	R Sofia — Karte, Programm, Infos	6070	141 d	GB
CSSR	R Prag — Karte	6055	82 d	GB
Germany, FR:	BR Ochsénkopf 1,2,3 — PPLtr	FM	11 d	GF
	WDR Langenberg — übliche Karte für Bericht über 3te Harmonische von 1586 auf 4758		9 d	WBe
G Britain	R Trent — Brief	998	2 w	KB
	Pennine R — Brief	1277	16 d	GF
	R Forth — Brief, Aufkleber	1546	15 d	MaB
	R Orwell — Brief, Info, Aufkleber	1169	12 d	MaB
	BBC Tacolneston 4 — PPLtr	94.1FM	3 w	GF
	BBC R Ulster — Karte	1340	10 d	KB
Holland	NOS Hoogezaand — Karte	1594	5 w	EPE
Ireland	R Na Gaeltachta — Karte, Brief, Infos	962	45 d	MaB
Norway	UKE Senderen Trondheim — Karte	1313	72 d	MaB
Poland	R Warschau — Brief, Karte, Programm	1502	66 d	GB
	RNE Campo de Gibraltar — eigen Karte	1313	17 d	MaB
USSR	R Tallin — Karte, Programm, Ansichtskarten	1034	31 d	MaB
Yugoslavia	RTV Ljubljana — Brief	917	11 d	KB

## AFRICA

Burundi	R CORDAC — Karte	4900	50 d	WBe
Guinea Bissau	R Bissau — eigene neue Karte mit E/F/P Text, überstempelten Briefmarken; erste QSL, die ich von dieser Station seit der Unabhängigkeit im Sep 74 sehe	5041	92 d	WBe
Somalia	SBS Mogadishu — Karte	9586	5 w	EPE
Togo	R Lama Kara — Karte	3222	5 w	EPE

## ASIA

Burma	BBS Rangoon — Karte	5039	43 d	WBe
China, Rep.	B V 2 B Taipei (Afu) — Karte	20 m	12 d	KB
Cyprus	BBC Relay — Karte	1322	4 w	GF
India	AIR Calcutta — Karte	4820	4 w	EPE
	AIR Madras — Brief	4920	3 w	EPE
Indonesia	RRI Ujung Pandang — Karte, Brief, Beilagen	4719	33 d	KB
Israel	IBA Jerusalem — Programm, Karte, Infos	15100	88 d	GB
Jordan	R Amman — Karte, Programm	9560	5 d	GB
Kuwait	R Kuwait — Faltkarte, Programm, Infos	11940	50 d	GB
Turkey	Voice of Turkey — Wimpel, Programm	9515	53 d	GB
	Turkish State Met Service — Brief, IRC	6900	4 w	EPE
Yemen, Ar Rep.	PDYBS Aden — Karte, V/S Abdulaziz Guaidi	5060	45 d	WBe

## PACIFIC

Canton Island	K B 6 C U (Afu) — Karte	20 m	63 d	KB
---------------	-------------------------	------	------	----

## NORTH AMERICA

Canada	CBC Northern Service — Karte, Beilagen	11720	71 d	KB
	CJON St Johns — Karte, Beilagen	930	17 d	GF
USA	WYFR Family R — Brief, Programm, Karte, Infos	15440	88 d	GB
	WINS New York — Karte	1010	3 w	GF
	WHO — Karte	1040	1 w	GF
	VOA Greenville — Karte, Progr.	9565	92 d	GB

## CENTRAL AMERICA

Dom Republic	RTV Dominicana — Brief, Inos	9505	31 d	GB
Neth Antilles	TWR Bonaire — Wimpel, Brief, Programm, Faltkarte, Infos, Landkarte	15320	164 d	GB

## SOUTH AMERICA

Brasil	R Brasil Central — Brief	4985	23 d	GB
Ecuador	HCJB Quito — Brief, Karte, Programm, Infos	15300	127 d	GB
	R Lara — Karte	4800	107 d	GB
	R Rumbos — Karte (sind auf 4970, 4880 ist Universo)	4880	31 d	GB
Venezuela	R Tropical — Wimpel, Brief (sind auf 4870, 4770 ist Bolivar)	4770	22 d	GB

## LANDBASED PIRATES

Radio Valentine — Karte, Brief, Beilagen	6225	39 d	KB
KING Radio — Karte	6225	16 d	KB
R Black Shadow — Karte, Brief	1325a	21 d	MaB
R Recken International — Brief, Karte, Infos	1367	16 d	MaB

## UTILITY

Benin	FCR Cotonou — Brief mit allen Details	17513	34 d	EB
Canada	CKN Forces Aldergrove, Vancouver — PPC, pers Brief für den ersten Bericht über 8614 kHz aus Deutschland		31 d	WBe
China, Rep.	XSX Hualien R — sehr netter Brief, Weihnachtsfaltkarte mit einheimischer Tanzszenen, nun alle drei taiwanesischen Coasts bestätigt	8546	25 d	WBe
	(Als erster in Europa?)			
India	OTS Poona — PPC mit allen Daten	20535	34 d	EB
	VTG Navy Bombay — Postkarte	8634	44 d	WBe
Tunisia	3VT Tunis Radio — Brief mit allen Daten	2182	19 d	EB

Erläuterungen: w - Woche(n), d - Tag(e), Infos - Informationen aller Art, PPLtr - vorbereiteter Antwortbrief, V/S - Unterzeichner der QSL, PPC - vorbereitete Antwortkarte

Mitarbeiter: GB - Gerhard Bütow, EB - Ewald Bartunek, EPE - Erich Pelzl, alle Österreich. GF - Günter Feyerabend, KB - Klaus Bergmann, MaB - Manfred Beyen, WBe - euer Editor Willi Bernok, FRG.

Zum Schluß noch eine Bitte an alle Mitarbeiter in eigener Sache: Schreibt doch alle Eure Tips nach obigem Schema, es erleichtert mir die Arbeit wesentlich, danke.

Redakteur: Willi Bernok, Röttgersbachstr. 102, 4100 Duisburg 11  
(Bitte die geänderte Adresse beachten !!!)

# amateurfunk

## Tips von den Bändern

- A9XBD Bahrain** / Geoff arbeitet hauptsächlich auf 14 und 21 MHz in SSB und wurde mehrmals nachmittags gehört; gelegentlich ist er auch auf 28 MHz qrv / QSL via G.R. Smith, Cable and Wireless, Box 14, Bahrain. (2 IRC für Direct-QSL)
- AH3FF** (=KS6FF) *US Samoa* / Mike ist sehr oft auf 20 m qrv und er benutzt den Bicentennial Prefix AH+/QSL via Box 1618, Pago Pago, Amer. Samoa, 96799.
- CR9AJ** *Macao* / (ex-CR5AJ) wurde in Europa gelegentlich auf 21 MHz beobachtet / QSL via Box 798, Macao.
- FB8YC** *Adelieland (Antarktis)* / ist um 0700 sporadisch auf 14,1 MHz zu hören / QSL via F9MD (Adresse siehe wwh 11/75).
- HC8RG** *Galapagos Islands* / (ex-DK6EB und HC2PP) Sked mit DL-OMs mittwochs um 2200 z auf 14,2 MHz. / QSL via G. Ruebsam, Isla Santa Cruz, Galapagos Islands.
- HKØBKX** *San Andres* / ist gegen 0300 sehr oft auf 80 m gehört worden QSL via WA6AHF: R. Hughes, 17494 Via Alamitos, San Lorenzo, CA 94580.
- KS6DV/KB6** / *Baker and Howland Island* / ist morgens auf 20 oft zu hören. / QSL via KS6FF (Adresse siehe unter AH3FF).
- PA5GIG/A** / *Bangladesh* / diese Station wurde nachmittags gegen 1400z auf 21 MHz gehört. QSL-Information ist noch unbekannt.
- VK9XI** *Christmas Island* / Diese Insel liegt im Indischen Ozean, 1630 Meilen nordwest von Perth und ist sporadisch durch die Klubstation VK9XI auf 20 m vertreten. Günstigste Empfangszeit dürfte zwischen 1200 und 1500 liegen / QSL für VK9XI geht via VK6RU, Box F319, Perth, West Australia oder über W2GHK von dem allerdings noch keine QSL-Karte eingetroffen ist (red.).
- VP2KN** *St. Kitts Island* / abends auf 20 m / QSL via W7OK: W. Don Brickey, 4318 Cory Place, Las Vegas, 89107 Nv., USA
- VU** *Andaman Island* / VU7GV, Sulu ist gelegentlich nachmittags auf 20 m zu hören. QSL Karte kommt prompt via G.V. Sulu, ISPW, Port Blair 744101, Andaman Islands, India. VU7ANI, Fred hat eine neue QSL-Adresse: F.W. Burn, Chatham Post Office, Port Blair, Andaman Isl., India. Karten an den ehemaligen Manager K6TWT bleiben unbeantwortet.
- ZD7SD/ ZD7SS** *St. Helena Island* / Bill und XYL Sybil sind zwischen 0500-0900 auf 80 m im SSB qrv; von 0930-1200 sind sie auf 40 m zu finden. ZD7SS, Sybil, ist an den Wochenenden von 2000-2300 auf 14 MHz qrv. / QSL für beide Stationen via W. Stevens, c/o Post Office, Jamestown, St. Helena.
- DJ8LP/5A** / *L I B Y E N (!)* / häufig auf 14 und 21 MHz in SSB zu hören. Kein Pirat!! / QSL via Homecall DJ8LP.
- 9N1MM** *Nepal* / Moran ist hauptsächlich auf 20 m in den Nachmittagsstunden beobachtet worden. Er antwortet postwendend direct via Box 50, Kathmandu, Nepal. QSL via W2KV bleibt in der Regel unbeantwortet.
- FR7.../E** *Europa Island* / FR7ZL, Guy plant im Sommer in den Monaten Juni-August von Europa Island als FR7ZL/E qrv zu sein.
- OE:** Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des ÖVSV wird in OE in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1976 ein Sonderprefix genehmigt. Dieser Sonderprefix sieht vor, daß zwischen dem OE und der Ziffer die das Bundesland bezeichnet, die Zahl „50“ eingefügt wird. (z.B. aus OE3CHC wird EO50/3CHC). Dieser Sonderprefix steht allen österreichischen Amateuren und den Inhabern von Gastlizenzen in dieser Zeit offen.
- W4BPD** Gus Browning will im Mai 1976 zu seiner letzten Expedition starten. Nähere Einzelheiten sind noch unbekannt. (Gus ist in den 60er Jahren durch zahlreiche DX-peditionen zu raren DXCC-Ländern berühmt geworden.)
- YI/** *Irak* / SP5HH, der beruflich im Irak weilt, bemüht sich seit längerer Zeit eine Lizenz zu bekommen (Y15HH).
- DXCC:**  
**P29:** (ex VK9), Neu-Guinea und Papua sind seit dem 15. Sept. 1975 aus der DXCC-Liste gestrichen worden. QSOs mit Papua/Neu-Guinea zählen ab 16. Sept. 1975.

# angebote

**Verkaufe DRAKE R4-C** mit sämtlichen Rundfunk- und Tropenbandquarzen, AM-Filter (4.0 kHz) sowie CW-Filter 1.5 und 0.5 kHz  
Wilfried Westrupp, Seltersweg 73/II, D-6300 Gießen.

**COLLINS 51S-1**, neuwertig, DM 5.000,- sowie **COLLINS R 390-A/URR** DM 2.700,-, aus Zeitmangel: Nils Schiffhauer, Bahnhofstr. 26, D-2130 Rotenburg 1.

**GRUNDIG SATELLIT 2000** mit SSB-Zusatz, 1 Jahr alt, ufb erhalten, VB: 600,-, **YAESU FR-50B**, mit Eichquarz und 2-m-Zusatz, ebenfalls ufb: Peter Joos, Römmelsweg 32, D-7055 Stetten

Taxifunkanlage **STORNO CB-681** und **STORNO CQL-663** (eine Zentrale, drei Mobilgeräte), Betriebsfrequenz 456,85 MHz, gegen Höchstgebot, Tel. 04261/36 05 oder abends 04261/21 99

**Philips TB-Gerät 4308**, Endstufe des Verstärkers defekt, Gehäuse leicht beschädigt, DM 50,-; **KOSMOS-Elektronik-Baukasten XG** (NP 120,-), Neuzustand, DM 40,-, Lautsprecherbox, HIFI DIN 45 500, nußbaum, NP 130,-, Neuzustand, VB DM 75,-, Jörg Reimer, Weidenfehr 16, D-5910 Kreuztal.

Quarzgesteuerter Eichmarkengeber mit 3.5 MHz Quarz, nicht abgeglüht, DM 45,- incl. Versand, HF-Verstärker für das 60-Meterband, fertiger Bausatz, induktive Kopplung, Manfred Beyen, Breul 43, 4400 Münster.

Antennenverstärker HFVV 2000, neu DM 25,-, Antennenanpaßgerät mit Antennenverstärker, DM 32,-, DW-Handbuch 76, DM 8,-: Erhard Stephan, Grenzstr. 1, D-6051 Weiskirchen.

**FUNKSCHAU, Jahrgang 1975**, Nr. 1-5 und 7-26, ufb Zustand, Versand per Bahnexpress frei. Abgabe nur des kompletten Jahrganges. Heinz Bucher, Taufkirchenweg 1, D-8232 Bayerisch Gmain.

## NUR SO

**MAINZ BLEIBT MAINZ — SCHMIDT BLEIBT KANZLER**

## SUCHE

IS SL-403 D oder Lieferantadresse. Wer kann mir die neue Anschrift der Fa. Plessey mitteilen? Portokosten werden ersetzt! Erhard Stephan, Grenzstr. 1, D-6051 Weiskirchen

**DRAKE SPR-4, DRAKE R4-C** oder Yaesu FR 101: Peter Joos, Römmelsweg 32, D-7055 Stetten

Wer besitzt LP „New York City“ der haitianischen Tabou Combo und kann mir eine Tonbandkopie machen? Frank Helmbold, Schlehstr. 7, 4700 Hamm 1, Tel. 02381/2 17 25.

**VX9A, Sable Island** (im Atlantik, südöstl. von Halifax) und **VYØA, St. Pauls Island** (im St. Lorenz-Golf) sind von der ARRL als neue DXCC-Länder anerkannt worden. Beide Inseln werden von dem Dept. of Transport verwaltet. Ihr Status ähnelt dem von Kingmann Reef.

## Amateurlehrgang im DX-Camp der adxb-OE

Dieser Lehrgang wird von der adxb-OE in Zusammenarbeit mit dem ÖVSV (Österreichischer Versuchsenderverband) veranstaltet. Ziel des Lehrgangs ist die Ablegung der Lizenzprüfung inkl. Morsens.

Termin: 11. — 24. Juli 1976  
Kursleitung: OE1WN, Ing. Walter Nowakowski  
Kursbeitrag: S 200,- Anmeldegebühr  
S 1400,- Teilnehmergebühr

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder der adxb-OE und des ÖVSV, sowie (nach Maßgabe freier Plätze) andere Interessenten, sofern sie österr. Staatsbürger sind und das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die adxb-oe, Postfach 11, 1111 Wien.

**adxb-oe** Rundspruch: Jeden 3. Sonntag im Monat auf 3640 kHz um 0830 GMT von OE 3 EVA abgestrahlt. Empfangsberichte sind herzlich willkommen an das Amateurfunkreferat der adxb-oe, Postfach 39, A-2000 Stockerau.

Beiträge zu dieser Ausgabe kamen aus dem DX-News-Sheet, dem cq-dl sowie von Wolf Harrant, OE1-101171.

Redaktion: Gottfried Hauer, OE3IHB, Postfach 39, A-2000 Stockerau.

## Wolfgang Richter

Ich bin zwar in erster Linie Funkamateurl (DK6UR), habe aber das DXing noch nicht an den Nagel gehängt. An dieser Stelle möchte ich einige Bemerkungen zum wwh machen:

- optisch und inhaltlich ist wwh sicherlich die beste Zeitschrift, die der bundesdeutsche DX-Blätterwald zu bieten hat. Lediglich der Versand könnte rascher sein, er sollte zentral, nicht aber über die Mitgliedklubs erfolgen.
- es wäre sicherlich interessant, einmal die Redakteure vorzustellen, und sie sich nicht hinter logs verschanzen zu lassen, hi!
- mich stört die Berichterstattung über Rundfunksender, die in ihnen nicht zugewiesenen Bereichen (besonders Amateurfunk!) senden.
- die nach Frequenzen geordnete MW- und KW-Spalte sollte unbedingt auch weiterhin nach diesem Schema zusammengestellt werden, sind diese nämlich nach Zeiten geordnet, so weiß doch keiner, wo vorn und hinten ist!
- die Bemerkungen des Redakteurs zu den einzelnen logs finde ich sehr interessant bzw. hilfreich — allerdings manchmal auch verwirrend: (wwh 11/29 4.965). Wenn der Redakteur weiß, daß die Station in Kolumbien und nicht in Argentinien steht, warum erscheint dann der Landeskennerr ARG mit der Angabe Buenos Aires?

## SIMPLIFIED ENGLISH

I shud be able to undastand English as I've been lissuin 2 English brod's alnite 4 a lou period. Therefor I've 2 say somethin 2 ya English test (?) -lines: Do ya wanna simonize our language uollege with ya tryin 2 write English? As I sink this isn't alrite I'll starta show ya that ther'sa necessity 2 return 2 German language. Wudduya estimat the number of German-speaking reeders? On the atha site ya shud now no that America's begunna simplify language. Therefor thers no reeson 2 use English as it'll change soon and then ya can't understay it any mor! I ya askin me wuddas this meen I givya the followin advice: Combine and B attentive as a K9! Can U dig it?

P.S.: Don't B2 dead-ruestly! I wanna show the nonsens of usin English in an German magazine.

*Erwin-Egon Habisch  
Birkenweg 14  
D- 3141 Südergellersen*

# wwh weltschau

## Letzte Meldung

**Timor-Timur.** Am 28. November 1975 wurde die portugiesische Kolonie Ost-Timor unabhängig. In Dili rief die FRETILIN (Revolutionäre Front für ein unabhängiges Ost-Timor) die Demokratische Republik Ost-Timor einseitig aus. Am 7. Dezember 1975 besetzten Indonesische Truppen die größeren Städte Ost-Timors, denn sie wollten ein unabhängiges demokratisches Ost-Timor an ihrer Südflanke nicht dulden. Seitdem verstummte der Sender der FRETILIN aus Dili. Der neue Sender der FRETILIN, Radio Maubere, sendet nun auf 3804 und 9965 kHz. Die Station wurde in Darwin um 0800 GMT gehört. (CIET Sydney)

## Kurzwellenhörertreffen April/Mai 1976

**BERLIN:** 8.4. und 13.5. in den Räumen des Rettungsvereins Baden-Württemberg, Buchwaldzeile 56, Berlin 20. Beginn: 1900 h.  
22.4. in der Gaststätte Pohlmann, Kant-/Ecke Suarezstraße, Berlin 12, 1900 h. Information: Gerhard Stolz, Schillerstraße 73, 1000 Berlin 12. Informationen über Treffen des Kurzwellenclubs Berlin bei Jürgen Linke, Cosmarweg 39, 1000 Berlin 20, Tel.: 3 63 73 60.

**BOCHUM/WATTENSCHIED/HERNE/WANNE-EICKEL:** Klubtreffen der Kurzwellenfreunde Ruhrgebiet jeden Donnerstag (ex-Mittwoch!!!) in Bochum um 2000 MEZ. Info's gegen Rückporto via Ulrich Schnelle, Postfach 394, 4640 Wattenscheid, Tel.: 02327/5 36 47.

**BONN:** Information: Kurzwellenhörerclub Bonn, Postfach 51 05 71, 5300 Bonn-Beul. Telefon: 02221/47 32 15. In den Osterferien Besuch bei der Deutschen Welle.

**BREMEN:** 17.4. in der Gaststätte „Zwischerstuben“, G.Gleistein-Str. 106, 2820 Bremen 70. Information: Klaus Bergmann, Milchstraße 8, 2820 Bremen 70, Telefon: 0421/65 03 01. Beginn des Treffens 1500 h.

**CELLE:** 24.4. in der ehemaligen Volksschule Höfer. Beginn 1500 h. Information: Carsten Bangemann, Schulstr., 3101 Höfer.

**DORTMUND:** 10.4. und 24.4. und 8.5. im Zwischenbau C des AVZ der Universität Dortmund, DO-Eichlinghofen, Baroper Str. Information: Hans-Georg Friedrich, Olpketalstraße 96, 4600 Dortmund 50. Telefon: 0231/73 23 71; Beginn 1500 h.

**ESSEN / DUISBURG / MÜHLHEIM / BOTTROP:** Informationen über Treffen in Essen via R. Heim, Im Knick 33, 4300 Essen 13 (nur am Wochenende).

**GELSENKIRCHEN / GLADBECK:** Informationen über Treffen in Gelsenkirchen gegen Rückporto bei: OM Ronald Laudinski, Hesslerstr. 11, 4650 Gelsenkirchen.

**GUMMERSBACH:** 26.4. im Kath. Jugendheim Gummersbach, Am Wehrenbeuel 2. Information: Friedrich-Karl Laymann, Blücherstr. 3, 5270 Gummersbach. Telefon 02261/6 74 93. Beginn 1900 h.

**HAGEN:** 6.4. und 4.5. im AWO-Altzentrum Hagen-Helfe. Beginn 1900 h. Information: Hanspeter Holthaus, Stresemannstraße 14, 5800 Hagen. Telefon: 02331/1 31 67

**HAMM:** Jeden Freitag im Jugendzentrum, Südstraße 28. Beginn 1730 h. Information: Frank Helmbold, Schliehenstr. 7, 4700 Hamm. Telefon: 02381/2 17 25.

**HILDESHEIM:** Information: Wolfgang Werner, Goebenstraße 2, 3200 Hildesheim.

**KARLSRUHE:** 28.4. im Karlshof, Kolpingplatz. Information: Lothar Doering, Morgenstraße 24, 7500 Karlsruhe. Beginn: 1930.

**KASSEL:** April kein Treffen.

**LUDWIGSHAFEN:** 9.4. und 14.5. im Haus der Jugend, Bahnhofstr. 30. Beginn: 1900 h. Information: Klaus Schmidt, Hochfeldstraße 67, 6700 Ludwigshafen 17.

**LÜBECK:** 17.4. und 15.5.; 1900 h. Informationen zum Veranstaltungsort bei: Manfred Leißner, Wendische Str. 46, 2400 Lübeck. Telefon: 0451/8 55 42.

**NÜRNBERG:** 24.4. und 29.5. im Gemeinschaftshaus Nürnberg-Langwasser, Glogauer Str. 50 (Neben Franken-Einkaufszentrum). Beginn 1500 h. Information: Georg Einfalt, Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg, Tel.: 0911/57 21 89

**OLDENBURG:** 10.4. und 8.5. im Gasthaus Remmer im Grafen Anton Günther, Langstr./Ecke Kurwickstr., Beginn 1500 h. Info: Jan Lüschen, Stiekelkamp 2, 2900 Oldenburg

**TROISDORF / BONN / SIEGBURG:** Treffen am 1.5. ab 1500 h im Haus Broich, Burgstr., Spich. Info: Michael Blanke, Altenberger Str. 31, 5216 Niederkassel 3, Tel: 02208/13 59

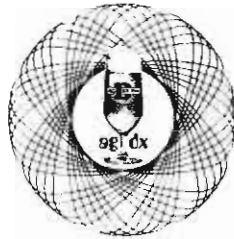
**WUPPERTAL:** 24.4. und 8.5. jeweils 1900 h in der Börse, Wuppertal-Elberfeld, Viehofstr. 125, Raum 11. Info: Peter Messingfeld, Klingelholz 35, 5600 Wuppertal 2, Tel: 0202/50 12 78

**WÜRZBURG:** 1.5. im Studentenhaus Berlin, Frauenland, Göbelslehenstr. 1, Partyraum. Info: Walter Eibl, St. Benediktstr. 15, 8700 Würzburg, Tel.: 09365/93 55

ALLE ZEITEN IN MEZ

# Klubnachrichten

## AGDX



**Bericht von der 13. ordentlichen Vorstandssitzung vom 1. April 1976**  
Hauptthema dieser in aller Eile einberufenen VIP-Sitzung war die schon seit längerer Zeit geführte Diskussion über eine Änderung des AGDX-Emblems. Diese von der Mehrheit der Mitglieder geforderte Umgestaltung setzte der Vorstand sofort in die Tat um und beauftragte Layouter Westrupp mit der Neuschaffung des Emblems. Hier nun der Vorabdruck, etwaige Verbesserungsvorschläge nimmt die Redaktion wwh, 2130 Rotenburg, Postfach 1444 bis zum 15. d.M. entgegen.

## adxb - DL



Das Weiterleitungsbüro leitet Empfangsberichte aller Mitglieder der AGDX an Rundfunkstationen mit Internationalem Auslandsdienst weiter.

Der QSL-Karten-Rücklauf erfolgt direkt von den Rundfunkstationen an den Absender des jeweiligen Berichtes.

Der Weiterleitungstermin der Empfangsberichte ist jeweils der 1. Tag im Monat. Berichte, welche nach dem 1. Eintreffen, können nicht berücksichtigt werden. Ihre Weiterleitung erfolgt einen Monat später!

Die Empfangsberichte werden als Sammelsendung, d.h. sie werden sortiert in jeweils einem Briefumschlag an den betreffenden Rundfunksender weitergeleitet. Alle Überseeberichte werden per Luftpost verschickt.

Die Weiterleitungsgebühren betragen für Europaberichte DM —,30 und für Überseeberichte DM —,50 in Briefmarken. IRC's können ebenfalls verwendet werden (1 IRC = DM —,70).

Empfangsberichtsvordrucke (Postkartengröße) in Deutsch/Englisch können kostenlos gegen Rückporto DM —,50 angefordert werden. Wegen der großen Nachfrage werden jeweils nur ca. 30 Vordrucke verschickt.

Als Empfangsberichtsformulare können auch Luftpostleichtbriefe-Vordrucke der AGDX (Aerogramme), welche bei der adxb-DL-Zentralanschrift (Klaus-Dieter Rudow, 3011 Letter, Postfach 111) erhältlich sind, Formulare der Rundfunksender oder eigene Vordrucke, deren Gewicht jedoch 5 Gramm nicht überschreiten darf, verwendet werden.

Auch dürfen Beilagen, wie Stellungnahmen zum Programm, Internationale Antwortscheine (IRC's) oder Ansichtskarten angeheftet werden, soweit die 5 Gramm-Grenze einschließlich Empfangsbericht nicht überschritten wird. Bei einer Überschreitung der Gewichtsgrenze ist für die Weiterleitung des Berichtes die doppelte Gebühr zu entrichten!

Für Klubmitglieder der adxb-DL werden an folgende Rundfunkstationen Empfangsberichte kostenlos zu den obengenannten Bedingungen weitergeleitet:

ABC Melbourne (via Londoner Anschrift), BBC London (via Berliner Anschrift), Radio Budapest, Radio Bukarest, Radio HCJB Quito, Radio Niederland, NHK Tokio, ORF Wien, Radio Prag, RCI Montreal, RHC Habana, RSA Johannesburg, Radio Schweden, Radio Sofia, Stimme der Türkei, Radio Warszawa.

Anfragen werden bei Beilage von ausreichendem Rückporto gern beantwortet. Bernd Friedewald, Merianstr. 2, 3588 Homburg.

### ACHTUNG, SOMMERCAMP — TEILNEHMER !

Alljährlich teilt uns Freund Boeck mit, daß man zu bestimmten Terminen sehr preiswert von jedem größeren Bahnhof der Bundesrepublik Deutschland zu der Döbriach nächstgelegenen Bahnstation (Spittal) fahren kann. Auskünfte hierüber erteilt: Deutsches Jugendherbergswerk, Bülowstr. 26, D-4930 Detmold.

## EDXC



Der EDXC-Generalsekretär Rudolf Heim teilt mit, daß der Tagungsort für die EDXC-Konferenz vom 26. Mai bis 30. Mai aufgrund organisatorischer Änderungen gewechselt werden mußte. Diese Europatagung findet nun in den Räumen von Radio Nederland, 55 Witte Kruislaan in Hilversum statt. Es werden dort viele bekannte DX'er und Repräsentanten von Rundfunkstationen (BBC, TRT-Ankara, rtb/brt, Radio Schweden, AWR-Portugal, Radio Nederland, HCJB und ORF) anwesend sein. **JEDER IST HERZLICH WILLKOMMEN ! ANMELDEFORMULARE** gegen Rückporto bei: Wouter St. Franken, POB 234, Amstelveen, Niederlande.

adxb-oe

## CAMP 76 DÖBRIACH



Die adxb-oe lädt alle DX'er ins DX-Camp Döbriach herzlich ein. Wie in den vergangenen Jahren sind wir Gäste in einem großen Jugendzeltlager. Das Shack wird in einem Autobus untergebracht werden.

Für die Unterbringung der Teilnehmer stehen Zelte zur Verfügung; wenn möglich, jedoch eigenes Zelt mitbringen!

**Termin:** 24. Juli bis 21. August 1976 (freie Wahl des Aufenthaltes während dieses Zeitraums. Die in wwh 1 genannte Turnuseinteilung muß nicht eingehalten werden!)

**Ort:** adxb-oe DX-Camp, A-9873 Döbriach/Millstättersee

**Gebühren:** öS 50,— (DM 7,—) Anmeldegebühr (Zahlschein wird zugesandt)

öS 84,— (ca. DM 12,—) Teilnehmergebühr pro Tag (wird erst im Camp bezahlt). An- und Abreisetag werden gesondert verrechnet (Verbilligung).

Wir bieten Euch: täglich vier Mahlzeiten, freie Benützung aller Lager-einrichtungen (Sportplatz, Warmwasserduschen, eigener Badestrand, Sanitätsstation, . . .) und aller Einrichtungen des DX-Camps (RTTY-Station, ausgedehnte Antennenfarm, DX-peditions, . . .)

Die adxb-oe veranstaltet ihr DX-Camp für die AGDX; das Camp ist vom EDXC als offizielles EDXC-Camp anerkannt worden. Die Teilnahme ist an keine Clubmitgliedschaften gebunden.

Anmeldeschluß ist der 31. Mai 1976. Spätere Anmeldungen können nur nach Maßgabe freier Plätze berücksichtigt werden.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare erhaltet Ihr von:

Hans Havlicek, Glanzingasse 50c, A-1190 Wien

Bitte Rückporto nicht vergessen!

